

# KAPITEL 4

# KONZERNABSCHLUSS

## 193 KONZERN-GEWINN-UND- VERLUST-RECHNUNG

## 194 KONZERNGESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

## 195 KONZERNBILANZ

## 196 KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

## 197 KONZERNKAPITAL- FLUSSRECHNUNG

## 198 KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

- 215 Erläuterungen zur  
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 223 Erläuterungen zur Konzernbilanz
- 257 Sonstige Erläuterungen
- 265 Vorstand
- 266 Aufsichtsrat
- 267 Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und  
Vorstandsmitgliedern
- 268 Offenlegung
- 269 Anteilsbesitz der HUGO BOSS AG



# KONZERN-GEWINN- UND-VERLUST-RECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG (IN TEUR)

	Anhang	2022	2021
<b>Umsatzerlöse</b>	(1)	<b>3.651.378</b>	<b>2.786.110</b>
Umsatzkosten	(1)	-1.395.052	-1.065.301
<b>Bruttoertrag</b>		<b>2.256.326</b>	<b>1.720.809</b>
In % vom Umsatz		61,8	61,8
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	(2)	-1.538.506	-1.190.623
Verwaltungsaufwendungen	(3)	-382.401	-302.187
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>		<b>335.419</b>	<b>228.000</b>
<b>Zinsergebnis</b>		<b>-23.879</b>	<b>-20.688</b>
Zinsen und ähnliche Erträge		2.200	1.869
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-26.079	-22.557
<b>Übrige Finanzposten</b>		<b>-26.245</b>	<b>-10.437</b>
<b>Finanzergebnis</b>	(4)	<b>-50.123</b>	<b>-31.125</b>
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>285.295</b>	<b>196.874</b>
Ertragsteuern	(5)	-63.438	-52.749
<b>Konzernergebnis</b>		<b>221.858</b>	<b>144.125</b>
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner des Mutterunternehmens		209.495	137.339
Nicht beherrschende Anteile		12.362	6.786
<b>Ergebnis je Aktie (EUR)<sup>1</sup></b>	(6)	<b>3,04</b>	<b>1,99</b>
<b>Dividende je Aktie (EUR)<sup>2</sup></b>	(16)	<b>1,00</b>	<b>0,70</b>

1 Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie.

2 2022: Dividendenvorschlag.

# KONZERNGESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

KONZERNGESAMTERGEBNISRECHNUNG (IN TEUR)

	2022	2021
<b>Konzernergebnis</b>	<b>221.858</b>	<b>144.125</b>
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
Neubewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen	11.571	8.635
<b>Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können</b>		
Unterschiede aus der Währungsumrechnung	14.423	31.160
Netto (-Verluste)/-Gewinne aus Marktbewertung von Sicherungsgeschäften	3.668	-1.402
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>29.662</b>	<b>38.393</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>251.520</b>	<b>182.518</b>
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	238.538	174.337
Nicht beherrschende Anteile	12.981	8.180
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>251.520</b>	<b>182.518</b>

# KONZERNBILANZ

## zum 31. Dezember 2022

KONZERNBILANZ (IN TEUR)

Aktiva	Anhang	2022	2021
Sachanlagen	(8)	471.182	417.974
Immaterielle Vermögenswerte	(8)	176.619	163.632
Nutzungsrechte an Leasingobjekten	(9)	708.198	695.092
Aktive latente Steuern	(5)	150.636	160.163
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	(11), (22)	26.474	19.570
Sonstige langfristige Vermögenswerte	(11)	1.706	1.125
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.534.815</b>	<b>1.457.556</b>
Vorräte	(12)	973.560	605.554
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(13)	256.430	234.527
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	(5)	23.074	14.655
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	(11), (22)	41.341	27.465
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(11)	149.980	111.071
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(14)	147.403	284.694
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		<b>1.591.787</b>	<b>1.277.966</b>
<b>Gesamt</b>		<b>3.126.602</b>	<b>2.735.522</b>
<b>Passiva</b>			
Gezeichnetes Kapital	(15)	70.400	70.400
Eigene Aktien	(15)	-42.363	-42.363
Andere Kapitalrücklagen		1.582	399
Gewinnrücklagen		1.022.142	849.603
Kumuliertes übriges Eigenkapital		64.820	47.348
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>		<b>1.116.581</b>	<b>925.387</b>
Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital		18.852	14.306
<b>Konzerneigenkapital</b>		<b>1.135.433</b>	<b>939.693</b>
Langfristige Rückstellungen	(17), (18), (19)	91.895	101.846
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	(20), (22)	88.894	103.445
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	(9)	604.928	601.156
Passive latente Steuern	(5)	10.337	10.643
Sonstige langfristige Schulden	(21)	1.703	896
<b>Langfristige Schulden</b>		<b>797.756</b>	<b>817.986</b>
Kurzfristige Rückstellungen	(17)	122.647	99.093
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	(20), (22)	32.807	32.025
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	(9)	199.290	193.429
Ertragsteuerschulden	(5)	20.407	28.364
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten		617.110	464.408
Sonstige kurzfristige Schulden	(21)	201.152	160.524
<b>Kurzfristige Schulden</b>		<b>1.193.413</b>	<b>977.843</b>
<b>Gesamt</b>		<b>3.126.602</b>	<b>2.735.522</b>

# KONZERNEIGENKAPITAL- VERÄNDERUNGSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IN TEUR)

				Gewinnrücklagen		Kumuliertes übriges Eigenkapital		Konzerneigenkapital		
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Aktien	Andere Kapitalrücklagen	Gesetzliche Rücklage	Sonstige Gewinnrücklagen	Unterschiede aus der Währungs-umrechnung	Marktbewertung Sicherungs-geschäfte	Auf die Anteilseigner des Mutter-unternehmens entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile am Eigenkapital	Konzern-eigenkapital
Anhang	(15)	(15)								
<b>1. Januar 2021</b>	<b>70.400</b>	<b>-42.363</b>	<b>399</b>	<b>6.641</b>	<b>699.750</b>	<b>20.957</b>	<b>-1.973</b>	<b>753.811</b>	<b>6.126</b>	<b>759.937</b>
Konzernergebnis					137.339			137.339	6.786	144.125
Sonstiges Ergebnis					8.635	29.766	-1.402	36.999	1.394	38.393
<b>Gesamtergebnis</b>					<b>145.974</b>	<b>29.766</b>	<b>-1.402</b>	<b>174.337</b>	<b>8.180</b>	<b>182.518</b>
Dividendenzahlung					-2.761			-2.761		-2.761
<b>31. Dezember 2021</b>	<b>70.400</b>	<b>-42.363</b>	<b>399</b>	<b>6.641</b>	<b>842.963</b>	<b>50.723</b>	<b>-3.375</b>	<b>925.387</b>	<b>14.306</b>	<b>939.693</b>
<b>1. Januar 2022</b>	<b>70.400</b>	<b>-42.363</b>	<b>399</b>	<b>6.641</b>	<b>842.963</b>	<b>50.723</b>	<b>-3.375</b>	<b>925.387</b>	<b>14.306</b>	<b>939.693</b>
Erstanwendung IAS 29					-216			-216		-216
<b>1. Januar 2022</b>	<b>70.400</b>	<b>-42.363</b>	<b>399</b>	<b>6.641</b>	<b>842.747</b>	<b>50.723</b>	<b>-3.375</b>	<b>925.172</b>	<b>14.306</b>	<b>939.478</b>
Konzernergebnis					209.495			209.495	12.362	221.858
Sonstiges Ergebnis					11.571	13.804	3.668	29.043	619	29.662
<b>Gesamtergebnis</b>					<b>221.066</b>	<b>13.804</b>	<b>3.668</b>	<b>238.538</b>	<b>12.981</b>	<b>251.520</b>
Dividendenzahlung					-48.311			-48.311	-8.436	-56.747
Anteilsbasierte Vergütung			1.182					1.182		1.182
<b>31. Dezember 2022</b>	<b>70.400</b>	<b>-42.363</b>	<b>1.582</b>	<b>6.641</b>	<b>1.015.501</b>	<b>64.527</b>	<b>293</b>	<b>1.116.581</b>	<b>18.852</b>	<b>1.135.433</b>

# KONZERNKAPITAL- FLUSSRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

## KAPITALFLUSSRECHNUNG (IN TEUR)

	Anhang	2022	2021
	(23)		
Konzernergebnis		221.858	144.125
Abschreibungen/Zuschreibungen	(8)	345.026	339.284
Ergebnis aus der Nettoposition der monetären Posten gemäß IAS 29		-730	0
Unrealisierte Währungsgewinne/-verluste, netto		12.930	2.709
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge		8.837	5.525
Ertragsteueraufwand/-ertrag	(5)	63.438	52.749
Zinserträge und -aufwendungen	(4)	23.879	20.689
Veränderung der Vorräte		-361.281	35.273
Veränderung der Forderungen sowie anderer Aktiva		-83.509	-73.565
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva		182.074	196.580
Ergebnis aus dem Verkauf von Anlagevermögen		-6.170	-7.684
Veränderung Pensionsrückstellungen	(19)	-4.543	-3.093
Veränderung übrige Rückstellungen		30.808	-3.305
Gezahlte Ertragsteuern		-75.357	-51.180
<b>Mittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>357.259</b>	<b>658.107</b>
Investitionen in Sachanlagen	(8)	-151.395	-81.280
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(8)	-38.849	-20.264
Erwerb von Tochtergesellschaften und sonstigen Geschäftseinheiten		0	-2.963
Investitionen in Finanzanlagen		-4.430	0
Effekt aus der Veränderung des Konsolidierungskreises		0	58
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten		186	5.437
Erhaltene Zinsen		2.790	862
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit<sup>1</sup></b>		<b>-191.698</b>	<b>-98.150</b>
An die Anteilseigner des Mutterunternehmens gezahlte Dividenden	(16)	-48.311	-2.761
An Inhaber nicht beherrschender Anteile gezahlte Dividenden		-8.436	0
Tilgung der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	(22)	-10.809	-173.808
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-215.888	-210.749
Gezahlte Zinsen		-23.856	-21.186
<b>Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit<sup>1</sup></b>		<b>-307.300</b>	<b>-408.504</b>
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		4.448	7.964
<b>Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente</b>		<b>-137.291</b>	<b>159.417</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		284.694	125.277
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	(14)	<b>147.403</b>	<b>284.694</b>

<sup>1</sup> Die dargestellten Beträge weichen aufgrund vorgenommener Umgliederungen der erhaltenen Zinsen von den im Vorjahr berichteten Werten ab.

# KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

## Allgemeine Angaben

Die HUGO BOSS AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in der Dieselstraße 12, 72555 Metzingen, Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Stuttgart unter der Registernummer HRB 360610 in das Handelsregister eingetragen.

Unternehmensgegenstand der HUGO BOSS AG und ihrer Tochtergesellschaften (zusammen HUGO BOSS oder der Konzern) sind die Entwicklung, die Vermarktung und der Vertrieb hochwertiger Mode und Accessoires im gehobenen Premiumsegment der globalen Bekleidungsindustrie.

Der Konzernabschluss der HUGO BOSS AG zum 31. Dezember 2022 wurde in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen des International Accounting Standards Board (IASB), den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzenden Vorschriften nach §315e Abs. 1 HGB erstellt.

Der Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht der HUGO BOSS AG, Metzingen, wurden durch Beschluss vom 22. Februar 2023 durch den Vorstand zur Weiterleitung an den Aufsichtsrat freigegeben.

Aufgrund von Rundungen und der Darstellung in TEUR ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen im Konzernabschluss nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

## Rechnungslegungsgrundsätze

Aus der erstmaligen Anwendung der nachfolgenden Neuerungen und Änderungen der Standards und Interpretationen des IASB für das Geschäftsjahr 2022 ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Hierunter fallen:

- Jährliche Verbesserungsverfahren (2018–2020)
- Änderungen an IAS 16: Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung
- Änderungen an IAS 37: Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrages
- Änderungen an IFRS 3: Verweis auf das Rahmenkonzept

Die folgenden neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen bestehender Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), die von der EU übernommen wurden und für Geschäftsjahre gelten, die nach dem 1. Januar 2023 beginnen, wurden bei der Erstellung des vorliegenden Konzernabschlusses nicht angewandt:

- IFRS 17: Versicherungsverträge (IASB Inkrafttreten: 1. Januar 2023)
- Änderung an IFRS 17: Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen (IASB Inkrafttreten: 1. Januar 2023)
- Änderung an IAS 1 und am IFRS Leitliniendokument 2: Angaben von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (IASB Inkrafttreten: 1. Januar 2023)
- Änderung an IAS 8: Definition von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zu Schätzungen (IASB Inkrafttreten: 1. Januar 2023)
- Änderungen an IAS 1: Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig (IASB Inkrafttreten: 1. Januar 2024)
- Änderung an IAS 1: Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants (IASB Inkrafttreten: 1. Januar 2024)
- Änderung an IFRS 16: Leasingverbindlichkeiten bei Sale-and-Leaseback (IASB Inkrafttreten: 1. Januar 2024)

Darüber hinaus veröffentlichte das IASB die Änderung zu IAS 12: Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen und aus einer einzigen Transaktion entstehen (IASB Inkrafttreten: 1. Januar 2023). Die im Standard genannten Änderungen wurden bereits umgesetzt.

## Konsolidierungsgrundsätze

Der Konsolidierungskreis umfasst die HUGO BOSS AG sowie alle Tochtergesellschaften einschließlich strukturierter Unternehmen („structured entities“), auf welche die HUGO BOSS AG direkt oder indirekt Beherrschung ausüben kann. Beherrschung liegt vor, wenn die HUGO BOSS AG als Mutterunternehmen die Entscheidungsgewalt aufgrund von Stimmrechten oder anderen Rechten über die Tochtergesellschaften besitzt, an den positiven und negativen variablen Rückflüssen aus den Tochtergesellschaften partizipiert und diese Rückflüsse durch ihre Entscheidungsgewalt beeinflussen kann. Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis endet, sobald die Beherrschung durch das Mutterunternehmen nicht mehr besteht.

Tochtergesellschaften, deren Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist, werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Unwesentlichkeit ist gegeben, sofern Umsatz, Ergebnis und Bilanzsumme dieser Unternehmen in Summe weniger als 1% der entsprechenden Konzernkennzahl ausmachen. Diese Einschätzung wird zu jedem Bilanzstichtag überprüft. Nicht konsolidierte Tochtergesellschaften werden zum beizulegenden Zeitwert oder, soweit dieser nicht verlässlich ermittelbar ist, zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und als sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen.

Strukturierte Unternehmen, die durch das Mutterunternehmen beherrscht werden, werden ebenfalls in den Konzern einbezogen. Bei strukturierten Unternehmen handelt es sich um Unternehmen, die so konzipiert wurden, dass das Unternehmen von dem Mutterunternehmen beherrscht wird, unabhängig davon, wer die Stimmrechte oder vergleichbaren Rechte innehält. Dies ist zum Beispiel dann der Fall, wenn sich die Stimmrechte nur auf Verwaltungsaufgaben beziehen und die maßgeblichen Tätigkeiten durch Vertragsvereinbarungen geregelt werden.

Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen. Gemeinschaftliche Führung ist die vertraglich geregelte, gemeinsam ausgeübte Führung einer Vereinbarung. Sie besteht nur dann, wenn Entscheidungen über die maßgeblichen Tätigkeiten die einstimmige Zustimmung der jeweiligen Parteien erfordern.



Änderungen der Beteiligungsquote des Mutterunternehmens an einem Tochterunternehmen ohne Verlust der Kontrolle werden als erfolgsneutrale Transaktion zwischen Eigenkapitalgebern abgebildet.

## Konsolidierungskreis

Im Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 blieb die Anzahl der konsolidierten Gesellschaften gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2021 unverändert bei 65.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde die HUGO BOSS Stiftung gGmbH gegründet und mit Wirkung zum 31. Oktober 2022 als hundertprozentige Tochtergesellschaft konsolidiert.

Infolge einer im April 2021 in Mexiko erlassenen Arbeitsrechtsreform hat HUGO BOSS die dortige Unternehmensstruktur überarbeitet und die HUGO BOSS Mexico Management Services S.A. de C.V. mit Sitz in Mexiko-Stadt, Mexiko, liquidiert und zum 31. Dezember 2022 entkonsolidiert.

Die Anteile der HUGO BOSS AG an der Gesellschaft YOURDATA HB DIGITAL CAMPUS, Unipessoal Lda mit Sitz in Porto, Portugal, erhöhten sich im Geschäftsjahr 2022 auf 30 %. Die im Jahr 2021 gegründete Gesellschaft soll den weiteren Ausbau der digitalen Aktivitäten im Zusammenhang mit der „CLAIM 5“-Strategie durch analytische und technische Kompetenzen verstärken und das eigene Know-how mit Expertenwissen im Bereich der Datenverarbeitung verbinden. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen hat die HUGO BOSS AG ein vertragliches Recht, die ausstehenden Aktien der Gesellschaft zu einem zukünftigen Zeitpunkt über einen Zeitraum bis Juli 2026 zu einem Preis zu erwerben, der sich an der Erreichung bestimmter Leistungsindikatoren der Gesellschaft orientiert. Der beizulegende Zeitwert des oben genannten vertraglichen Rechts (Call-Option) ist null und es bestehen zum 31. Dezember 2022 in diesem Zusammenhang keine finanziellen Verbindlichkeiten. Unverändert zum Jahr 2021 ist die YOURDATA HB DIGITAL CAMPUS unwesentlich für den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 und wird daher nicht konsolidiert.

## Unternehmenszusammenschlüsse

Erlangt ein Unternehmen die Beherrschung über ein oder mehrere Geschäftsbetriebe, liegt ein Unternehmenszusammenschluss im Sinne des IFRS 3 vor. Alle Unternehmenszusammenschlüsse werden unter Anwendung der Erwerbsmethode („acquisition method“) bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs bemessen sich als Summe der übertragenen Gegenleistung, bewertet mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt, und der Anteile ohne beherrschenden Einfluss am erworbenen Unternehmen. Die bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten (einschließlich bedingter Verbindlichkeiten) werden mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Erwerbszeitpunkt bewertet. Nicht beherrschende Anteile werden entsprechend ihren Anteilen an den beizulegenden Zeitwerten der identifizierbaren Vermögenswerte und Verbindlichkeiten bewertet. Im Rahmen des Unternehmenszusammenschlusses angefallene Kosten werden als Aufwand erfasst.

## Geschäfts- oder Firmenwert

Ein aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierender Geschäfts- oder Firmenwert stellt den Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung und dem beizulegenden Zeitwert der Anteile ohne beherrschenden Einfluss über die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden dar. Liegt die Gegenleistung unter dem beizulegenden Zeitwert des Reinvermögens des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag nach nochmaliger Prüfung sofort erfolgswirksam vereinnahmt.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird nach dem erstmaligen Ansatz in der funktionalen Währung der erworbenen ausländischen Einheit zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungen bewertet. Bilanzierte Geschäfts- oder Firmenwerte werden einmal jährlich sowie bei Anzeichen einer potenziellen Wertminderung einem sogenannten Wertminderungstest („impairment test“) unterzogen.

## Konzerninterne Geschäftsvorfälle

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet, Zwischengewinne und -verluste im Anlage- und Vorratsvermögen werden eliminiert und konzerninterne Erträge mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet. Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

## Bestimmung der funktionalen Währung

Die Berichtswährung des Konzerns entspricht der funktionalen Währung des Mutterunternehmens, der HUGO BOSS AG, und damit dem Euro. Die funktionale Währung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen entspricht dabei im Regelfall der jeweiligen Landeswährung. Bei Einheiten, die einen wesentlichen Teil der Absatz- und Beschaffungsaktivitäten sowie der Finanzierung in einer anderen als der jeweiligen Landeswährung abwickeln, ist die funktionale Währung die Währung des primären Geschäftsumfelds. Dementsprechend ist die funktionale Währung der HUGO BOSS Textile Industry Ltd., Türkei, und der HUGO BOSS International Markets AG, Schweiz, der Euro, da die wesentlichen Transaktionen dieser Gesellschaften in Euro getätigt werden.

## Fremdwährungstransaktionen und -salden

In den Einzelabschlüssen werden Transaktionen in Fremdwährung zum Zeitpunkt der Transaktion mit dem zu diesem Zeitpunkt gültigen Wechselkurs erfasst. Monetäre Posten (flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten) in einer Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Umrechnungskurses am Stichtag in die funktionale Währung umgerechnet. Daraus resultierende Währungsgewinne und -verluste werden unmittelbar erfolgswirksam im übrigen Finanzergebnis erfasst.

Nicht monetäre Posten, die zum Fair Value in einer Fremdwährung bewertet sind, werden zu dem Kurs umgerechnet, der zum Zeitpunkt der Ermittlung des Fair Value gültig war. Nicht monetäre Posten, die zu historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten in Fremdwährung bewertet werden, werden zum Kurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

## Hochinflation

Die Türkei wird als Hochinflationsland eingestuft und daher gilt IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationsländern“ für die Tochtergesellschaft des Konzerns in der Türkei. Dementsprechend wird der Abschluss der HUGO BOSS Magazacilik Ltd. Sti., Izmir, Türkei, der die türkische Lira als funktionale Währung hat, rückwirkend zum 1. Januar 2022 an die Änderung der allgemeinen Kaufkraft angepasst. Für die Umrechnung in die Konzernwährung (Euro) werden alle Beträge mit dem Stichtagskurs vom 31. Dezember 2021 umgerechnet. Gemäß IAS 21 „Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse“ Absatz 42 wurden die Vergleichsbeträge des vorangegangenen Berichtszeitraums nicht angepasst.

Um die Änderungen der Kaufkraft am Bilanzstichtag widerzuspiegeln, werden außerdem die Buchwerte der nicht monetären Vermögenswerte und Schulden, des Eigenkapitals und des Konzernergebnisses von Tochterunternehmen in Hochinflationländern auf der Grundlage einer am Bilanzstichtag geltenden Maßeinheit angepasst. Diese werden gemäß IAS 29 anhand eines allgemeinen Preisindexes indiziert. Bei nicht monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zu den am Bilanzstichtag geltenden Beträgen angesetzt werden, wie z.B. dem Nettoveräußerungswert oder dem beizulegenden Zeitwert, sowie bei monetären Posten ist jedoch keine Anpassung erforderlich, da sie im Besitz befindliche, zu erhaltende oder zu zahlende Gelder darstellen. Alle Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung müssen in der am Bilanzstichtag geltenden Maßeinheit ausgedrückt werden.

Nicht monetäre Vermögenswerte, die gemäß den Leitlinien in IAS 29 angepasst wurden, unterliegen weiterhin der Wertminderungsbeurteilung gemäß den Leitlinien in den relevanten IFRS Standards.

Die Anwendung von IAS 29 ist für die Rentabilität, die Liquidität, die Kapitalausstattung und die Finanzlage der Gruppe für das Geschäftsjahr 2022 unwesentlich.

In der nachstehenden Tabelle sind die spezifischen Inputparameter aufgeführt, die für die Anwendung von IAS 29 für das Geschäftsjahr 2022 verwendet wurden:

Inputparameter	Türkei
Erstanwendung IAS 29	1. Januar 2022
Verbraucherpreisindex	Tüketici fiyat endeks rakamları
Index am 31. Dezember 2022	1.128,45
Index am 31. Dezember 2021	686,95
Anpassungsfaktor	1,6427

Darüber hinaus ist die Produktionsstätte des Konzerns, die HUGO BOSS Textile Industry Ltd., in der Türkei nicht von IAS 29 betroffen. Die funktionale Währung ist der Euro, sodass IAS 29 „Rechnungslegung in Hochinflationländern“ auf dieses Tochterunternehmen in der Türkei nicht anwendbar ist.

## Umrechnung der Einzelabschlüsse

Die Jahresabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften, deren funktionale Währung nicht dem Euro entspricht, werden in die Konzernwährung Euro umgerechnet. Die Umrechnung erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode gemäß IAS 21, nach der Vermögenswerte, inklusive Geschäfts- oder Firmenwert, und Schulden jeweils mit den Wechselkursen zum Bilanzstichtag, die Posten der Gewinn-und-Verlust-Rechnung mit den Durchschnittskursen der Berichtsperiode umgerechnet werden. Der Unterschiedsbetrag aus der Umrechnung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu Monatsdurchschnittskursen und der Bilanzen zu Stichtagskursen wird erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis („OCI“) ausgewiesen. Der sich aus der Umrechnung des Eigenkapitals zu historischen Kursen ergebende Währungsunterschied wird ebenfalls mit dem sonstigen Gesamtergebnis verrechnet. Im sonstigen Gesamtergebnis erfasste Umrechnungsdifferenzen werden bei der Veräußerung des jeweiligen Konzernunternehmens in die Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert.

Die wichtigsten im Konzernabschluss verwendeten Kurse haben sich in Relation zum Euro wie folgt entwickelt:

	Währung	Durchschnittskurs		Stichtagskurs	
		2022	2021	2022	2021
	1 EUR =				
Australien	AUD	1,5682	1,5797	1,5693	1,5615
China	CNY	7,3872	7,2012	7,3582	7,1947
Großbritannien	GBP	0,8692	0,8494	0,8869	0,8403
Japan	JPY	142,7881	128,6455	140,6600	130,3800
Russland	RUB	69,8198	83,3883	79,2282	85,3004
Schweiz	CHF	0,9863	1,0411	0,9847	1,0331
Türkei	TRY	19,7164	16,5761	19,9349	15,0867
USA	USD	1,0582	1,1305	1,0666	1,1326

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Abschlüsse der HUGO BOSS AG sowie der in- und ausländischen Tochterunternehmen werden entsprechend IFRS 10 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

### Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erträge werden erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen dem Konzern zufließen wird und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann. Erträge werden zum beizulegenden Zeitwert der erhaltenen Gegenleistung bewertet. Erträge werden nach Abzug von Rabatten und anderen Preisnachlässen sowie ohne Umsatzsteuer ausgewiesen. Darüber hinaus setzt die Ertragsrealisierung die Erfüllung nachfolgend aufgelisteter Ansatzkriterien voraus.

### Verkauf von Waren und Erzeugnissen

Umsatzerlöse werden nach den Vorschriften des IFRS 15 erfasst. HUGO BOSS realisiert Umsatzerlöse, wenn die Verfügungsgewalt über die verkauften Waren und Erzeugnisse auf den Käufer übergegangen ist. Im Großhandelskanal ist dies der Fall, sobald die Lieferung an den Großhandelspartner erfolgt ist und sämtliche Verpflichtungen, die die Annahme der Ware durch den Großhandelspartner betreffen könnten, erfüllt sind. Im stationären Einzelhandel geht die Verfügungsgewalt auf den Kunden mit der Bezahlung der Ware über. Umsatzerlöse werden zum Zeitpunkt der Transaktion mit dem Kunden erfasst. Über den eigenen Onlinekanal werden Umsatzerlöse bei der Annahme der Ware durch den Kunden realisiert. Ab diesem Zeitpunkt wird die Verfügungsgewalt über die verkauften Waren und Erzeugnisse auf den Kunden übertragen. Die angewendeten Zahlungsbedingungen entsprechen den branchenüblichen Zahlungsbedingungen pro Land.

Die Kunden des Unternehmens besitzen unter bestimmten Voraussetzungen und gemäß den vertraglichen Vereinbarungen die Möglichkeit, Waren gegen gleichartige oder andere Produkte umzutauschen oder gegen Gutschrift zurückzugeben. Beträge für erwartete Rücklieferungen werden auf Grundlage von Erfahrungswerten bezüglich der Rücklieferungsquoten und -zeiträume über eine Verpflichtung aus Rückgaberechten in

den Verbindlichkeiten von den Umsätzen abgegrenzt. Der Vermögenswert für das Recht auf Rückerhalt der vom Kunden zurückgegebenen Waren wird mit dem vorherigen Buchwert der jeweiligen Vorräte, abzüglich Abwicklungskosten und einer potenziellen Wertminderung, bewertet.

Zuschüsse für Möbeleinrichtung an die Händler werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung als Erlöschmälerungen erfasst.

## Lizenerträge und sonstige Erträge

Lizenerträge und sonstige Erträge werden periodengerecht in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrunde liegenden Vertrags erfasst.

## Zinserträge und -aufwendungen

Zinsen werden zeitproportional unter Berücksichtigung der Effektivverzinsung des Vermögenswerts und gegebenenfalls der Verbindlichkeit erfasst.

## Funktionskosten

Betriebliche Aufwendungen werden grundsätzlich nach Maßgabe der jeweiligen Kostenstelle den einzelnen Funktionen zugeordnet. Aufwendungen im Zusammenhang mit funktionsübergreifenden Aktivitäten oder Projekten werden auf Basis eines geeigneten Zuordnungsprinzips auf die betreffenden Funktionskosten aufgeteilt.

## Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst. Entwicklungskosten werden ebenfalls zum Zeitpunkt der Entstehung als Aufwand erfasst, sofern sie die Kriterien zur Aktivierung als selbsterstellter immaterieller Vermögensgegenstand nicht erfüllen. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten der unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden grundsätzlich produktionsbezogene Entwicklungskosten berücksichtigt. Diese umfassen im Wesentlichen die Kosten für die technische Produktentwicklung in der dritten Phase des Kollektionsentwicklungsprozesses.

## Ertragsteuern

Der Berechnung der Ertragsteuern werden die Steuersätze und Steuergesetze zugrunde gelegt, die zum Abschlussstichtag in den Ländern gelten, in denen der Konzern tätig ist und zu versteuerndes Einkommen erzielt.

Forderungen und Verbindlichkeiten für laufende Ertragsteuern werden in dem Umfang angesetzt, in dem der bereits gezahlte Betrag den fälligen Betrag übersteigt, oder in dem Umfang, in dem die Zahlung für den laufenden und frühere Zeiträume noch aussteht.

Aktive und passive latente Steuern werden gemäß IAS 12 für temporäre Differenzen zwischen den Wertansätzen in den Steuerbilanzen der Einzelgesellschaften und den Wertansätzen im Konzernabschluss nach IFRS sowie auf bestimmte Konsolidierungsvorgänge gebildet. Da es nicht zulässig ist, eine latente Steuerschuld für den Erstansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts zu erfassen, berechnet die Gesellschaft auf diese keine latenten Steuern.

Bei der Beurteilung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern stützt sich die Gruppe auf dieselben prognostizierten Annahmen, die auch an anderer Stelle im Jahresabschluss und in anderen Managementberichten verwendet werden und die unter anderem die potenziellen Auswirkungen klimabezogener Entwicklungen auf das Geschäft widerspiegeln, wie beispielsweise erhöhte Produktionskosten infolge von Maßnahmen zur Verringerung der Kohlenstoffemissionen.

Die aktiven latenten Steuern umfassen auch Steuererminderungsansprüche, die sich aus der erwarteten Nutzung bestehender Verlustvorträge in Folgejahren ergeben und deren Verrechnung mit ausreichender Wahrscheinlichkeit gewährleistet ist. Aktive und passive latente Steuern werden saldiert dargestellt, soweit sich die aktiven und passiven latenten Steuern auf das gleiche Steuersubjekt beziehen und ein einklagbares Recht zur Aufrechnung gegeben ist. Die Bewertung latenter Steueransprüche und Steuerschulden erfolgt anhand der Steuersätze, die für die Perioden erwartet werden, in denen sich die temporären Differenzen voraussichtlich umkehren werden.

Ertragsteuern werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst, mit Ausnahme von denen, die sich auf Sachverhalte beziehen, die direkt im Eigenkapital verrechnet sind.

## Sachanlagen

Sachanlagen, die im Geschäftsbetrieb länger als ein Jahr genutzt werden, sind mit ihren Anschaffungsbeziehungsweise Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten sowie angemessene Teile der fertigungsbezogenen Gemeinkosten. Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern entsprechen den erwarteten Nutzungsdauern im Konzern. Das Sachanlagevermögen wird grundsätzlich linear abgeschrieben.

Bauten und Einbauten auf fremden Grundstücken werden entsprechend der Laufzeit der Mietverträge beziehungsweise einer niedrigeren Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte werden periodisch überprüft, um zu gewährleisten, dass die Abschreibungsmethode und der Abschreibungszeitraum mit dem erwarteten wirtschaftlichen Nutzenverlauf aus den jeweiligen Gegenständen im Einklang stehen.

## Immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte werden aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass mit der Nutzung des Vermögenswerts ein zukünftiger wirtschaftlicher Vorteil verbunden ist und die Kosten des Vermögenswerts zuverlässig bestimmt werden können. Erworbene immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungskosten bewertet, selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte werden zu Herstellungskosten bewertet.

Wenn die Aktivierungsvoraussetzungen des IAS 38.57 „Immaterielle Vermögenswerte“ kumulativ erfüllt sind, werden Aufwendungen in der Entwicklungsphase für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte zum Zeitpunkt ihrer Entstehung aktiviert. In den Folgeperioden werden selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte und erworbene immaterielle Vermögenswerte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Immaterielle Vermögenswerte mit einer begrenzten Nutzungsdauer werden systematisch linear über ihre Nutzungsdauer abgeschrieben.

Zu den immateriellen Vermögenswerten gehören Software und Lizenzen, Markenrechte, zurückerworbene Rechte („reacquired rights“). Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden einmal jährlich auf Wertminderung geprüft. Wenn der Buchwert des Vermögenswerts nicht mehr erzielbar ist, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst.

## Wertminderungen von nichtfinanziellen Vermögenswerten

Bei nichtfinanziellen Vermögenswerten (Sachanlagevermögen, Nutzungsrechten aus Leasingverträgen einschließlich immaterieller Vermögenswerte und Geschäfts- oder Firmenwerten) wird an jedem Abschlussstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung („triggering events“) vorliegen. Liegen solche Anhaltspunkte vor, wird eine Schätzung des erzielbaren Betrags des jeweiligen Vermögenswerts vorgenommen. Unabhängig davon, ob ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, werden immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie bei einem Unternehmenszusammenschluss erworbene Geschäfts- und Firmenwerte jährlich auf Wertminderung überprüft. Der erzielbare Betrag entspricht dem höheren der beiden Beträge aus dem beizulegenden Zeitwert eines Vermögenswerts abzüglich Kosten der Veräußerung und dem Nutzungswert. Der Nutzungswert entspricht dabei dem Barwert der erwarteten Mittelzuflüsse. Für die Abzinsung der erwarteten Zahlungsströme wird ein gewichteter durchschnittlicher Kapitalkostensatz nach Steuern verwendet, der die Risiken des Vermögenswerts widerspiegelt. Zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung werden, falls vorhanden, externe Gutachten berücksichtigt. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten (Cash Generating Unit, kurz: CGU) bestimmt, der dem betreffenden Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswerts oder einer CGU den jeweiligen erzielbaren Betrag, wird ein Wertminderungsaufwand sofort erfolgswirksam erfasst. Bei Vorliegen eines Wertminderungsaufwands in einer CGU werden zunächst bestehende Geschäfts- und Firmenwerte abgeschrieben. Der darüber hinausgehende Wertminderungsaufwand reduziert anteilig die verbleibenden langfristigen Vermögenswerte der jeweiligen CGU.

Ergibt sich nach einer vorgenommenen Wertminderung zu einem späteren Zeitpunkt ein höherer erzielbarer Betrag des Vermögenswerts oder der CGU, erfolgt eine Wertaufholung bis maximal zur Höhe des erzielbaren Betrags. Die Wertaufholung ist begrenzt auf den fortgeführten Buchwert, der sich ohne die Wertminderung in der Vergangenheit ergeben hätte. Die vorzunehmende Zuschreibung erfolgt ergebniswirksam. Wertaufholungen von vorgenommenen Wertminderungen auf Geschäfts- und Firmenwerte sind nicht zulässig.

## Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Handelswaren werden grundsätzlich mit den gleitenden durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden mit den Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten der fertigen Erzeugnisse umfassen neben dem Fertigungsmaterial und den Fertigungslöhnen anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten einschließlich Abschreibungen, soweit sie durch die Fertigung veranlasst sind. Zusätzlich werden produktionsbezogene Kosten der allgemeinen Verwaltung und der Produktentwicklung sowie produktionsbezogene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersvorsorge einbezogen, soweit sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen. Fremdkapitalkosten werden in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind, soweit die Kriterien für die Aktivierung nicht erfüllt sind.

Soweit die Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten der Vorräte den Wert übersteigen, der sich ausgehend von den realisierbaren Verkaufspreisen abzüglich bis zum Verkauf noch anfallender Kosten ergibt, wird der niedrigere Wert angesetzt.

## Leasingverhältnisse

Gemäß IFRS 16 liegt ein Leasingverhältnis vor, wenn dem Leasingnehmer vom Leasinggeber vertraglich das Recht zur Nutzung eines identifizierten Vermögenswertes für einen festgelegten Zeitraum gegen Entgelt übertragen wird.

Nach IFRS 16 weist der Leasingnehmer eine Leasingverbindlichkeit in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen sowie ein entsprechendes Nutzungsrecht aus Leasingverträgen (Right-of-Use-Asset) in der Bilanz aus. Die Leasingzahlungen setzen sich zusammen aus der Summe aller fixen Leasingzahlungen abzüglich Anreizzahlungen für den Vertragsabschluss, variablen Leasingzahlungen, die an einen Index oder (Zins-)Satz gekoppelt sind, und Beträgen, die voraussichtlich im Rahmen von Restwertgarantien entrichtet werden müssen. Mietverlängerungsoptionen sind einzubeziehen, sofern ihre Ausübung hinreichend sicher ist. Auch vertraglich vereinbarte Entschädigungszahlungen bei vorzeitiger Vertragsbeendigung seitens des Leasingnehmers müssen erfasst werden, wenn nicht mit hinreichender Sicherheit von einer Fortsetzung des Vertrages ausgegangen werden kann. Die Leasingraten werden mit dem jeweils dem Leasingvertrag zugrunde liegenden Zinssatz diskontiert. Wenn dieser Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmt werden kann, wird ein Fremdkapitalzinssatz verwendet, der an das landesspezifische Risiko und die Vertragslaufzeit angepasst wird.

Das parallel anzusetzende Nutzungsrecht aus Leasingverträgen ist grundsätzlich mit dem Wert der Leasingverbindlichkeit zu aktivieren. Zudem sind bereits geleistete Leasingzahlungen und direkt zurechenbare Kosten mit einzubeziehen. Vom Leasinggeber erhaltene Zahlungen, die mit dem Leasing in Verbindung stehen, sind abzuziehen (beispielsweise Key Money). Wiederherstellungsverpflichtungen aus Leasingverhältnissen sind bei der Bewertung des Nutzungsrechts ebenfalls zu berücksichtigen. Für die Verpflichtung ist eine Rückstellung zu passivieren. Das Nutzungsrecht aus Leasingverträgen wird linear über die Laufzeit des Leasingvertrages abgeschrieben.

Die Abschreibungen des aktivierten Nutzungsrechts aus Leasingverträgen werden in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung in den jeweiligen Funktionsbereichen erfasst und der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der erfassten Leasingverbindlichkeit im Finanzergebnis.

Im Zuge der COVID-19-Pandemie wurden alle Mietnachlässe, die die Anforderungen der IASB-Änderungen „COVID-19-Related Rent Concessions – Amendment to IFRS 16 Leases“ erfüllten, bis zum 30. Juni 2022 nicht als Änderung des Leasingverhältnisses, sondern als negative variable Leasingzahlungen behandelt. In der zweiten Jahreshälfte wurden die Mietanpassungen als Änderung des Leasingverhältnisses gemäß IFRS 16 behandelt.



## Finanzinstrumente

Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei einem Unternehmen zur Entstehung eines finanziellen Vermögenswerts und bei einem anderen Unternehmen zur Entstehung einer finanziellen Verbindlichkeit oder eines Eigenkapitalinstruments führt.

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten werden, soweit für HUGO BOSS derzeit relevant, in folgende Kategorien eingeteilt:

<b>FVTPL</b> (Fair Value through Profit or Loss)	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.
<b>AC</b> (Amortised Cost)	Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die mittels der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.
<b>FVOCI</b> (Fair Value through Other Comprehensive Income)	Erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zum beizulegenden Zeitwert bewertete Vermögenswerte.

Die Designation der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in die oben genannten Bewertungskategorien erfolgt bei ihrem erstmaligen Ansatz.

## Finanzielle Vermögenswerte

Die initiale Klassifizierung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt nach IFRS 9 durch einen zweistufigen Test, bei dem die jeweiligen Zahlungsstrombedingungen sowie das Geschäftsmodell zur Verwaltung finanzieller Vermögenswerte untersucht werden. Dieser Test findet auf Ebene der finanziellen Vermögenswerte statt.

Finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, zuzüglich oder abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten, wenn es sich nicht um einen erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswert handelt.

Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, das heißt am Tag, an dem HUGO BOSS die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf der Vermögenswerte eingegangen ist, bilanziell erfasst.

Die in der Bilanz angesetzten beizulegenden Zeitwerte entsprechen in der Regel den Marktpreisen der finanziellen Vermögenswerte. Sofern diese nicht verfügbar sind, werden sie unter Anwendung anerkannter Bewertungsmodelle und unter Rückgriff auf aktuelle Marktparameter berechnet. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Analyse von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer Bewertungsmodelle.

In der Bilanz angesetzte Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Nach der erstmaligen Erfassung werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Kredite und Forderungen zu fortgeführten Anschaffungskosten, gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode, abzüglich etwaiger Wertminderungen bewertet. Bestehen weiterhin Zweifel an der Einbringlichkeit, werden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit dem niedrigeren Barwert der geschätzten künftigen Zahlungsströme angesetzt.

HUGO BOSS berechnet und erfasst eine Wertberichtigung nach dem „Expected Loss Modell“ nach IFRS 9 für alle Finanzinstrumente, die nicht als FVTPL klassifiziert sind, mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Der „Expected Credit Loss“ wird in drei Stufen zugeteilt:

**Stufe 1:** Erwarteter Verlust innerhalb der nächsten 12 Monate.

Diese Stufe umfasst alle Verträge, bei denen sich das Ausfallrisiko seit ihrem erstmaligen Ansatz nicht wesentlich erhöht hat. Der Teil der erwarteten Zahlungsausfälle über die gesamte Laufzeit, der erwartete Kreditverluste aufgrund von Ausfallereignissen bei einem Finanzinstrument darstellt, die innerhalb der nächsten 12 Monate nach dem Abschlussstichtag möglich sind, wird erfasst.

**Stufe 2:** Erwarteter Verlust innerhalb der Restlaufzeit – nicht kreditunwürdig.

Hat sich das Ausfallrisiko eines finanziellen Vermögenswerts seit seinem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht, ohne, dass es bereits zu einer Wertminderung kam, so wird er in Stufe 2 überführt und mit dem über die gesamte Laufzeit des Finanzinstruments erwarteten Kreditverlust bewertet, der sich aus allen möglichen Ausfallereignissen ergibt.

**Stufe 3:** Erwarteter Verlust innerhalb der Restlaufzeit – kreditgefährdet.

Wird ein finanzieller Vermögenswert als kreditgefährdet oder ausgefallen eingestuft, wird er in Stufe 3 überführt und mit den über die Laufzeit erwarteten Ausfälle bewertet.

HUGO BOSS bestimmt, ob sich das Kreditrisiko eines Finanzinstruments signifikant erhöht hat, indem es verfügbare, angemessene und vertretbare Informationen berücksichtigt, um das Risiko eines Ausfalls am Berichtsstichtag mit dem Risiko eines Ausfalls beim erstmaligen Ansatz des Finanzinstruments zu vergleichen. Zu diesem Zweck werden Credit-Default-Swap-Spreads von Unternehmensanleihen verwendet, um die durchschnittlichen Credit Spreads für jedes Land zu berechnen. Diese durchschnittlichen Credit Spreads dienen dann als länderspezifische Faktoren zur Skalierung der Ausfallwahrscheinlichkeit für verschiedene Märkte, wobei der deutsche Markt als Referenz verwendet wird.

HUGO BOSS verwendet zur Beurteilung, ob sich das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswertes verändert hat, alle angemessenen und verlässlichen Informationen, die ohne übermäßige Kosten bzw. Aufwand verfügbar sind.

Zu der Kategorie FVTPL gehören finanzielle Vermögenswerte, die andere Zahlungsströme als die Zahlung von Kapital und Zinsen auf den ausstehenden Kapitalbetrag aufweisen. Darüber hinaus werden hier finanzielle Vermögenswerte erfasst, die in einem anderen Geschäftsmodell als „Halten“ oder „Halten und Verkaufen“ gehalten werden. Darüber hinaus werden Derivate, einschließlich eingebetteter, vom Basisvertrag getrennter Derivate, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften gemäß IFRS 9 eingestuft werden, als FVTPL klassifiziert. Gewinne oder Verluste aus diesen finanziellen Vermögenswerten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) sind nicht-derivative finanzielle Vermögenswerte mit vertraglichen Zahlungsströmen, die ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen in Höhe des ausstehenden Betrags bestehen und die mit der Absicht gehalten werden, die vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen, wie beispielsweise Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (Geschäftsmodell „Halten“). Nach der erstmaligen Erfassung werden finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich etwaiger Wertberichtigungen ausgewiesen. Gewinne und Verluste werden in der konsolidierten Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen, wenn die Wertberichtigung für finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten erfasst wird.

HUGO BOSS kategorisiert eine Forderung als ausgefallen, wenn ein Schuldner vertragliche Zahlungen, die mehr als 90 Tage überfällig sind, nicht leistet. Sofern Forderungen abgeschrieben beziehungsweise ausgebucht wurden, führt der Konzern weiterhin Beitreibungsmaßnahmen durch, um den Einzug einer fälligen Forderung zu erwirken. In bestimmten Fällen kann ein Finanzinstrument auch unabhängig davon als ausgefallen betrachtet werden, wenn interne oder externe Informationen darauf hinweisen, dass eine vollständige Vereinnahmung ausstehender Zahlungen als unwahrscheinlich anzusehen ist. Hierbei werden individuelle Abschreibungssätze zwischen 1% und 100% verwendet. Ein finanzieller Vermögenswert wird vollständig abgeschrieben und ausgebucht, wenn keine hinreichende Aussicht auf eine Einziehung besteht. Alle Ausbuchungen müssen netto verbucht werden, und gleichzeitig muss der entsprechende Wertberichtigungsbetrag angepasst werden.

## Finanzielle Verbindlichkeiten

Finanzielle Verbindlichkeiten umfassen in erster Linie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Leasingverbindlichkeiten, derivative finanzielle Verbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten. Sie werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Dabei werden gegebenenfalls direkt zurechenbare Transaktionskosten berücksichtigt.

Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) werden im Rahmen der Folgebewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Wenn HUGO BOSS Reverse-Factoring-Vereinbarungen eingeht, bei denen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eines Lieferanten an einen Finanzintermediär übertragen werden, kann es zu Änderungen in der Darstellung der ursprünglichen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kommen. Dies wäre der Fall, wenn sich diese Verbindlichkeiten in ihrer Art und Funktion von anderen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen unterscheiden würden. Infolgedessen würden diese Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen werden.

Die Kategorie FVTPL umfasst zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten. Derivate (einschließlich eingebetteter, vom Basisvertrag getrennter Derivate), die nicht als Absicherungsinstrumente im Rahmen der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften verwendet werden, werden als zu Handelszwecken gehalten eingestuft. Gewinne oder Verluste aus zu Handelszwecken gehaltenen Verbindlichkeiten werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

## Derivative Finanzinstrumente und Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Derivative Finanzinstrumente werden bei HUGO BOSS ausschließlich zur Absicherung von finanziellen Risiken eingesetzt, die aus dem operativen Geschäft, der Finanzierungstätigkeit oder dem Liquiditätsmanagement resultieren. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Zins- und Währungsrisiken.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung und an jedem folgenden Berichtstichtag zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivate werden als Vermögenswerte ausgewiesen, wenn ihr beizulegender Zeitwert positiv ist, und als Verbindlichkeiten, wenn ihr beizulegender Zeitwert negativ ist.

Wenn die Voraussetzungen für die Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen nach IFRS 9 erfüllt sind, designiert und dokumentiert HUGO BOSS die Sicherungsbeziehung ab dem Zeitpunkt des Abschlusses eines Derivatgeschäfts als Cashflow Hedge. Bei einer Absicherung von Zahlungsströmen werden die Schwankungen der ein- oder ausgehenden Zahlungsströme aus erwarteten Transaktionen im Zusammenhang mit einem bilanzierten Vermögenswert oder einer bilanzierten Verbindlichkeit oder einer mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden künftigen Transaktion abgesichert. Die Dokumentation der Sicherungsbeziehung umfasst die Ziele und die Strategie des Risikomanagements, die Art der Sicherungsbeziehung, die Art des abzusichernden Risikos, die Bestimmung des in Frage kommenden Sicherungsinstruments und des in Frage kommenden Grundgeschäfts sowie eine Beurteilung der Wirksamkeitsanforderungen, die sich aus der risikomindernden wirtschaftlichen Beziehung, dem Fehlen verschlechternder Auswirkungen des Kreditrisikos und dem angemessenen Absicherungsverhältnis ergeben.

Die Absicherungsgeschäfte werden regelmäßig daraufhin überprüft, ob die Wirksamkeitsanforderungen während der Dauer ihrer Bestimmung erfüllt sind. Wenn derivative Finanzinstrumente nicht oder nicht mehr für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften geeignet sind, weil die Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften nicht oder nicht mehr erfüllt sind, werden die derivativen Finanzinstrumente als zu Handelszwecken gehalten eingestuft und erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

## Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn das Unternehmen mit hinreichender Sicherheit die mit der Zuwendung verbundenen Bedingungen erfüllt und die Zuwendungen gewährt werden. Die Unterstützungen müssen in den Perioden erfolgswirksam erfasst werden, in denen das Unternehmen die unterstützungsfähigen Aufwendungen ansetzt.

Sind Aufwendungen oder Verluste bereits angefallen oder dienen die Zuwendungen zur sofortigen finanziellen Unterstützung unabhängig von speziellen Aufwendungen, so sind die Zuwendungen in der Periode erfolgswirksam zu erfassen, in der der entsprechende Anspruch besteht.

## Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, soweit aus einem vergangenen Ereignis eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung gegenüber Dritten besteht, die künftig wahrscheinlich zu einem Vermögensabfluss führt, und sich diese Vermögensbelastung zuverlässig schätzen lässt. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und entsprechend der gegenwärtig bestmöglichen Schätzung angepasst. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit risikolosen Zinssätzen abgezinst. Sofern der Zinseffekt wesentlich ist, entspricht der Rückstellungsbetrag dem Barwert der zur Erfüllung der Verpflichtung voraussichtlich notwendigen Ausgaben.

## Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen

Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen in den Einzelhandelsgeschäften werden mit dem Barwert des bestmöglich geschätzten Erfüllungsbetrages passiviert. In gleicher Höhe werden die entsprechenden Vermögenswerte aktiviert und planmäßig über die Dauer des Mietvertrages abgeschrieben.

## Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen bezieht sich auf die Verpflichtung des Konzerns für leistungsorientierte und beitragsorientierte Pläne. IAS 19 schreibt die Anwendung der Methode der laufenden Einmalprämien (Projected Unit Credit Method) für die Bereitstellung von leistungsorientierten Plänen vor, bei der künftige Gehalts- und Rentenanpassungen berücksichtigt werden. Der nach der Projected-Unit-Credit-Methode ermittelte Barwert zum Jahresende wurde dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens in der Rückdeckungsversicherung des Arbeitgebers gegenübergestellt, soweit eine Saldierung zulässig ist („asset ceiling“). Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden sofort in voller Höhe im sonstigen Ergebnis erfasst. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in den Folgejahren nicht aus dem sonstigen Gesamtergebnis in den Konzerngewinn umgegliedert. Das Gleiche gilt für alle Auswirkungen der Vermögensobergrenze. Die Nettoverzinsung, die sich aus der Multiplikation der Nettopensionsverpflichtung mit dem der Bruttopensionsverpflichtung (DBO) zugrunde liegenden Abzinsungssatz ergibt, wird im Finanzergebnis ausgewiesen. Die Differenz zwischen der tatsächlichen Verzinsung des Planvermögens und der mit dem Abzinsungssatz ermittelten erwarteten Verzinsung des Planvermögens wird gesondert im sonstigen Ergebnis ausgewiesen. Der Dienstzeitaufwand wird unter den jeweiligen Funktionskosten ausgewiesen. Die Beiträge aus beitragsorientierten Versorgungssystemen werden bei Fälligkeit als Aufwand in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst.

## Anteilsbasierte Vergütungsprogramme

Anteilsbasierte Vergütungsprogramme werden im Einklang mit IFRS 2 bilanziert.

Die anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente, die Teil des Restricted-Stock-Units-Programms für berechnigte Führungskräfte sind, werden mit dem beizulegenden Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente zum Zeitpunkt der Gewährung bewertet. Der am Tag der Gewährung der anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente ermittelte beizulegende Zeitwert wird linear über den Zeitraum bis zur Unverfallbarkeit als Aufwand verbucht, und zwar auf der Grundlage der von der Gruppe geschätzten Anzahl der Eigenkapitalinstrumente, die schließlich unverfallbar werden. Die Auswirkung der Überarbeitung der ursprünglichen Schätzungen wird gegebenenfalls in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst, sodass der kumulierte Aufwand die überarbeitete Schätzung widerspiegelt, wobei die Rücklagen entsprechend angepasst werden. Der sich daraus ergebende Aufwand wird im Personalaufwand und einer entsprechenden Anpassung der anderen Kapitalrücklagen erfasst.

Für anteilsbasierte Vergütungen durch Barzahlung, die Teil des Long-Term-Incentive-Programms (LTI) für Mitglieder des Vorstands und berechnigte Führungskräfte sind, wird ein Optionspreismodell für die Verbindlichkeit verwendet. Zu jedem Berichtszeitpunkt bis zur Begleichung der Verbindlichkeit und zum Zeitpunkt der Begleichung wird der beizulegende Zeitwert der Verbindlichkeit neu bewertet, wobei alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts im Jahresergebnis erfasst werden. Der sich daraus ergebende Aufwand wird im Personalaufwand erfasst und die Verbindlichkeit als Rückstellung für Personalaufwendungen ausgewiesen.

## Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen

Eventualverbindlichkeiten werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, es sei denn, die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen ist sehr unwahrscheinlich. Auch Eventualforderungen werden im Abschluss nicht angesetzt. Sie werden im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

## Ermessensausübungen, Schätzungen und Annahmen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Ende der Berichtsperiode ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie die Angaben von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen werden getroffen, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zu vermitteln. Die angewendeten wesentlichen Ermessensausübungen und Schätzungen werden in den jeweiligen Anhangsangaben beschrieben.

HUGO BOSS ist einer Vielzahl von externen Risiken ausgesetzt, die vor allem im Zusammenhang mit gesamtwirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen sowie Umwelt- und Gesundheitsaspekten stehen. Vor dem Hintergrund aktueller Risiken wie Inflation, globaler Lieferkettenunterbrechungen und geopolitischer Risiken beobachtet das Management der zentralen Geschäftsbereiche und der Tochtergesellschaften die aktuelle Entwicklung genau. Die Unternehmensplanung wird im Laufe des Jahres regelmäßig überprüft und aktualisiert.

In Anbetracht des Krieges in der Ukraine hat HUGO BOSS seit Anfang März 2022 das eigene Einzelhandels- und Online-Geschäft in Russland sowie alle Werbe- und Marketingaktivitäten vorübergehend eingestellt. Zusammen mit der Ukraine hatte der Markt im Geschäftsjahr 2022 einen Anteil von rund 2% am Konzernumsatz. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine stellen auch im Jahr 2023 weiterhin ein spürbares Risiko für HUGO BOSS dar. Dazu gehören in erster Linie mögliche Verknappungen und weitere Preissteigerungen bei Energie, Strom und Rohstoffen, die auch zu Unterbrechungen von Lieferketten und Energieversorgung führen können. Darüber hinaus würde eine signifikante Eskalation oder eine weitere Ausdehnung des Krieges über die Ukraine hinaus das Risiko eines spürbaren globalen Wirtschaftsabschwungs erhöhen und in der Folge das weltweite Konsumverhalten erheblich beeinträchtigen, mit potenziell negativen Auswirkungen auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung von HUGO BOSS.

In Bezug auf das Vertriebsnetz der Gesellschaft in Russland wurde der erzielbare Betrag der einzelnen CGUs der HUGO BOSS Rus LLC, Moskau, durch Ermittlung der erwarteten Cashflows unter Verwendung wahrscheinlichkeitsgewichteter Szenarien geschätzt. Infolgedessen wurde zum 31. Dezember 2022 ein Wertminderungsaufwand in Höhe von 12 Mio. EUR erfasst.

Im Zusammenhang mit den lang anhaltenden pandemiebedingten Einschränkungen in China, die durch die vorherrschende Null-COVID-Politik verursacht wurden, ergaben sich die folgenden besonderen Herausforderungen in Bezug auf Schätzungen und Annahmen:

- Die Vorräte wurden unter Berücksichtigung einer dem aktuellen Geschäftsumfeld angemessenen Risikovorsorge bewertet. Dabei wurden systemgestützte Analysen der Gängigkeit, der Reichweite und des Nettoveräußerungswertes konzernweit einheitlich angewendet.
- Die Werthaltigkeit von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch die Bewertung der nicht überfälligen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen unter Berücksichtigung des erwarteten Ausfallrisikos beurteilt. Darüber hinaus wird der Wert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf der Grundlage der geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeit zugewiesen. Die Berechnung des potenziellen Forderungsausfallrisikos basiert auf vergangenen, aktuellen und zukünftigen Ausfallrisiken. Alle Tochtergesellschaften von HUGO BOSS sind verpflichtet, eine Analyse der Altersstruktur ihrer Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu erstellen und einheitliche Regeln, z. B. hinsichtlich der Bonitätsprüfung oder der Behandlung von zweifelhaften Forderungen, zu befolgen.

## Unternehmenserwerbe/ Erwerbe von sonstigen Geschäftseinheiten

### Übernahmen im Geschäftsjahr 2022

Es wurden keine Unternehmenserwerbe oder Erwerbe von sonstigen Geschäftseinheiten im Geschäftsjahr 2022 durchgeführt.

### Übernahmen im Geschäftsjahr 2021

Im Jahr 2021 wurde die HUGO BOSS Thailand Ltd. mit Sitz in Bangkok, Thailand, als 100%ige Tochtergesellschaft konsolidiert. HUGO BOSS hat drei Stores, einen Shop-in-Shop, ein Outlet sowie die dazugehörigen Vermögenswerte und Vorräte eines ehemaligen Franchisepartner in Thailand mit Wirkung zum 1. Juni 2021 über die HUGO BOSS Thailand Ltd. erworben. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Allokation des Kaufpreises auf das übernommene Nettovermögen sowie den sich hieraus ergebenden Geschäfts- oder Firmenwert:

(in TEUR)	2021
<b>Übertragene Gegenleistung</b>	
Vereinbarter Barkaufpreis	2.096
Übernahme von Verbindlichkeiten	866
<b>Summe beizulegende Zeitwerte</b>	<b>2.962</b>
<b>Beizulegende Zeitwerte der übernommenen Vermögenswerte und Schulden</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	254
Sachanlagen	176
Vorräte	866
<b>Summe Vermögenswerte</b>	<b>1.296</b>
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>0</b>
<b>Geschäfts- oder Firmenwert</b>	<b>1.666</b>

Der Geschäfts- oder Firmenwert entfällt auf das Segment Asien/Pazifik. Von einer steuerlichen Nutzung des Geschäfts- oder Firmenwerts ist nicht auszugehen.

Der durch den Erwerb im Geschäftsjahr 2021 zusätzlich generierte Konzernumsatz betrug 2.579 TEUR. Wäre die Gesellschaft zum 1. Januar 2021 konsolidiert worden, läge der zusätzlich generierte Konzernumsatz bei 4.788 TEUR. Die Auswirkung auf das Konzernergebnis war unwesentlich.

# Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

## 1 | Umsatzerlöse und Umsatzkosten

### Umsatzerlöse

(in TEUR)		
	2022	2021
Stationärer Einzelhandel	2.015.999	1.512.251
Stationärer Großhandel	894.985	647.485
Digital	648.243	549.121
Lizenzen	92.151	77.253
<b>Gesamt</b>	<b>3.651.378</b>	<b>2.786.110</b>

Weitere Informationen zu den Umsatzerlösen nach Regionen können der Segmentberichterstattung entnommen werden.

### Umsatzkosten

(in TEUR)		
	2022	2021
<b>Umsatzkosten gesamt</b>	<b>1.395.052</b>	<b>1.065.301</b>
Anschaffungskosten für bezogene Waren	1.281.714	971.146
Davon Materialaufwand	1.249.947	931.976
Herstellungskosten für Eigenfertigung	113.339	94.155

Der in den Umsatzkosten enthaltene Materialaufwand umfasst Eingangsfracht- und Zollkosten in Höhe von 324.587 TEUR (2021: 183.492 TEUR).

## 2 | Vertriebs- und Marketingaufwendungen

(in TEUR)		
	2022	2021
Aufwendungen für eigenen Einzelhandel, Vertriebs- und Marketingorganisation	1.122.823	900.141
Davon Aufwendungen für den stationären Einzelhandel	853.993	695.056
Marketingaufwendungen	287.817	204.104
Davon Aufwendungen	294.514	208.522
Davon Erträge aus der Weiterberechnung von Marketingaufwendungen	-6.697	-4.418
Aufwendungen für Logistik	127.866	86.378
<b>Gesamt</b>	<b>1.538.506</b>	<b>1.190.623</b>
Davon sonstige Steuern	3.383	2.956



Die Aufwendungen für den eigenen Einzelhandel sowie die Vertriebs- und Marketingorganisation umfassen im Wesentlichen Personalaufwendungen für den Groß- und Einzelhandelsvertrieb sowie Abschreibungen der Nutzungsrechte an Leasingobjekten nach IFRS 16. Zudem sind umsatzabhängige Provisionen, Ausgangsfracht- und Zollkosten, Kreditkartengebühren sowie Wertminderungen auf Vermögenswerte in Höhe von 17.505 TEUR (2021: 31.940 TEUR) enthalten. Darüber hinaus beinhaltet diese Position Verluste aus der Ausbuchung sowie Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.315 TEUR (2021: 1.699 TEUR). Darüber hinaus wurden für das Jahr 2022 Zuwendungen der öffentlichen Hand in Höhe von 765 TEUR (2021: 29.027 TEUR) erhalten, die erfolgswirksam erfasst wurden. Diese entfallen im Wesentlichen auf weltweite staatliche Unterstützungsleistungen aufgrund von COVID-19 Restriktionen. Die staatlichen Zuwendungen unterliegen keinen weiteren Bedingungen.

Die Aufwendungen für Logistik beinhalten im Wesentlichen Personalaufwendungen für die Lagerlogistik, Aufwendungen im Rahmen eines Full-Service Agreements mit dem externen Anbieter 3PL sowie Abschreibungen der Nutzungsrechte an Leasingobjekten.

### 3 | Verwaltungsaufwendungen

(in TEUR)

	2022	2021
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>301.718</b>	<b>244.925</b>
<b>Forschungs- und Entwicklungskosten</b>	<b>80.683</b>	<b>57.262</b>
Davon Personalaufwand	57.028	41.171
Davon Abschreibungen	2.707	2.221
Davon sonstiger betrieblicher Aufwand	20.948	13.870
<b>Gesamt</b>	<b>382.401</b>	<b>302.187</b>
Davon sonstige Steuern	5.084	4.204

Der Verwaltungsaufwand besteht überwiegend aus dem Personalaufwand des Funktionsbereichs, Instandhaltungskosten, IT-Betriebskosten, Rechts- und Beratungskosten sowie den Abschreibungen der Nutzungsrechte aus Leasingverträgen.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung fallen schwerpunktmäßig im Rahmen der Kollektionserstellung an.

In den Verwaltungsaufwendungen sind sonstige Erträge in Höhe von 15.526 TEUR (2021: 20.843 TEUR) enthalten. Hiervon sind 3.656 TEUR Auflösungen von Rückstellungen (2021: 3.473 TEUR) sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 3.221 TEUR (2021: 1.294 TEUR), die erfolgswirksam erfasst wurden. Diese entfallen im Wesentlichen auf weltweite staatliche Unterstützungsleistungen aufgrund von COVID-19 Restriktionen. Die staatlichen Zuwendungen unterliegen keinen weiteren Bedingungen.

## 4 | Finanzergebnis

(in TEUR)

	2022	2021
Zinsen und ähnliche Erträge	2.200	1.869
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-26.079	-22.557
<b>Zinsergebnis</b>	<b>-23.879</b>	<b>-20.688</b>
Kursgewinne/-verluste aus Forderungen/Verbindlichkeiten	-8.141	-1.272
Ergebnis aus Absicherungsgeschäften	-17.401	-3.442
Sonstige Finanzaufwendungen/-erträge	-703	-5.723
<b>Übrige Finanzposten</b>	<b>-26.245</b>	<b>-10.437</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-50.123</b>	<b>-31.125</b>

In den Zinserträgen sind Erträge aus Bankguthaben in Höhe von 1.750 TEUR (2021: 1.136 TEUR) und sonstige Zinserträge in Höhe von 450 TEUR (2021: 733 TEUR) enthalten.

In den Zinsaufwendungen sind Aufwendungen aus Finanzschulden in Höhe von 5.883 TEUR (2021: 3.677 TEUR) sowie sonstige Zinsaufwendungen in Höhe von 20.196 TEUR (2021: 18.880 TEUR) enthalten. Diese Posten enthalten im Wesentlichen Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Leasingverbindlichkeiten unter Anwendung der Effektivzinsmethode von 17.973 TEUR (2021: 17.457 TEUR). Des Weiteren sind im Wesentlichen der Nettozinsbetrag aus den Pensionsrückstellungen, Zinsen auf nichtfinanzielle Verbindlichkeiten (wie z. B. Steuerschulden aus Betriebsprüfungen) sowie Zinsaufwendungen aus der Bewertung zum Barwert von sonstigen langfristigen Rückstellungen in Höhe von 2.223 TEUR (2021: 1.423 TEUR) enthalten.

Die Kursgewinne und -verluste aus Forderungen und Verbindlichkeiten enthalten Wechselkursgewinne in Höhe von 72.233 TEUR (2021: 25.281 TEUR) sowie Wechselkursverluste in Höhe von 80.374 TEUR (2021: 26.553 TEUR). Das Ergebnis aus Absicherungsgeschäften beinhaltet Effekte aus der Fair-Value-Bewertung und dem Abgang von Devisentermin- und Devisenswapgeschäften.

## 5 | Ertragsteuern

(in TEUR)

	2022	2021
Laufende Steuern	61.148	42.313
Latente Steuern	2.290	10.436
<b>Gesamt</b>	<b>63.438</b>	<b>52.749</b>

Die Ertragsteuern beinhalten die Körperschaftsteuer zuzüglich des Solidaritätszuschlags, die Gewerbesteuer der inländischen Konzerngesellschaften sowie die vergleichbaren Ertragsteuern der ausländischen Konzerngesellschaften.

Für die HUGO BOSS AG ermittelt sich ein inländischer Ertragsteuersatz von 29,5% (2021: 29,5%). Die Steuersätze im Ausland liegen zwischen 0% und 34%.

Im Geschäftsjahr 2022 enthalten die laufenden Ertragsteuern periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 1.182 TEUR (2021: 1.768 TEUR) sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 8.443 TEUR (2021: 1.296 TEUR) und anrechenbare Quellensteuer von 3.944 TEUR (2021: 3.200 TEUR).

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom erwarteten Ertragsteueraufwand, der sich bei Anwendung des aktuellen inländischen Ertragsteuersatzes von 29,5% (2021: 29,5%) auf Konzernebene ergeben würde, zum tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand im Konzern. Der verwendete inländische Ertragsteuersatz berücksichtigt den Körperschaftsteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) von 15,8% (2021: 15,8%) sowie einen Gewerbesteuersatz von 13,7% (2021: 13,7%).

(in TEUR)

	2022	2021
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>285.295</b>	<b>196.874</b>
Erwarteter Ertragsteueraufwand	84.305	58.214
Steuereffekte aus permanenten Abweichungen	4.827	1.744
Steuersatzbedingte Abweichungen	-15.275	-9.124
Davon Auswirkungen Steuersatzänderungen	1	705
Davon Anpassung des Steuerbetrags an den abweichenden nationalen Steuersatz	-15.276	-9.829
Steuererstattungen/Steuernachzahlungen	-3.317	3.672
Latente Steuereffekte aus Vorjahren	-485	614
Veränderung Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	-2.535	-1.579
Steuereffekte aus ausschüttungsfähigen Gewinnen von Konzerngesellschaften	-2.610	-549
Sonstige Abweichung	-1.472	-243
<b>Ausgewiesener Ertragsteueraufwand</b>	<b>63.438</b>	<b>52.749</b>
Ertragsteuerbelastung	22%	27%

Die Steuereffekte aus permanenten Abweichungen beziehen sich auf die Verminderung der Ertragsteuerbelastung durch steuerfreie Erträge in Höhe von 1.058 TEUR (2021: 768 TEUR), die teilweise von den gegenläufigen Steuereffekten der nicht abzugsfähigen Betriebsausgaben in Höhe von 5.885 TEUR (2021: 2.512 TEUR) kompensiert werden. Die steuersatzbedingten Abweichungen ergeben sich aus der Ergebnisverteilung und dem Steuersatzgefälle in den unterschiedlichen Ländern. Im Geschäftsjahr 2022 erfolgte eine Neubeurteilung der Werthaltigkeit der aktiven latenten Steueransprüche, soweit von einer Realisierung der Steueransprüche in absehbarer Zeit auszugehen ist. Hieraus resultiert ein Ertrag in Höhe von 2.535 TEUR (2021: 1.579 TEUR).

Im sonstigen Ergebnis ist ein latenter Steueraufwand in Höhe von 5.976 TEUR (2021: 2.538 TEUR) enthalten. Dieser Betrag resultiert im Geschäftsjahr 2022, wie im Vorjahr, aus der Verrechnung von versicherungsmathematischen Gewinnen/Verlusten aus den Pensionsrückstellungen im Eigenkapital.

Die latenten Steueransprüche und Steuerschulden werden saldiert dargestellt, wenn sie sich auf dieselbe Steuerbehörde und dasselbe Steuersubjekt beziehen. Die Steuerabgrenzungen in der Konzernbilanz sind den folgenden Sachverhalten zuzuordnen:

(in TEUR)

	2022		2021	
	Aktivisch	Passivisch	Aktivisch	Passivisch
Rückstellungen und Verbindlichkeiten	29.285	-3.954	31.304	-2.899
Steuerliche Verlustvorträge	27.064	0	37.774	0
Vorratsbewertung	55.312	-2.935	46.233	-5.070
Ansatz und Bewertung des Anlagevermögens	42.314	-33.760	46.255	-30.402
Forderungsbewertung	5.770	-161	4.057	-169
Finanzverbindlichkeiten und finanzielle Vermögenswerte	17.011	-523	19.491	-6
Gewinnrücklagen von Tochtergesellschaften	0	-1.115	0	-3.572
Sonstige Ansatz- und Bewertungsunterschiede	12.256	-6.265	9.937	-3.413
<b>Nettobetrag</b>	<b>189.012</b>	<b>-48.713</b>	<b>195.051</b>	<b>-45.531</b>
Saldierung	-38.376	38.376	-34.888	34.888
<b>Gesamt</b>	<b>150.636</b>	<b>-10.337</b>	<b>160.163</b>	<b>-10.643</b>

Von den latenten Steueransprüchen sind 73.177 TEUR (2021: 82.928 TEUR) und von den latenten Steuerschulden 39.133 TEUR (2021: 34.494 TEUR) langfristig.

Latente Steuern auf IFRS 16-Bilanzpositionen werden saldiert ausgewiesen. Die aktive latente Steuer auf Leasingverbindlichkeiten beträgt 168.855 TEUR (2021: 163.305 TEUR), die passive latente Steuer auf Nutzungsrechte beträgt 147.163 TEUR (2021: 142.273 TEUR). Nach Saldierung ergibt sich ein latenter Steueranspruch in Höhe von 21.692 TEUR (2021: 21.032 TEUR), der in der obenstehenden Tabelle unter den Finanzverbindlichkeiten und finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen ist.

Ausschüttungsfähige Gewinne von ausländischen Tochtergesellschaften sollen in den nächsten Jahren zum Teil nach Deutschland ausgeschüttet werden. Der bei Ausschüttung anfallende deutsche Steueraufwand in Höhe von 865 TEUR (2021: 939 TEUR) wurde als latente Steuern passiviert. Des Weiteren wurden für ausschüttungsfähige Gewinne von Tochtergesellschaften, die an andere Tochtergesellschaften ausschütten, insoweit latente Steuern gebildet, als Quellensteuern für zukünftige Ausschüttungen anfallen. Für diese Quellensteuerbelastungen wurden passive latente Steuern in Höhe von 250 TEUR (2021: 2.633 TEUR) gebildet.

Weitere passive latente Steuern aufgrund von Differenzen zwischen dem jeweiligen Nettovermögen und dem steuerlichen Anteilsbuchwert bei Tochtergesellschaften in Höhe von 352.423 TEUR (2021: 146.183 TEUR) wurden nicht gebildet, da die darin enthaltenen Gewinne aus heutiger Sicht permanent investiert bleiben sollen. Bei Ausschüttung der Gewinne nach Deutschland wären diese zu 5% der deutschen Besteuerung zu unterwerfen oder würden gegebenenfalls ausländische Quellensteuern auslösen. Ausschüttungen führen deshalb in der Regel zu einem zusätzlichen Steueraufwand.

Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge und abzugsfähige temporäre Differenzen wurden angesetzt, soweit passive latente Steuern vorliegen oder soweit die Unternehmensplanung in den Folgejahren ausreichende Gewinne in Bezug auf dieselbe Steuerbehörde und dasselbe Steuersubjekt ausweist. Der Werthaltigkeitsbeurteilung liegen detaillierte Ergebnisplanungen für alle Konzerneinheiten zugrunde, die im Rahmen des unternehmensweiten Budgetplanungsprozesses unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftslage erstellt und vom Aufsichtsrat genehmigt wurden. Zum Bilanzstichtag waren aktive latente Steuern in Höhe von 38.702 TEUR (2021: 105.702 TEUR) bei Konzerngesellschaften bilanziert, die in der Berichtsperiode oder in Vorperioden Verluste erzielt haben.

Die noch nicht genutzten ertragsteuerlichen Verlustvorträge entfallen auf inländische und ausländische Konzerngesellschaften und betragen:

(in TEUR)

	2022	2021
Verfallsdatum innerhalb von		
1 Jahr	2.838	0
2 Jahren	121	3.677
3 Jahren	2.413	202
4 Jahren	2.427	1.789
5 Jahren	25.117	3.757
Mehr als 5 Jahren	6.673	45.324
Unbegrenzt vortragsfähig	136.148	163.481
<b>Gesamt</b>	<b>175.737</b>	<b>218.230</b>

Auf die nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge wurde sowohl zum 31. Dezember 2022 als auch in den vorangegangenen Geschäftsjahren der entsprechende latente Steueranspruch in Höhe von 27.064 TEUR (2021: 37.774 TEUR) gebildet. Im Geschäftsjahr 2022 wurden für Verlustvorträge in Höhe von 64.465 TEUR (2021: 67.548 TEUR) keine latenten Steuern angesetzt. Davon verfallen 2.766 TEUR (2021: 3.677 TEUR) in 2023, 0 TEUR (2021: 202 TEUR) in 2024, 898 TEUR (2021: 246 TEUR) in 2025, 0 TEUR (2021: 2.282 TEUR) in 2026, 0 TEUR in 2027 sowie 4.735 TEUR (2021: 9.867 TEUR) in mehr als fünf Jahren und 56.066 TEUR (2021: 51.274 TEUR) sind unbegrenzt vortragsfähig.

Ermessensentscheidungen wurden in dem Maße getroffen, dass auf nicht genutzte steuerliche Verlustvorträge latente Steueransprüche erfasst werden, wenn es wahrscheinlich ist, dass künftig zu versteuerndes Einkommen entsteht, mit dem die noch nicht genutzten Verlustvorträge verrechnet werden können. Die Wahrscheinlichkeit der künftigen Nutzbarkeit wird unter Berücksichtigung verschiedener Faktoren, wie z. B. zukünftig zu versteuernde Ergebnisse in den Planperioden, erreichte Ergebnisse der Vergangenheit sowie bereits ergriffene Maßnahmen zur Profitabilitätssteigerung und zur Verfügung stehende Steuerplanungsstrategien beurteilt. HUGO BOSS geht dabei von einem Planungshorizont von fünf Jahren aus. Die tatsächlichen Werte können von den Schätzungen abweichen.

Die Ertragsteuerforderungen betreffen im Wesentlichen Steuervorauszahlungen und Erstattungsansprüche. Diese werden basierend auf vernünftigen Schätzungen gebildet, soweit eine Erstattung durch die Finanzverwaltung auf Basis einschlägiger Rechtsprechung als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt wird. Bei der Beurteilung wird auch auf die Einschätzung lokaler externer Sachverständiger zurückgegriffen.

Die steuerliche Außenprüfung für die Veranlagungszeiträume 2012 bis 2015 bei der HUGO BOSS AG wurde in 2021 abgeschlossen. Die jeweiligen Steuerbescheide dazu sind ausgestellt. Für die Folgezeiträume 2016 bis 2020 wurden geänderte Steuererklärungen eingereicht. Die Veranlagungen der eingereichten Steuererklärungen für die Folgezeiträume sind erfolgt. Dementsprechend wurden die bilanzierten Rückstellungen im Zusammenhang mit den Ergebnissen der steuerlichen Außenprüfung 2012 bis 2015 und der Folgezeiträume 2016 bis 2020 angepasst.

## 6 | Ergebnis je Aktie

Weder zum 31. Dezember 2022 noch zum 31. Dezember 2021 standen Aktien aus, die das Ergebnis je Aktie verwässern könnten.

(in TEUR)	2022	2021
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis	209.495	137.339
Durchschnittliche Zahl der ausgegebenen Aktien <sup>1</sup>	69.016.167	69.016.167
Ergebnis je Aktie in EUR <sup>2</sup>	3,04	1,99

<sup>1</sup> Ohne Berücksichtigung eigener Anteile.

<sup>2</sup> Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie.

## 7 | Zusätzliche Angaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

### Personalaufwand

(in TEUR)	2022	2021
Umsatzkosten	89.530	76.004
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	470.985	359.587
Verwaltungsaufwendungen	233.100	191.857
<b>Gesamt</b>	<b>793.615</b>	<b>627.448</b>

(in TEUR)	2022	2021
Löhne und Gehälter	679.781	529.035
Soziale Abgaben	110.272	89.933
Aufwendungen und Erträge für Altersversorgung und für Unterstützung	3.563	8.480
<b>Gesamt</b>	<b>793.615</b>	<b>627.448</b>

### Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahlen stellen sich im Jahresdurchschnitt wie folgt dar:

	2022	2021
Gewerbliche Arbeitnehmer	5.228	4.340
Kaufmännische Arbeitnehmer	12.572	11.290
<b>Gesamt</b>	<b>17.800</b>	<b>15.630</b>

## Planmäßige Abschreibungen

(in TEUR)

	2022	2021
Umsatzkosten	5.407	5.162
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	280.591	263.035
Verwaltungsaufwendungen	41.523	39.146
<b>Gesamt</b>	<b>327.522</b>	<b>307.343</b>

## Wertminderungen/Wertaufholungen

(in TEUR)

	2022	2021
Stationärer Einzelhandel	14.005	17.980
Immaterielle Vermögenswerte inkl. Geschäfts- oder Firmenwert	-224	3.908
Nutzungsrecht an Leasingobjekten	3.724	10.052
<b>Gesamt</b>	<b>17.504</b>	<b>31.940</b>

# Erläuterungen zur Konzernbilanz

## 8 | Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

(in TEUR)

2022	Brutto- buchwert zum 1. Jan.	Änderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- differenzen	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Brutto- buchwert zum 31. Dez.	Kumulierte Ab- schreibungen zum 1. Jan.	Änderung Konsolidie- rungskreis	Währungs- differenzen	Abschrei- bungen	Wert- minderungen	Wert- aufholungen	Abgänge	Um- buchungen	Kumulierte Ab- schreibungen zum 31. Dez.	Netto- buchwert zum 31. Dez.
Software, Lizenzen und sonstige Rechte	283.526	0	515	38.850	-6.582	-753	315.556	190.843	0	441	25.908	0	-224	-6.134	-331	210.503	105.053
Markenrechte	14.992	0	0	0	0	0	14.992	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14.992
Geschäfts- oder Firmenwert	66.034	0	633	0	0	0	66.667	10.077	0	16	0	0	0	0	0	10.093	56.574
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>364.552</b>	<b>0</b>	<b>1.148</b>	<b>38.850</b>	<b>-6.582</b>	<b>-753</b>	<b>397.215</b>	<b>200.920</b>	<b>0</b>	<b>457</b>	<b>25.908</b>	<b>0</b>	<b>-224</b>	<b>-6.134</b>	<b>-331</b>	<b>220.596</b>	<b>176.619</b>
Grundstücke und Bauten	293.747	0	499	3.721	-1.752	3.264	299.479	105.919	0	225	9.793	118	-479	-1.751	0	113.825	185.654
Technische Anlagen und Maschinen	121.108	0	204	5.862	-2.842	407	124.739	78.975	0	194	7.312	0	0	-2.760	0	83.721	41.018
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	892.415	0	11.256	124.711	-55.396	1.514	974.500	717.046	0	10.426	71.693	28.492	-14.125	-54.783	-1.633	757.116	217.384
Anlagen im Bau	12.644	0	-110	18.492	-7	-3.894	27.125	0	0	0	0	0	0	0	0	0	27.125
<b>Sachanlagen</b>	<b>1.319.913</b>	<b>0</b>	<b>11.849</b>	<b>152.786</b>	<b>-59.997</b>	<b>1.291</b>	<b>1.425.843</b>	<b>901.940</b>	<b>0</b>	<b>10.845</b>	<b>88.798</b>	<b>28.610</b>	<b>-14.605</b>	<b>-59.294</b>	<b>-1.633</b>	<b>954.661</b>	<b>471.182</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.684.465</b>	<b>0</b>	<b>12.997</b>	<b>191.636</b>	<b>-66.579</b>	<b>538</b>	<b>1.823.058</b>	<b>1.102.860</b>	<b>0</b>	<b>11.302</b>	<b>114.706</b>	<b>28.610</b>	<b>-14.829</b>	<b>-65.428</b>	<b>-1.964</b>	<b>1.175.257</b>	<b>647.801</b>
2021																	
Software, Lizenzen und sonstige Rechte	304.634	256	2.664	19.004	-43.174	142	283.526	204.981	0	1.828	23.938	120	0	-40.024	0	190.843	92.683
Markenrechte	14.992	0	0	0	0	0	14.992	0	0	0	0	0	0	0	0	0	14.992
Geschäfts- oder Firmenwert	61.714	1.680	2.038	602	0	0	66.034	6.087	0	189	13	3788	0	0	0	10.077	55.957
<b>Immaterielle Vermögenswerte</b>	<b>381.340</b>	<b>1.936</b>	<b>4.702</b>	<b>19.606</b>	<b>-43.174</b>	<b>142</b>	<b>364.552</b>	<b>211.068</b>	<b>0</b>	<b>2.017</b>	<b>23.951</b>	<b>3.908</b>	<b>0</b>	<b>-40.024</b>	<b>0</b>	<b>200.920</b>	<b>163.632</b>
Grundstücke und Bauten	258.576	42.909	-254	1.424	-8.932	24	293.747	86.827	16.162	-330	9.210	1.054	-187	-6.817	0	105.919	187.828
Technische Anlagen und Maschinen	119.907	0	259	2.232	-2.264	974	121.108	73.938	0	237	7.032	0	0	-2.232	0	78.975	42.133
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	861.195	0	31.257	71.592	-75.644	4.015	892.415	685.297	0	25.058	63.692	20.195	-3.082	-74.114	0	717.046	175.369
Anlagen im Bau	10.401	0	198	7.226	-25	-5.156	12.644	3	0	0	0	0	0	-3	0	0	12.644
<b>Sachanlagen</b>	<b>1.250.079</b>	<b>42.909</b>	<b>31.460</b>	<b>82.474</b>	<b>-86.865</b>	<b>-143</b>	<b>1.319.913</b>	<b>846.065</b>	<b>16.162</b>	<b>24.965</b>	<b>79.934</b>	<b>21.249</b>	<b>-3.269</b>	<b>-83.166</b>	<b>0</b>	<b>901.940</b>	<b>417.974</b>
<b>Gesamt</b>	<b>1.631.419</b>	<b>44.845</b>	<b>36.162</b>	<b>102.080</b>	<b>-130.039</b>	<b>-1</b>	<b>1.684.465</b>	<b>1.057.133</b>	<b>16.162</b>	<b>26.982</b>	<b>103.885</b>	<b>25.157</b>	<b>-3.269</b>	<b>-123.190</b>	<b>0</b>	<b>1.102.860</b>	<b>581.606</b>



## Software, Lizenzen und sonstige Rechte

Der Posten „Software, Lizenzen und sonstige Rechte“ enthält im Wesentlichen Softwarelizenzen sowie im Rahmen von Kaufpreisallokationen identifizierte immaterielle Vermögenswerte. Die Abschreibungen für diese Posten werden in den Verwaltungsaufwendungen erfasst.

Für das konzernweite ERP-System, bestehend aus den Branchenlösungen SAP AFS und SAP Retail, sind immaterielle Vermögenswerte mit Anschaffungskosten in Höhe von 52.726 TEUR (2021: 53.873 TEUR) aktiviert, wovon zum Bilanzstichtag bereits 47.752 TEUR (2021: 46.656 TEUR) planmäßig abgeschrieben waren. Der verbleibende Abschreibungszeitraum beträgt 2,0 Jahre (2021: 2,8 Jahre). Neben der beschriebenen Software sind andere Softwarelizenzen in Höhe von 82.010 TEUR (2021: 79.510 TEUR) enthalten, deren verbleibender Abschreibungszeitraum 3,6 Jahre beträgt (2021: 3,8 Jahre). Die Nutzungsdauer von Software und Softwarelizenzen liegt zwischen 3 und 7 Jahren.

## Markenrechte

Die ausgewiesenen Markenrechte in Höhe von 14.992 TEUR (2021: 14.992 TEUR), die als Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer klassifiziert sind, entfallen im Wesentlichen auf erworbene Markenrechte zur Nutzung der Markennamen BOSS, HUGO und HUGO BOSS in den USA und Italien. Die unbegrenzte Nutzungsdauer resultiert aus der Einschätzung einer dauerhaften Nutzung der registrierten Markennamen.

## Sachanlagen

Im Zusammenhang mit Grundstücken und Gebäuden existieren Grundschulden in Höhe von 90.089 TEUR (2021: 103.225 TEUR).

Auf Sachanlagen wurden Wertminderungen in Höhe von 28.610 TEUR (2021: 21.249 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von 14.605 TEUR (2021: 3.269 TEUR) vorgenommen. Die Wertminderungen und Wertaufholungen entfallen im Wesentlichen auf Sachanlagen für einzelne stationäre Einzelhandelsgeschäfte, die nach Durchführung von Werthaltigkeitstests vorgenommen wurden.

Im Sachanlagevermögen werden Gebäude grundsätzlich über eine Nutzungsdauer von 30 Jahren abgeschrieben, technische Anlagen und Maschinen über eine Nutzungsdauer von 5 bis 19 Jahren, andere Anlagen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 15 Jahre.

## Bestellobligos

Darüber hinaus bestehen Bestellobligos für Investitionen in Höhe von 2.296 TEUR (2021: 1.955 TEUR). Dabei entfallen auf das Sachanlagevermögen 2.228 TEUR (2021: 1.877 TEUR) sowie auf immaterielle Vermögenswerte 68 TEUR (2021: 78 TEUR). Die Verpflichtungen zum 31. Dezember 2022 sind innerhalb eines Jahres fällig.

## 9 | Leasingverhältnisse

HUGO BOSS hat in wesentlichem Umfang Leasingverträge zur Anmietung von Einzelhandelsgeschäften, Büro- und Lagerflächen. Die Mietverträge haben in der Regel eine Laufzeit zwischen 1 und 30 Jahren. Die Verträge beinhalten teilweise Kauf- und Verlängerungsoptionen. Ermessen übt HUGO BOSS dahingehend aus, dass neben der Grundmietzeit Verlängerungsoptionen in die Ermittlung der Vertragslaufzeit einbezogen werden, wenn die Verlängerung bereits mit dem Vermieter final verhandelt und von beiden Seiten unterschrieben wurde. Hinreichende Sicherheit liegt demnach erst vor, wenn der Vertrag unterschrieben ist. Für Leasingverhältnisse von geringwertigen Vermögenswerten und für kurzfristige Leasingverbindlichkeiten wurde das Wahlrecht zur sofortigen Aufwandserfassung in Anspruch genommen. Ebenso werden Leasingverhältnisse mit variablen Mietzahlungen, für die vertraglich keine Mindestmiete festgelegt ist, unmittelbar als Aufwand erfasst. Eine Bilanzierung von Nutzungsrecht aus Leasingverträgen und Leasingverbindlichkeit für diese Verträge erfolgt demzufolge nicht.

Die Auswirkungen sämtlicher Leasingverhältnisse auf die Bilanz, die Gewinn-und-Verlust-Rechnung sowie die Kapitalflussrechnung stellen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

### Leasingverhältnisse in der Bilanz

Zugänge, Abschreibungen und Veränderungen der Nutzungsrechte aus Leasingverträgen werden wie folgt auf die den Leasingverhältnissen zugrunde liegenden Vermögenswerte zum 31. Dezember 2022 aufgeteilt:

(in TEUR)

	Einzelhandels- geschäfte	Lagerflächen	Verwaltungsgebäude & Sonstiges	Gesamt
<b>Buchwert zum 1. Januar 2022</b>	<b>583.868</b>	<b>39.894</b>	<b>71.330</b>	<b>695.092</b>
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	191.875	13.817	23.008	228.700
Abschreibungen	-184.823	-10.183	-17.809	-212.815
Wertminderung	-13.433	0	0	-13.433
Wertaufholung	9.709	0	0	9.709
Abgänge	-752	-1.616	-267	-2.635
Umbuchungen	115	-2.616	0	-2.501
Währungsunterschiede	5.108	349	624	6.081
<b>Buchwert zum 31. Dezember 2022</b>	<b>591.667</b>	<b>39.645</b>	<b>76.886</b>	<b>708.198</b>
<b>Buchwert zum 1. Januar 2021</b>	<b>644.410</b>	<b>30.044</b>	<b>73.515</b>	<b>747.969</b>
Änderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0
Zugänge	123.456	16.989	12.573	153.018
Abschreibungen	-178.902	-8.129	-16.428	-203.459
Wertminderung	-10.600	0	0	-10.600
Wertaufholung	547	0	0	547
Abgänge	-17.711	-73	-930	-18.714
Umbuchungen	0	0	0	0
Währungsunterschiede	22.668	1.063	2.600	26.331
<b>Buchwert zum 31. Dezember 2021</b>	<b>583.868</b>	<b>39.894</b>	<b>71.330</b>	<b>695.092</b>

## Fälligkeitsanalyse der Leasingverbindlichkeiten

Folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Leasingverbindlichkeiten nach Fälligkeiten:

(in TEUR)	
	2022
Fällig innerhalb eines Jahres	215.247
Fällig zwischen einem und fünf Jahren	482.253
Fällig nach fünf Jahren	165.061
<b>Gesamt (nicht abgezinst)</b>	<b>862.561</b>
Zinsaufwendungen	-58.343
<b>Gesamt</b>	<b>804.218</b>

## Leasingverhältnisse in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(in TEUR)		
	2022	2021
<b>IFRS 16 relevante Aufwendungen</b>	<b>-230.217</b>	<b>-226.666</b>
Abschreibungen Nutzungsrechte	-212.815	-203.459
Wertminderungen/Wertaufholungen Nutzungsrechte	-3.724	-10.052
Nettoertrag aus Anlageabgängen von RoU Assets	5.207	6.271
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-17.973	-17.457
Nettoertrag/Nettoaufwand aus der Währungsumrechnung von Leasingverbindlichkeiten	-912	-1.969
<b>Nicht IFRS 16 relevante Aufwendungen</b>	<b>-250.548</b>	<b>-212.429</b>
Aufwand aus variablen Leasingzahlungen	-174.737	-144.383
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	-5.102	-5.659
Aufwand für Leasingverhältnisse von geringwertigen Vermögenswerten	-4.725	-4.512
Erträge aus Unterleasingverhältnissen	505	2.029
Leasingaufwand für Software	-23.481	-17.709
Sonstige Aufwendungen (Servicekosten)	-43.008	-42.195
<b>Gesamtaufwand aus Leasingverhältnissen</b>	<b>-480.765</b>	<b>-439.095</b>

Die Zahlungsmittelabflüsse aus Leasingverbindlichkeiten betragen im Jahr 2022 484.408 TEUR (2021: 440.636 TEUR), davon betreffen 215.888 TEUR die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten (2021: 210.749 TEUR).

Im Zuge der COVID-19-Pandemie wurden sämtliche Mietzugeständnisse, die den Anforderungen der IASB-Änderungen „COVID-19-Related Rent Concessions – Amendments to IFRS 16 Leases“ entsprachen, bis zum 30. Juni 2022 nicht als Lease Modification, sondern als negative variable Leasingzahlung behandelt. Der erfolgswirksam erfasste Betrag zur Berücksichtigung von Mietzugeständnissen infolge der COVID-19-Pandemie belief sich für das Geschäftsjahr 2022 auf 4.408 TEUR (2021: 18.178 TEUR). In der zweiten Jahreshälfte wurden die Lease Modifications gemäß IFRS 16 als Mietvertragsänderungen behandelt.

Des Weiteren bestanden zum Bilanzstichtag abgegrenzte Mietzahlungen in Höhe von 2.424 TEUR (2021: 21.871 TEUR).

## Wesentliche zukünftige nicht bilanzierte Leasingzahlungen mit Fälligkeiten

Die folgenden zukünftigen Leasingzahlungen werden aufgrund der IFRS 16-Vorschriften nicht in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten einbezogen:

(in TEUR)

	Fällig 2023	Fällig 2024–2027	Fällig nach 2027	Gesamt
Variable Leasingzahlungen	206.119	866.532	696.461	1.769.111
Zahlungen aus nicht sicheren Kündigungsoptionen	619	14.493	12.669	27.780
Zahlungen aus nicht sicheren Verlängerungsoptionen	11.139	155.167	141.383	307.688
<b>Gesamte Leasingzahlungen</b>	<b>217.876</b>	<b>1.036.191</b>	<b>850.513</b>	<b>2.104.580</b>

Darüber hinaus sind Zahlungen aus kurzfristigen Leasingverhältnissen, Leasingverhältnissen für Software sowie für geringwertige Vermögenswerte zu erwarten, die jedoch aus Sicht von HUGO BOSS unwesentlich sind.

Die Ermittlung der zukünftigen nicht bilanzierten Leasingzahlungen basiert auf Annahmen des Managements zur Laufzeit der Leasingverträge und Höhe der Leasingzahlungen. HUGO BOSS unterstellt bei der Ermittlung der zukünftigen Leasingzahlungen die Restlaufzeit des originären Mietvertrags zuzüglich der einmaligen Ausübung von Verlängerungsoptionen, die nach heutigem Erkenntnisstand noch nicht hinreichend sicher sind. Die zukünftigen variablen Leasingzahlungen werden auf Basis der für die Einzelhandelsgeschäfte (DOS) und Outlets bottom-up geplanten Umsätze für das Jahr 2023 abgeleitet und mit einer flächenbereinigten Wachstumsrate extrapoliert. Zukünftige Zahlungen aus nicht sicheren Verlängerungsoptionen berücksichtigen alle zum 31. Dezember 2022 bestehenden Verträge mit Verlängerungsoption und basieren auf der Annahme von zukünftig gleichbleibenden Mietzahlungen.

## 10 | Werthaltigkeitstests

Für alle Vermögenswerte im Anwendungsbereich des IAS 36 ist ein Werthaltigkeitstest durchzuführen, sofern zum Abschlussstichtag Anhaltspunkte (sogenannte „triggering events“) für eine Wertminderung vorliegen. Für immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer sowie für Geschäfts- oder Firmenwerte wird unabhängig von der Existenz solcher Anhaltspunkte eine jährliche Überprüfung der Werthaltigkeit durchgeführt. Klimabedingte Auswirkungen werden als internalisierende externe Faktoren einbezogen. Jedoch sind die Auswirkungen von klimabezogenen Sachverhalten gegenwärtig nicht wesentlich für den Konzernabschluss von HUGO BOSS.

### Planmäßig abgeschriebenenes Sachanlagevermögen und Nutzungsrechte aus Leasingverträgen auf Ebene der konzerneigenen Einzelhandelsgeschäfte

Im HUGO BOSS Konzern wurden die konzerneigenen Einzelhandelsgeschäfte (DOS) als CGU identifiziert, also als kleinste Gruppe von Vermögenswerten, die unabhängig Zahlungsmittelströme erzielen kann.

Die planmäßig abgeschriebenenes Vermögenswerte der DOS inklusive der Nutzungsrechte aus Leasingverträgen werden einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen, wenn Indikatoren oder Änderungen der Planannahmen vorliegen, die darauf schließen lassen, dass der Buchwert der Vermögenswerte nicht erzielt werden kann. Hierzu führt HUGO BOSS nach Erstellung der jährlichen Budgetplanung auf Ebene der DOS einen sogenannten

Triggering-Event-Test durch. Bei Unterschreiten festgelegter Umsatz- und Profitabilitätskennzahlen im Vergleich zur letzten Planung werden die langfristigen Vermögenswerte der jeweiligen DOS einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Der erzielbare Betrag der DOS wird durch die Ermittlung des Nutzungswerts auf Basis von Discounted-Cashflow-Berechnungen bestimmt. Für die Ermittlung des Nutzungswerts zum Abschlussstichtag wurden die geplanten Zahlungsmittelflüsse für die DOS aus der vom Vorstand verabschiedeten und vom Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG genehmigten Budgetplanung verwendet. Des Weiteren werden die Rohertragsmarge der vorgelagerten Einheiten sowie die gemeinschaftlichen Vermögenswerte auf Ebene der Tochtergesellschaft bzw. auf Ebene der DOS berücksichtigt. Der Prognosezeitraum wird auf Basis der individuellen Restlaufzeit der Mietverträge als Leading Asset bestimmt. Im Anschluss an das erste aus der genehmigten Budgetplanung abgeleitete Planjahr werden für die Restnutzungsdauer länder- und CGU-spezifische Umsatz- und Kostenentwicklungen zugrunde gelegt. Die verwendeten Wachstumsraten basieren auf dem erwarteten nominalen Wachstum des Einzelhandels im jeweiligen Markt für das entsprechende Planungsjahr. Für alle DOS ergeben sich Wachstumsraten im niedrigen einstelligen bis hohen einstelligen Prozentbereich. Am Ende der Restnutzungsdauer wird eine Abwicklung des jeweiligen DOS mit einer Veräußerung der operativen Vermögenswerte zum Buchwert unterstellt. Bei der Ermittlung des Nutzungswerts der DOS wurden die Cashflows mit einem gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensatz zwischen 8,8% und 33,3% (2021: zwischen 6,8% und 23,1%) diskontiert. Dabei wurde ein laufzeitäquivalenter risikofreier Zinssatz in Höhe von 2,0% (2021: –0,6%) und eine Marktrisikoprämie in Höhe von 7,0% (2021: 7,5%) zugrunde gelegt. Die berechneten Zinssätze vor Steuern liegen zwischen 10,0% und 43,7% (2021: 9,7% und 30,1%). Bei Vorliegen eines Wertminderungsbedarfs wird dieser anteilig auf die langfristigen Vermögenswerte der CGU allokiert. Dabei darf aber kein Vermögenswert unter dem jeweiligen beizulegenden Zeitwert angesetzt werden. Zu diesem Zweck erfolgt eine separate Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts des Nutzungsrechts aus Leasingverträgen. Sofern verfügbar werden Informationen aus tatsächlichen Mietvertragsverlängerungen bzw. Neuabschlüssen für vergleichbare eigene Einzelhandelsgeschäfte zur Ableitung der Marktmiete und somit des beizulegenden Zeitwerts verwendet. Liegen keine internen Daten für vergleichbare Objekte vor, erfolgt die Ableitung der Marktmiete mithilfe von Einschätzungen von externen Immobilienspezialisten für Objekte in vergleichbarer Lage. Entsprechen die Konditionen, zu denen der Mietvertrag abgeschlossen wurde, den aktuellen aus tatsächlichen Mietvertragsabschlüssen oder den Einschätzungen der externen Immobilienspezialisten abgeleiteten Marktkonditionen, wird von einer Werthaltigkeit des Nutzungsrechts aus Leasingverträgen ausgegangen. Übersteigt der beizulegende Zeitwert den ermittelten Nutzungswert, wird der aus der Nutzungswertermittlung der CGU ergebende Wertminderungsaufwand auf die sonstigen langfristigen Vermögenswerte der CGU allokiert.

Die durchgeführten Werthaltigkeitsprüfungen führten im abgelaufenen Geschäftsjahr zu Wertminderungen von langfristigen Vermögenswerten in Höhe von 42.043 TEUR (2021: 31.968 TEUR), die erfolgswirksam in der Position „Vertriebs- und Marketingkosten“ erfasst wurden. Hiervon entfallen 28.610 TEUR auf Sachanlagevermögen und 13.433 TEUR auf Nutzungsrechte aus Leasingverträgen. Die Wertminderungen entfallen auf alle Regionen.

Im Rahmen einer Wertaufholungsanalyse wird mittels eines zusätzlichen Triggering-Event-Tests überprüft, ob Indikatoren vorliegen, dass in der Vergangenheit wertgeminderte Stores eine Verbesserung der Ertragsituation in der Höhe erzielen konnten, sodass eine Wertaufholung erforderlich war. Für das Geschäftsjahr 2022 wurden Wertaufholungen in Höhe von 24.538 TEUR (2021: 3.816 TEUR) in der Position „Vertriebs- und Marketingaufwendungen“ erfasst. Von diesem Betrag entfielen 14.605 TEUR auf Sachanlagen, 224 TEUR entfielen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte und 9.709 TEUR auf Nutzungsrechte aus Leasingverträgen. Die Wertaufholungen entfallen auf alle Regionen.

Insgesamt ergab sich im Geschäftsjahr 2022 ein Netto-Wertminderungsaufwand von 17.505 TEUR (2021: 28.152 TEUR).

## Geschäfts- oder Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer

Der Wertminderungsbeurteilung liegen detaillierte Ergebnis-, Bilanz- und Investitionsplanungen für das nächste Jahr für alle Konzerneinheiten zugrunde, die im Rahmen des unternehmensweiten Budgetplanungsprozesses unter Berücksichtigung der aktuellen Geschäftslage vom Vorstand verabschiedet und vom Aufsichtsrat genehmigt wurden. Für über die Budgetplanung hinausgehende Zeiträume wird eine jährliche Wachstumsrate bestimmt und zur Prognose der künftigen Cashflows im Detailplanungszeitraum von weiteren vier Jahren angewendet. Die verwendeten Wachstumsraten basieren auf externen Informationsquellen. Die Planung der Investitionen und des kurzfristigen operativen Nettovermögens basiert auf den Budgetplanungsdaten und wird auf Annahmen und Schätzungen des Managements fortgeschrieben. Die anhand eines WACC-Modells für den HUGO BOSS Konzern ermittelten Kapitalkosten nach Steuern, mit denen sämtliche Cashflow-Prognosen in lokaler Währung diskontiert werden, beinhalten sowohl marktübliche und länderspezifische Risikozuschläge (Länderrisikozuschlag) als auch eine Prämie für das Währungsrisiko (Inflationsrisikozuschlag). Der verwendete Kapitalkostensatz nach Steuern basiert zum 31. Dezember 2022 auf einem risikofreien Zinssatz in Höhe von 2,0 % (2021: 0,1 %) sowie einer Marktrisikoprämie von 7,0 % (2021: 7,5 %).

Folgende Tabelle zeigt die Buchwerte sowie die wesentlichen Annahmen zur Ermittlung des Nutzungswerts beziehungsweise beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung für die den jeweiligen Gruppen von CGUs zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerte sowie immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer. Dabei werden die durch Übernahmen von Monobrand-Stores ehemaliger Franchisepartner in vorangegangenen Geschäftsjahren entstandenen Geschäfts- oder Firmenwerte den jeweiligen Vertriebseinheiten (Gruppe von CGUs) zugeordnet. Produktionseinheiten werden weiterhin als gemeinschaftliche Vermögenswerte betrachtet. Die gemeinsamen Vermögenswerte werden im Rahmen des Werthaltigkeitstests der Vertriebseinheiten berücksichtigt. Die immateriellen Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer werden auf Ebene des jeweiligen Landes zusammengefasst. Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Markenrechte für die Nutzung der Markennamen in den Märkten USA und Italien erfolgt auf Länderebene.

(in TEUR)

	Buchwerte		Annahmen	
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer	Gewichtete Gesamtkapitalkosten vor Steuern	Langfristige Wachstumsrate
<b>2022</b>				
Vertriebseinheit Frankreich	1.759	0	12,4 %	2,0 %
Vertriebseinheit Italien	399	1.377	13,6 %	2,0 %
Vertriebseinheit UK	3.200	0	11,1 %	2,0 %
Vertriebseinheit Dubai	11.461	0	10,5 %	3,3 %
Vertriebseinheit Festlandchina	9.513	0	12,8 %	2,3 %
Vertriebseinheit Macau (China)	6.669	0	12,2 %	1,9 %
Vertriebseinheit Südkorea	7.025	0	11,8 %	2,0 %
Vertriebseinheit Thailand	1.726	0	11,8 %	1,8 %
Vertriebseinheit USA & Kanada	3.213	13.615	11,8 %	2,0 %
Sonstige Vertriebs- & Unternehmenseinheiten	11.609			
<b>Gesamt</b>	<b>56.574</b>	<b>14.992</b>	<b>10,5 %–13,6 %</b>	<b>1,9 %–3,3 %</b>

(in TEUR)

	Buchwerte		Annahmen	
	Geschäfts- oder Firmenwerte	Immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer	Gewichtete Gesamtkapitalkosten vor Steuern	Langfristige Wachstumsrate
2021				
Vertriebseinheit Frankreich	1.758	0	11,0 %	3,0 %
Vertriebseinheit Italien	436	1.377	11,9 %	3,0 %
Vertriebseinheit UK	3.214	0	11,2 %	3,0 %
Vertriebseinheit Dubai	11.135	0	9,2 %	3,0 %
Vertriebseinheit Festlandchina	9.825	0	15,1 %	3,0 %
Vertriebseinheit Macau (China)	6.282	0	11,1 %	3,0 %
Vertriebseinheit Südkorea	7.200	0	11,2 %	3,0 %
Vertriebseinheit Thailand	1.689	0	12,7 %	3,0 %
Vertriebseinheit USA & Kanada	3.456	13.615	10,9 %	3,0 %
Sonstige Vertriebs- & Unternehmenseinheiten	10.962			
<b>Gesamt</b>	<b>55.957</b>	<b>14.992</b>	<b>9,2 %–15,1 %</b>	<b>3,0 %</b>

Der erzielbare Betrag der jeweiligen Gruppe von CGUs wird mittels eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf den vom Vorstand und Aufsichtsrat genehmigten, mittelfristigen Finanzplänen basieren. Restrukturierungsmaßnahmen, zu denen sich der Konzern noch nicht verpflichtet hat, und nicht der laufenden Geschäftstätigkeit zugehörige Investitionen, die die Ertragskraft der getesteten Gruppe von CGUs erhöhen, werden nicht berücksichtigt. Im Anschluss an die Detailplanungsphase werden länderspezifische Umsatzwachstumsraten verwendet, die auf das nominale Retailwachstum abstellen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde kein Wertminderungsaufwand für den Geschäfts- oder Firmenwert erfasst. Im Vorjahr wurde eine Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts der Vertriebseinheit in Australien im Segment Asien/Pazifik in Höhe von 3.788 TEUR vorgenommen, die erfolgswirksam in der Position „Vertriebs- und Marketingkosten“ erfasst wurde.

Für die Markenrechte mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird neben der Ermittlung des Nutzungswerts auf Ebene der jeweiligen CGU in einem zweiten Schritt der erzielbare Betrag auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung auf Level 3 der Bewertungshierarchie nach IFRS 13 ermittelt. Dieser basiert auf einer Umsatzprognose für den jeweiligen Markt, die vom Management im Rahmen des Budgetprozesses verabschiedet und vom Aufsichtsrat genehmigt wurde. Darüber hinaus werden länderspezifische Umsatzwachstumsraten verwendet. Im Anschluss an die fünfjährige Detailplanungsperiode werden die geplanten Umsätze mit einer dem langfristigen nominalen Retailwachstum der jeweiligen Märkte entsprechenden Wachstumsrate extrapoliert.

In den Geschäftsjahren 2022 und 2021 entstand für die Markenrechte mit unbegrenzter Nutzungsdauer kein Wertminderungsaufwand.

## Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswerts und des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung

Bei der Bestimmung des Nutzungswerts und des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Kosten der Veräußerung für die oben beschriebenen Vermögenswerte sind für folgende zentrale Annahmen Schätzungsunsicherheiten sowie Ermessensentscheidungen des Managements vorhanden:

- EBIT
- Nachhaltiges nominales Retailwachstum
- Marktmietniveau
- Diskontierungssätze
- Geplante Nutzungsdauer der DOS

**Annahmen zu Wachstumsraten** – den Wachstumsraten liegen grundsätzlich veröffentlichte branchenbezogene Marktforschungsdaten zugrunde, die auf dem länderspezifischen nominalen Retailwachstum basieren. Diese Wachstumsraten wurden insbesondere im Anschluss an die Detailplanungsphase ab 2023 sowie in der ewigen Rente für die Berechnung des Nutzungswerts verwendet.

**Annahmen zu Marktmietniveau** – für die Ableitung des beizulegenden Zeitwerts der Nutzungsrechte aus Leasingverträgen werden interne als auch externe Mietvertragsdaten für vergleichbare Objekte verwendet.

**Diskontierungssätze** – die Diskontierungssätze stellen die aktuellen Markteinschätzungen hinsichtlich der den jeweiligen CGUs zuzuordnenden spezifischen Risiken dar. Hierbei werden der Zinseffekt und die spezifischen Risiken der Vermögenswerte berücksichtigt.

**Nutzungsdauer der DOS** – der Prognosezeitraum basiert auf den durchschnittlichen Restlaufzeiten der Mietverträge, die jährlich ermittelt und überprüft werden.

### Sensitivitäten der getroffenen Annahmen

Zum 31. Dezember 2022 wurden zur Überprüfung der Nutzungswerte Szenarien für kritische Bewertungsparameter wie den verwendeten Diskontierungssatz und die den prognostizierten Cashflows zugrunde liegenden Wachstumsraten ermittelt. In Bezug auf die Wachstumsraten hielt das Management sowohl eine Beschleunigung (Anpassung um +5%) als auch eine Verlangsamung (Anpassung um -5%) der Umsatzentwicklung im Geschäftsjahr 2022 für möglich. Eine Beschleunigung/Erhöhung der Wachstumsraten um 5% würde zu einer Wertaufholung bei den Sachanlagen und Nutzungsrechten aus Leasingverträgen in Höhe von 4.212 TEUR führen. Eine Verlangsamung/Reduzierung der Wachstumsraten um 5% würde zu einem zusätzlichen Wertminderungsbedarf von 6.049 TEUR führen.

Hinsichtlich des Marktmietniveaus geht das Management davon aus, dass eine Anpassung der Marktbedingungen sowohl nach unten als auch nach oben um jeweils 5% denkbar ist. Im Falle einer Verringerung des durchschnittlichen Marktmietniveaus um 5% würde eine zusätzliche Wertminderung des Nutzungsrechts in Höhe von 3.604 TEUR vorgenommen werden. Im Falle eines Anstiegs des Marktmietniveaus um 5% würde eine Wertaufholung der Nutzungsrechte aus Leasingverträgen in Höhe von 147 TEUR erfolgen.



Zur Überprüfung der ermittelten Nutzungswerte der Geschäfts- oder Firmenwerte hält das Management von HUGO BOSS eine Reduzierung der Umsatzentwicklung im Jahr 2023 sowie eine durchschnittliche relative Erhöhung des Diskontierungssatzes um jeweils 10 % für möglich. Darüber hinaus wird für die Gruppen von CGUs, denen ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, eine Reduzierung der relativen Umsatzwachstumsraten zur Extrapolation der Cashflow-Prognosen nach dem Detailplanungszeitraum um 15 % für möglich gehalten.

Bei einer Erhöhung des Abzinsungssatzes um 10 % würden die Nutzungswerte aller Geschäfts- oder Firmenwerte die jeweiligen Buchwerte übersteigen, die – wie bereits im Vorjahr – nicht vollständig wertgemindert sind.

Wenn die Umsatzentwicklung im Jahr 2023 um 10 % sinken würde, würden die Nutzungswerte aller Geschäfts- und Firmenwerte die jeweiligen Buchwerte übersteigen.

Würde die Umsatzwachstumsrate um 15 % reduziert, um die Cashflow-Prognosen nach dem Detailplanungszeitraum zu extrapolieren, würde der Nutzungswert aller Geschäfts- oder Firmenwerte den Buchwert übersteigen, wie dies bereits im Vorjahr der Fall war.

## 11 | Finanzielle und sonstige Vermögenswerte

(in TEUR)

	2022			2021		
		Davon kurzfristig	Davon langfristig		Davon kurzfristig	Davon langfristig
Finanzielle Vermögenswerte	67.814	41.341	26.474	47.035	27.465	19.570
Davon Investitionen in Finanzanlagen	4.430	0	4.430	0	0	0
Steuererstattungsansprüche und Steuervorauszahlungen	44.534	44.534	0	17.739	17.739	0
Andere Vermögenswerte	107.151	105.445	1.706	94.457	93.332	1.125
<b>Gesamt</b>	<b>219.499</b>	<b>191.320</b>	<b>28.180</b>	<b>159.231</b>	<b>138.536</b>	<b>20.695</b>

In den finanziellen Vermögenswerten sind positive Marktwerte aus Währungssicherungsgeschäften in Höhe von 622 TEUR (2021: 1.295 TEUR) sowie Mietkautionen für konzernerneigene Einzelhandelsgeschäfte in Höhe von 14.479 TEUR (2021: 13.383 TEUR) enthalten. In den finanziellen Vermögenswerten sind darüber hinaus Forderungen gegenüber Kreditkartenunternehmen in Höhe von 32.827 TEUR (2021: 18.811 TEUR) enthalten.

Die Steuererstattungsansprüche und Steuervorauszahlungen beziehen sich im Wesentlichen auf Umsatzsteuerforderungen.

In den anderen Vermögenswerten sind im Wesentlichen Vorauszahlungen für Dienstleistungsverträge in Höhe von 43.355 TEUR (2021: 26.759 TEUR), Erstattungsansprüche aus Retouren in Höhe von 27.824 TEUR (2021: 24.216 TEUR) sowie Bonusforderungen aus Lieferantenbeziehungen in Höhe von 1.304 TEUR (2021: 442 TEUR) enthalten.

Im Geschäftsjahr 2022 ist HUGO BOSS eine langfristige strategische Partnerschaft mit HeiQ AeonIQ LLC, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft des Schweizer Innovationsunternehmens HeiQ Plc, in Höhe von 4.430 TEUR eingegangen.

## 12 | Vorräte

(in TEUR)

	2022	2021
Fertige Erzeugnisse und Waren	893.489	563.773
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	70.411	35.472
Unfertige Erzeugnisse	9.659	6.309
<b>Gesamt</b>	<b>973.560</b>	<b>605.554</b>

Der Buchwert der zum Nettoveräußerungswert angesetzten Vorräte beträgt 121.304 TEUR (2021: 108.367 TEUR). Aus Auflösungen von Wertberichtigungen ist ein Nettoertrag in Höhe von 4.268 TEUR (2021: 2.026 TEUR) entstanden. Dieser ist in den Umsatzkosten enthalten.

## 13 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in TEUR)

	2022	2021
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto</b>	<b>272.658</b>	<b>250.289</b>
Kumulierte Wertberichtigung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-16.228	-15.762
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>256.430</b>	<b>234.527</b>

Zum 31. Dezember 2022 stellt sich die Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt dar:

(in TEUR)

	2022	2021
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>256.430</b>	<b>234.527</b>
<b>Davon: nicht überfällig</b>	<b>202.353</b>	<b>180.225</b>
<b>Davon: überfällig</b>	<b>47.987</b>	<b>47.970</b>
≤ 30 Tage	35.231	33.603
31 bis 60 Tage	8.079	10.193
61 bis 90 Tage	4.677	4.174
91 bis 120 Tage	0	0
121 bis 180 Tage	0	0
181 bis 360 Tage	0	0
> 360 Tage	0	0
<b>Davon: wertgemindert</b>	<b>6.090</b>	<b>6.333</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 bis 90 Tagen. Die Entwicklung der Wertminderungen stellt sich wie folgt dar:

(in TEUR)

	2022	2021
<b>Stand Wertminderungen 1. Januar</b>	<b>15.762</b>	<b>17.798</b>
Zuführungen	6.609	6.799
Verbrauch	-432	-2.006
Auflösungen	-5.764	-7.253
Währungsdifferenzen	54	423
<b>Stand Wertminderungen 31. Dezember</b>	<b>16.228</b>	<b>15.762</b>

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein „Expected Credit Loss“ (ECL) nach IFRS 9 auf Basis nicht fälliger Forderungen erfasst. Dieser betrug zum 31. Dezember 2022 3.195 TEUR (2021: 2.225 TEUR). Die Berechnungsgrundlage stellten nicht fällige Forderungen in Höhe von 150.550 TEUR (2021: 141.415 TEUR) dar.

Alle Aufwendungen und Erträge aus Verlusten von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Wertminderungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den Vertriebs- und Marketingaufwendungen ausgewiesen.

Bei einer Verschlechterung der Finanzlage der Großhandelskunden und Konzessionspartner kann der Umfang der tatsächlich vorzunehmenden Ausbuchungen den Umfang der bereits berücksichtigten Wertberichtigungen übersteigen, was sich nachteilig auf die Ertragslage auswirken kann.

Gemäß den allgemeinen Geschäftsbedingungen geht das Eigentum an den gelieferten Waren erst nach vollständiger Bezahlung sämtlicher Forderungen an die Großhandelspartner über. Sicherheiten für Einzelorderungen bestehen nicht. Forderungen gegen Großhandelskunden, über deren Vermögen ein Insolvenzverfahren eröffnet wurde, werden in voller Höhe einzelwertberichtigt.

Zum 31. Dezember 2022 unterlagen zum Bilanzstichtag ausgebuchte Forderungen in Höhe von 2.509 TEUR (2021: 2.744 TEUR) noch Beitreibungsmaßnahmen.

Das maximale Kreditrisiko aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, das dem Bruttowert entspricht, belief sich zum Bilanzstichtag auf 272.658 TEUR (2021: 250.289 TEUR).

## 14 | Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

(in TEUR)

	2022	2021
Guthaben bei Kreditinstituten und andere flüssige Mittel	134.458	275.540
Schecks/ec cash	2.132	1.170
Kassenbestand	10.812	7.984
<b>Gesamt</b>	<b>147.403</b>	<b>284.694</b>

## 15 | Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus den Positionen gezeichnetes Kapital, eigene Aktien, Kapitalrücklage, Anderen Kapitalrücklagen, Gewinnrücklage sowie kumuliertes übriges Eigenkapital zusammen. Die Gewinnrücklagen enthalten neben den in der Vergangenheit von konsolidierten Unternehmen erzielten Ergebnissen auch Effekte aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen. Im kumulierten übrigen Eigenkapital sind die Differenzen aus der erfolgsneutralen Währungsumrechnung von Abschlüssen ausländischer Tochterunternehmen sowie die Effekte aus der erfolgsneutralen Bewertung von Cashflow-Hedges nach Steuern erfasst.

### Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital der HUGO BOSS AG beträgt unverändert zum 31. Dezember 2022 insgesamt 70.400 TEUR und besteht aus 70.400.000 Stück nennwertlosen Namensstammaktien. Der rechnerische Nennwert je Aktie beträgt 1,00 EUR.

### Genehmigtes Kapital

Der Vorstand der HUGO BOSS AG kann mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 10. Mai 2026 das Grundkapital um bis zu 17.600 TEUR durch Ausgabe von bis zu 17.600.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals erhöhen (Genehmigtes Kapital 2021). Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre in den in § 4 Abs. 4 der Satzung genannten Fällen das Bezugsrecht ganz oder teilweise auszuschließen.

### Bedingtes Kapital

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 11. Mai 2021 wurde der Vorstand bis zum 10. Mai 2026 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals, auch gleichzeitig in verschiedenen Tranchen auf den Inhaber oder Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) mit oder ohne Laufzeitbeschränkung im Gesamtnennbetrag von bis zu 750.000 TEUR zu begeben.

In diesem Zusammenhang wurde das Grundkapital um bis zu 17.600 TEUR durch Ausgabe von bis zu 17.600.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2021). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber bzw. Gläubiger von Wandlungs-/

Optionsrechten aus den Schuldverschreibungen Gebrauch machen bzw. Wandlungs-/Optionspflichten genügen oder Andienungen von Aktien erfolgen und nicht andere Erfüllungsformen zur Bedienung eingesetzt werden. Der Vorstand hat im Geschäftsjahr 2022 kein Gebrauch von der Ermächtigung gemacht.

### Grundsätze des Kapitalmanagements

Zur Steigerung des Unternehmenswerts konzentriert sich der Konzern auf die langfristige Maximierung des Free Cashflows. Ein dauerhaft positiver Free Cashflow soll die finanzielle Unabhängigkeit und jederzeitige Zahlungsfähigkeit von HUGO BOSS sichern. Maßgeblich für die langfristige Verbesserung des Free Cashflows ist dabei die Steigerung von Umsatz und operativem Ergebnis (EBIT). Darüber hinaus unterstützen ein konsequentes Management des kurzfristigen operativen Nettovermögens (Trade Net Working Capital) sowie eine wertorientierte Investitionstätigkeit die Free-Cashflow-Entwicklung. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen an die Anteilseigner oder eine Kapitalrückzahlung an die Anteilseigner vornehmen oder neue Anteile ausgeben. Dabei verfolgt HUGO BOSS eine ergebnisorientierte Dividendenpolitik, die darauf abzielt, die Aktionäre angemessen an der Ergebnisentwicklung des Konzerns zu beteiligen. Die Ausschüttungsquote des Unternehmens soll bis 2025 in einer Bandbreite zwischen 30 % und 50 % des den Aktionären zurechenbaren Nettogewinns liegen (2022: 33 %). Im Einklang mit der Vision, eine der weltweit führenden technologiegetriebenen Premium-Modeplattformen zu sein, erwägt das Unternehmen auch strategische Investitionen in den Bereichen Produkt und Marke, Vertrieb und digitale Kompetenz. Im Falle überschüssiger Liquidität zieht HUGO BOSS auch Sonderdividenden und Aktienrückkäufe als mögliche Alternativen in Betracht, um Barmittel an die Aktionäre zurückzugeben. Die Bilanzstruktur wird mindestens einmal jährlich analysiert, um ihre Effizienz und Fähigkeit zur Unterstützung des künftigen Wachstums zu ermitteln und gleichzeitig eine ausreichende Sicherheit für den Fall zu bieten, dass die Geschäftsentwicklung des Unternehmens hinter den Erwartungen zurückbleibt.

HUGO BOSS verfügt über einen revolvingierenden Konsortialkredit in Höhe von 600.000 TEUR, der dem Unternehmen zusätzlichen finanziellen Spielraum für die erfolgreiche Umsetzung von „CLAIM 5“ sichert. Der Kredit kann für allgemeine Unternehmenszwecke in Anspruch genommen werden. Der im November 2021 abgeschlossene Kredit hat eine Laufzeit von drei Jahren und beinhaltet zwei Optionen zur Laufzeitverlängerung um jeweils ein Jahr sowie eine Option zur Erhöhung des Kreditvolumens um bis zu 300.000 TEUR. Die erste Verlängerungsoption wurde bereits erfolgreich ausgeübt. Der Kreditvertrag enthält eine marktübliche Vereinbarung zur Einhaltung der Finanzkennziffer („covenant“) der Finanzierungsstärke, die als Verhältnis von Nettoverschuldung (inklusive Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16) zu EBITDA definiert ist. Zum 31. Dezember 2022 belief sich die Finanzierungsstärke auf 1,1 und lag damit deutlich unter dem maximal zulässigen Höchstwert (31. Dezember 2021: 1,1). Der Konsortialkredit wird als nachhaltige Finanzierung eingestuft, wobei die Zinskonditionen an die Erfüllung fest definierter Nachhaltigkeitskriterien gebunden sind. Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 wurde der Konsortialkredit mit 21.874 TEUR für Avalkredite und 60.000 TEUR für das Supplier-Financing-Programm in Anspruch genommen (31. Dezember 2021: 18.066 TEUR für Avale und 62.781 TEUR für das Supplier-Financing-Programm).

(in TEUR)

	2022	2021
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten inkl. Leasingverbindlichkeiten	914.097	912.312
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-147.403	-284.694
<b>Nettoverschuldung</b>	<b>766.694</b>	<b>627.618</b>
<b>Operativer Gewinn (EBITDA)</b>	<b>680.444</b>	<b>567.777</b>
<b>Finanzierungsstärke</b>	<b>1,13</b>	<b>1,11</b>

## Eigene Aktien

Die Zahl der eigenen Aktien beträgt 1.383.833 Stück (2021: 1.383.833 Stück). Der Gesamtanteil am Gezeichneten Kapital beträgt somit 2,0 % (2021: 2,0 %).

In der Hauptversammlung vom 27. Mai 2020 wurde beschlossen, dem Vorstand bis einschließlich 26. Mai 2025 die Ermächtigung zu erteilen, eigene Aktien bis zu einem Anteil von insgesamt höchstens 10 % des derzeitigen Grundkapitals zu erwerben.

## 16 | Dividende

Angesichts der starken operativen und finanziellen Geschäftsentwicklung im Jahr 2022, der äußerst soliden Finanzlage und des Vertrauens des Managements in die weitere erfolgreiche Umsetzung von „CLAIM 5“ beabsichtigen Vorstand und Aufsichtsrat, der Hauptversammlung am 9. Mai 2023 eine Dividende von 1,00 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2022 vorzuschlagen (2021: 0,70 EUR), was einer Steigerung von 43 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Vorschlag entspricht einer Ausschüttungsquote von 33 % des auf Anteilseigner entfallenden Konzernergebnisses im Jahr 2022. Sofern die Aktionäre dem Vorschlag zustimmen, wird die Dividende am 12. Mai 2023 ausgezahlt. Basierend auf der Anzahl Ende 2022 ausstehenden Aktien wird die Ausschüttungssumme 69.016 TEUR betragen (2021: 48.311 TEUR).

Im Jahr 2022 wurde für das Geschäftsjahr 2021 eine Dividende in Höhe von 48.311 TEUR für ausstehende Aktien ausgeschüttet (im Jahr 2021 für 2020: 2.761 TEUR). Dies entspricht 0,70 EUR je Aktie für 2021 (2020: 0,04 EUR je Aktie).

## 17 | Rückstellungen

(in TEUR)

	2022	2021
Pensionsrückstellungen	27.738	46.316
Sonstige langfristige Rückstellungen	64.157	55.530
<b>Langfristige Rückstellungen</b>	<b>91.895</b>	<b>101.846</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>122.647</b>	<b>99.093</b>
<b>Gesamt</b>	<b>214.542</b>	<b>200.939</b>

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 186.804 TEUR (2021: 154.623 TEUR) setzen sich aus kurzfristigen Rückstellungen in Höhe von 122.647 TEUR (2021: 99.093 TEUR) und sonstigen langfristigen Rückstellungen in Höhe von 64.157 TEUR (2021: 55.530 TEUR) zusammen. Diese enthalten im Wesentlichen langfristige Rückstellungen für Personalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Long-Term-Incentive-Programm (LTI). Nähere Erläuterungen zu LTI sind in Kapitel 18 – Anteilsbasierte Vergütung aufgeführt. Die risikolosen Zinssätze zur Abzinsung der sonstigen langfristigen Rückstellungen liegen zwischen 0,3 % und 4,5 % (2021: 0,29 % bis 4,5 %), je nach Laufzeit und Währungsgebiet. Im Geschäftsjahr 2022 haben sich die sonstigen Rückstellungen wie folgt entwickelt:

(in TEUR)

	Stand 1. Jan. 2022	Währungs- und Konsolidierungs- kreisveränderungen	Aufzinsung	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Stand 31. Dez. 2022
Rückstellungen für Personalaufwendungen	90.137	255	21	90.521	-57.880	-7.864	115.190
Rückbauverpflichtungen	22.907	-236	651	6.276	-3.234	-483	25.881
Prozesskosten, schwebende und drohende Rechtsstreite	11.813	113	0	10.188	-4.386	-5.379	12.349
Rückstellungen für Restrukturierung	1.255	-3	0	4.721	-471	-589	4.913
Übrige sonstige Rückstellungen	28.511	315	0	12.171	-9.936	-2.590	28.471
<b>Gesamt</b>	<b>154.623</b>	<b>444</b>	<b>672</b>	<b>123.877</b>	<b>-75.907</b>	<b>-16.905</b>	<b>186.804</b>

## Rückstellungen für Personalaufwendungen

Die Rückstellungen für Personalaufwendungen betreffen überwiegend Rückstellungen für kurz- und mittelfristige Tantiemen und Boni, Abfindungsansprüche, Altersteilzeit sowie Überstunden.

Es wird erwartet, dass 39.049 TEUR (2021: 34.025 TEUR) der Personalarückstellungen nach mehr als zwölf Monaten zur Auszahlung kommen.

## Rückbauverpflichtungen

Die langfristigen Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen fallen im Zusammenhang mit den vom Konzern betriebenen Einzelhandelsgeschäften, Lagerflächen und von Konzerngesellschaften genutzten Büroflächen an. Sie werden auf Grundlage der erwarteten Erfüllungsbeträge sowie der vereinbarten Mietdauern gebildet. Schätzungen werden in Bezug auf die Kosten sowie den tatsächlichen zeitlichen Anfall der Inanspruchnahme vorgenommen.

## Rückstellungen für Prozesskosten, schwebende und drohende Rechtsstreite

In den Rückstellungen für Prozesskosten, schwebende und drohende Rechtsstreite sind diverse, einzeln unwesentliche Rechtsstreitigkeiten sowie Prozesskosten zum Schutz der Warenzeichen enthalten. Diese Rückstellungen werden als kurzfristige Rückstellungen klassifiziert.

## Übrige sonstige Rückstellungen

Basierend auf Schätzungen werden Rückstellungen für mögliche Auswirkungen rechtlicher Sachverhalte gebildet. Bei der Beurteilung wird auch auf die Einschätzung lokaler externer Sachverständiger wie Anwälte oder Steuerberater zurückgegriffen. Etwaige Unterschiede zwischen der ursprünglichen Einschätzung und dem tatsächlichen Ausgang können in der jeweiligen Periode Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

## 18 | Anteilsbasierte Vergütung

### Anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente

Der Restricted Stock Units Plan (RSUP) wurde von HUGO BOSS im Jahr 2022 für Führungskräfte eingeführt, wobei ausgewählten Mitarbeitern Optionen zum Erwerb von Stammaktien von HUGO BOSS gewährt werden. Jede Mitarbeiteraktienoption wird bei Ausübung in eine Stammaktie des Unternehmens umgewandelt. Bei Erhalt der Option werden vom Empfänger keine Beträge gezahlt oder zu zahlen sein. Die Optionen berechtigen weder zum Bezug von Dividenden noch zu Stimmrechten.

Die Optionen können zu einem Preis ausgeübt werden, der dem Börsenkurs der HUGO BOSS Aktien am Tag der Gewährung entspricht. Der Anwartschaftszeitraum beträgt drei Jahre. Die Optionen verfallen, wenn der Mitarbeiter die Gruppe verlässt, bevor die Optionen ausübbar werden.

Die Anzahl der zum 31. Dezember 2022 ausstehenden Aktienoptionen beträgt 153.500. Die Summe der geschätzten beizulegenden Zeitwerte der gewährten Optionen beträgt 7.264 TEUR. In der nachstehenden Tabelle sind die Inputparameter, die für das Binomialmodell zum 1. Juli 2022 herangezogen wurden:

	2022
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Gewährung (01.07.2022)	EUR 50,36
Erwartete Volatilität	40 %
Erwartete Lebensdauer	3 Jahre
Risikofreier Zinssatz	0,81 %
Erwartete Dividendenrendite	2 %

Die erwartete Volatilität wurde durch Berechnung der historischen Volatilität des Aktienkurses der Gruppe in den letzten vier Jahren ermittelt. Die im Modell verwendete erwartete Laufzeit basiert auf der bestmöglichen Schätzung des Managements, die die Auswirkungen der Nichtübertragbarkeit, Ausübungsbeschränkungen und Verhaltensüberlegungen berücksichtigt. Im Falle von Änderungen im Kreis der Anspruchsberechtigten Personen erfolgt eine Überprüfung der beizulegenden Zeitwerte.

Die Gruppe erfasste im Jahr 2022 Personalaufwendungen in Höhe von insgesamt 1.182 TEUR im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungstransaktionen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente.

### Anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich

Einen Großteil der langfristigen Rückstellungen für Personalaufwendungen bildet das zu Beginn des Geschäftsjahres 2016 implementierte Long-Term-Incentive-Programm (LTI). Dieses Programm dient als langfristige anteilsbasierte Vergütungskomponente für den Vorstand und Führungskräfte der ersten und zweiten Managementebene. Zum 31. Dezember 2022 sind vier Tranchen des LTI-Programms vorhanden:

- LTI-Tranche 2019-2022 (zum 1. Januar 2019 ausgegeben)
- LTI-Tranche 2020-2023 (zum 1. Januar 2020 ausgegeben)
- LTI-Tranche 2021-2024 (zum 1. Januar 2021 ausgegeben)
- LTI-Tranche 2022-2025 (zum 1. Januar 2022 ausgegeben)



Jede Tranche hat eine Gesamtlaufzeit von vier Jahren, die sich in eine Performancelaufzeit von drei Jahren und eine Wartezeit von einem Jahr aufteilt. Zu Beginn der Performancelaufzeit erhalten die Planteilnehmer eine individuelle Anzahl virtueller Aktien, sogenannte „Performance-Shares“ (Initial Grant), die sich wie folgt berechnet:

individuelles LTI-Budget in EUR/Durchschnittskurs der HUGO BOSS Aktie über die letzten drei Monate vor Beginn der Performancelaufzeit

Die Anzahl der zum 31. Dezember 2022 ausgegebenen virtuellen Aktien sowie die Restlaufzeiten der jeweiligen Tranchen sind in folgender Tabelle dargestellt:

LTI-Tranche	Anzahl der ausgegebenen virtuellen Aktien (Initial Grant)	Restlaufzeiten
2019–2022	108.852	0 Jahre
2020–2023	168.584	1 Jahr
2021–2024	413.667	2 Jahre
2022–2025	232.663	3 Jahre

Die Höhe des finalen Auszahlungsanspruchs der Planteilnehmer ist von folgenden Komponenten abhängig:

- (1) individuelle Anzahl von Performance-Shares (Initial Grant).
- (2) Grad der Erreichung vordefinierter Ziele (Komponenten): Relative Total Shareholder Return (RTSR); Return on Capital Employed (ROCE); Grad der Mitarbeiterzufriedenheit; Score im Dow Jones Sustainability Index (DJSI) über die Performancelaufzeit.
- (3) durchschnittlicher Kurs der HUGO BOSS Aktie über die letzten drei Monate der Wartezeit.

Eine detaillierte Erläuterung der einzelnen Zielkomponenten ist dem Vergütungsbericht als Teil dieses Geschäftsberichts zu entnehmen.

Die Auszahlung des finalen Anspruchs erfolgt in bar und spätestens sechs Wochen nach der Beschlussfassung der Organe von HUGO BOSS über die Feststellung des Jahresabschlusses der entsprechenden Geschäftsjahre 2022, 2023, 2024 und 2025. Demnach wird die LTI-Tranche 2019-2022 im Geschäftsjahr 2023 zur Auszahlung kommen.

Das Long-Term-Incentive-Programm ist als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich zu klassifizieren und wird demnach nach den Vorgaben des IFRS 2 bilanziert. Der erwartete Auszahlungsanspruch der Planteilnehmer bildet die Grundlage zur Berechnung einer langfristigen Personalrückstellung, die ratierlich über die Laufzeit der jeweiligen Pläne gebildet und zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet wird. Die Bewertung des Anspruchs sowie der Rückstellung erfolgt unter Anwendung einer Monte-Carlo-Simulation unter Berücksichtigung folgender Komponenten:

- (1) erwarteter Grad der Zielerreichung für die einzelnen, oben aufgelisteten Zielkomponenten,
- (2) beizulegende Zeitwerte pro Aktienoption/Performance Shares (erwarteter Aktienkurs der HUGO BOSS Aktie am Ende der Laufzeit).

Die beizulegenden Zeitwerte der Performance-Shares werden durch einen externen Gutachter mittels eines Optionspreismodells berechnet.

Zum 31. Dezember bewegten sich die Zeitwerte für die drei Tranchen im Vergleich zum Vorjahr in folgenden Spannen:

LTI-Tranche	Beizulegende Zeitwerte der Aktienoption 2022	Beizulegende Zeitwerte der Aktienoption 2021
2019–2022	EUR 40,55	EUR 42,38
2020–2023	EUR 75,99	zwischen EUR 67,17 und 67,51
2021–2024	EUR 53,53	EUR 55,62
2022–2025	EUR 65,98	n/a

Der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert für die jeweiligen Tranchen liegen folgende Parameter zugrunde:

	2022	2021
HUGO BOSS Aktienkurs zum Stichtag in EUR	54,16	52,44
Erwartete Dividendenrendite in %	2,00	2,00
Erwartete Volatilität in %	38,06	35,00
Risikoloser Zinssatz in % (LTI-Tranche 2019–2022)	n/a	-0,76
Risikoloser Zinssatz in % (LTI-Tranche 2020–2023)	2,23	-0,74
Risikoloser Zinssatz in % (LTI-Tranche 2021–2024)	2,38	-0,70
Risikoloser Zinssatz in % (LTI-Tranche 2022–2025)	2,34	n/a

Zum 31. Dezember 2022 wurden in diesem Zusammenhang vier Tranchen in Höhe von insgesamt 28.866 TEUR (2021: 23.168 TEUR) passiviert. Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2022 somit ein Gesamtaufwand für anteilsbasierte Vergütung gemäß IFRS 2 von 5.698 TEUR (2021: Gesamtaufwand von 16.985 TEUR) in den Personalaufwendungen erfasst.

## CEO Investment Opportunity

Zwischen Daniel Grieder und der Familie Marzotto ist vor Daniel Grieders Amtsantritt eine sogenannte CEO Investment Opportunity vereinbart worden, deren Ziel es ist, einen Anreiz für eine deutliche und nachhaltige Kurssteigerung der HUGO BOSS Aktie zu setzen. Als Vergütung durch einen Dritten ist die CEO Investment Opportunity explizit nicht Teil des Vergütungssystems nach § 87a AktG. Daher ist sie auch nicht in die Maximalvergütung einzubeziehen. Es wurden und werden keine Aufwendungen angesetzt.

Der Aufsichtsrat hat die Vereinbarung der CEO Investment Opportunity in einer Plenumsitzung erörtert und zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach Auffassung des Aufsichtsrats bestehen keine Interessenkonflikte im Zusammenhang mit der CEO Investment Opportunity. Durch die direkte Anknüpfung an die langfristige Kursentwicklung der HUGO BOSS Aktie profitieren alle Aktionäre von HUGO BOSS von einer nachhaltigen Steigerung des Aktienkurses.

Die CEO Investment Opportunity wurde durch die Gründung eines Investmentvehikels namens ZPG HOLDING S.à.r.l. („ZPG“) umgesetzt. ZPG hat Mitte 2021 625.000 HUGO BOSS Aktien zu einem durchschnittlichen Aktienkurs von 46,40 EUR erworben und wird diese Aktien bis zum Eintritt eines sogenannten Liquiditätsereignisses halten. In diesem Zusammenhang investierte Daniel Grieder insgesamt 1,5 Mio. EUR in Stammaktien der ZPG, der Rest der Investition wurde von der PFC S.r.l. und der Zignago Holding S.P.A., die jeweils von der Familie Marzotto kontrolliert werden, sowie einer Drittfinanzierung durch eine Bank bereitgestellt. Die PFC S.r.l. und die Zignago Holding S.P.A. halten den Rest der Stammaktien sowie bestimmte Vorzugsaktien mit begrenzten wirtschaftlichen Rechten, die den Stammaktien im Rang vorgehen.

Liquiditätsereignisse sind die Ausübung einer Call-Option durch ZPG, die Ausübung einer Put-Option durch Daniel Grieder oder der Verkauf der HUGO BOSS Aktien durch ZPG an einen Dritten. Die Call-Option kann seitens ZPG entweder im Falle des Ausscheidens von Daniel Grieder bei HUGO BOSS oder in einem Zeitraum von 120 Tagen nach dem regulären Ablauf seines Dienstvertrages mit HUGO BOSS ausgeübt werden. Wird die Call Option aus einem von Daniel Grieder zu vertretenden Grund ausgeübt (beispielsweise Kündigung durch Daniel Grieder, die nicht auf einem wichtigen Grund beruht), erhält er den niedrigeren Betrag entweder des beizulegenden Zeitwerts (Marktwerts) seiner ZPG-Anteile oder seines ursprünglichen Investments. Wird die Call-Option ausgeübt, ohne dass Daniel Grieder dazu Anlass gegeben hat (beispielsweise Kündigung durch HUGO BOSS ohne wichtigen Grund), erhält er den Marktwert seiner ZPG-Anteile.

Die Put-Option kann von Daniel Grieder ausgeübt werden, wenn der durchschnittliche Kurs der HUGO BOSS Aktie innerhalb eines Zeitraums von 120 Tagen bestimmte Schwellenwerte überschreitet. Der für die Ausübung der Put-Option erforderliche Mindestkurs beträgt 75,10 EUR, was einer Steigerung von 62% gegenüber dem durchschnittlichen Kaufpreis der HUGO BOSS Aktien (46,40 EUR) entspricht. Die Gegenleistung sowohl im Falle einer Ausübung der Put-Option als auch im Falle einer Veräußerung der HUGO BOSS-Aktien durch ZPG an einen Dritten ist der Marktwert der von Daniel Grieder gehaltenen ZPG-Anteile.

Der Marktwert der ZPG-Anteile von Daniel Grieder ergibt sich aus der Differenz zwischen dem durchschnittlichen Kaufpreis der HUGO BOSS Aktien (46,40 EUR) und dem durchschnittlichen Kurs der HUGO BOSS Aktien während der letzten 120 Tage vor dem Liquiditätsereignis. Liegt der durchschnittliche Aktienkurs von HUGO BOSS in den 120 Tagen vor dem Liquiditätsereignis zwischen 46,40 EUR und 75,00 EUR, erhält Daniel Grieder den investierten Betrag von 1,5 Mio. EUR zurück; liegt der durchschnittliche Aktienkurs in den 120 Tagen vor dem Liquiditätsereignis unter 46,40 EUR, ist der Betrag entsprechend geringer. Liegt der

durchschnittliche Aktienkurs in den 120 Tagen vor dem Liquiditätsereignis hingegen bei 75,10 EUR oder höher, erhöht sich der Marktwert der ZPG-Anteile von Daniel Grieder in Abhängigkeit von der Kursentwicklung der HUGO BOSS Aktie. Beispielsweise würde ein durchschnittlicher Aktienkurs von 75,10 EUR zu einem Marktwert von 7,1 Mio. EUR führen, ein durchschnittlicher Aktienkurs von 100,00 EUR zu einem Marktwert von 14,8 Mio. EUR und ein durchschnittlicher Aktienkurs von 126,00 EUR zu einem Marktwert von 23,6 Mio. EUR.

## 19 | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Pensionsrückstellungen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften und aus laufenden Leistungen an berechnigte aktive und ehemalige Mitarbeiter gebildet. Die zugesagten Leistungen aus den Pensionsplänen hängen insbesondere von der Dienstzugehörigkeit der berechtigten Mitarbeiter ab. Bei der betrieblichen Altersvorsorge wird generell zwischen zwei Arten von Versorgungssystemen unterschieden: dem beitrags- und dem leistungsorientierten Versorgungsplan. Es handelt sich im Wesentlichen um leistungsorientierte Pensionspläne. Wesentliche leistungsorientierte Pensionspläne wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr in Deutschland und der Schweiz gewährt. Die Charakteristika dieser Pläne werden im Folgenden beschrieben.

### Leistungsorientierte Pensionspläne

#### Deutschland

In Deutschland bestehen seit dem Geschäftsjahr 2014 ausschließlich unmittelbare Altersversorgungsverpflichtungen. Zudem wird in allgemeine Zusagen und Einzelzusagen unterschieden. Bei den allgemeinen Zusagen ist jeder Mitarbeiter, der vor dem 1. Juli 2012 eingetreten ist, Anwärter auf Leistungen der betrieblichen Altersversorgung. Ausgenommen sind Mitarbeiter, bei denen erst nach Vollendung des 50. Lebensjahres die anrechenbare Dienstzeit beginnen würde oder die in einem befristeten Arbeitsverhältnis stehen. Die Leistungen umfassen ein Ruhegeld als Altersleistung, als vorzeitige Altersleistung oder Invalidenleistung beziehungsweise ein Hinterbliebenengeld als Waisenleistung.

Einzelzusagen bestehen nur gegenüber Vorständen und ehemaligen Vorständen. Die Leistung kann in Form von Ruhegeld als Altersrente oder Invalidenrente und in Form von Hinterbliebenengeld als Witwen- und Waisenrente erfolgen. Alle aktiven Mitglieder des Vorstands haben einzelvertraglich geregelte Pensionszusagen erhalten, deren Höhe sich in Abhängigkeit von der Dauer der Vorstandsbestellung als Prozentsatz der vertraglich vereinbarten rentenfähigen Bezüge bemisst. Als Basis für die Ermittlung der pensionsfähigen Bezüge ist das Grundgehalt gemäß Anstellungsvertrag definiert. Für Vorstandsmitglieder erfolgt dies in Form einer leistungsorientierten Zusage („defined benefit“). HUGO BOSS zahlt jährlich einen Versorgungsbeitrag in einen auf das Leben des Vorstandsmitgliedes abgeschlossenen Rückdeckungsversicherungsvertrag ein. Dieser entspricht 40% der pensionsfähigen Bezüge, deren Ermittlungsbasis das Grundgehalt gemäß Anstellungsvertrag ist. Diese Form der Pensionszusage findet auch bei zukünftigen Neuberufungen in den Vorstand Anwendung.

Darüber hinaus bietet HUGO BOSS Vorstand und Führungskräften die Möglichkeit an, durch Gehaltsumwandlungen zusätzliche Versorgungsbezüge zu erwerben („Deferred-Compensation-Vereinbarungen“). Diese Zusatzversorgung kann in Form von Ruhestandsbezügen, wahlweise in Form von Berufsunfähigkeitsbezügen und/oder Hinterbliebenenbezügen und/oder in Form einer Kapitalleistung im Todesfall, gewährt werden. Die Versorgungsbezüge werden als monatliche Rente gezahlt, wobei Hinterbliebenenbezüge auch als Einmalkapital gewährt werden können.

Die Finanzierung der betrieblichen Altersversorgung erfolgt für die Einzelzusagen und die „Deferred-Compensation-Vereinbarungen“ in Deutschland über Planvermögen, dem die Rückdeckungsversicherungen als qualifizierte Policen gemäß IAS 19.8 in Verbindung mit IAS 19.113 ff. zugeordnet werden. Die betreffenden Vermögenswerte können als nicht gehandeltes Vermögen klassifiziert werden. Für die allgemeinen Zusagen besteht keine Rückdeckungsversicherung.

**Schweiz**

Die Durchführung der Personalvorsorge in der Schweiz muss über eine vom Arbeitgeber getrennte Vorsorgeeinrichtung erfolgen. Das Bundesgesetz über die berufliche Vorsorge (BVG) schreibt Minimalleistungen vor. HUGO BOSS führt die berufliche Vorsorge seiner Mitarbeiter gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod bei einer Sammelstiftung durch. Das Stiftungsvermögen stellt dabei das Planvermögen dar. Der Stiftungsrat der Sammelstiftung ist verantwortlich für die Anlagepolitik des Stiftungsvermögens, das aktuell mehrheitlich in festverzinslichen Wertpapieren wie z. B. Staatsanleihen angelegt ist. Das oberste Organ der Sammelstiftung besteht aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern zu gleicher Zahl. Die Finanzierung der Pläne erfolgt durch Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge, die in Prozent des versicherten Lohnes definiert werden. Die Altersrente ergibt sich aus dem im Pensionierungszeitpunkt vorhandenen Altersguthaben, multipliziert mit den im Reglement festgelegten Umwandlungssätzen. Der Arbeitnehmer hat die Möglichkeit, die Altersleistungen als Kapital zu beziehen. Die Vorsorgeleistungen der Schweizer Pläne umfassen neben den Altersleistungen Invalidenleistungen sowie Leistungen für Hinterbliebene im Todesfall. Die Sammelstiftung kann ihr Finanzierungssystem (Beiträge und zukünftige Leistungen) jederzeit ändern. Zudem kann die Sammelstiftung den Anschlussvertrag mit HUGO BOSS kündigen, sodass sich das Unternehmen einer anderen Vorsorgeeinrichtung anschließen muss. Je nach den Bedingungen des Anschlussvertrags und des aktuellen Teilliquidationsreglements können hierbei eine Unterdeckung sowie Risiken der zunehmenden Lebenserwartung (laufende Renten) mit übertragen werden.

Die Versorgungsverpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)

	Barwert der Pensionsverpflichtung (DBO)		Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Nettoschuld	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Deutschland	84.888	110.302	83.035	94.535	1.853	15.767
Schweiz	56.453	65.869	46.471	44.927	9.982	20.942
Sonstige <sup>1</sup>	15.903	9.607	0	0	15.903	9.607
<b>Gesamt</b>	<b>157.244</b>	<b>185.778</b>	<b>129.506</b>	<b>139.462</b>	<b>27.738</b>	<b>46.316</b>

<sup>1</sup> Weitere leistungsbezogene Pensionspläne bestehen in der Türkei, Italien, Frankreich, Mexiko und Österreich.

Die Höhe der Versorgungsverpflichtungen wurde in Übereinstimmung mit IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ nach versicherungsmathematischen Methoden ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens enthält in Deutschland Vermögenswerte, die über Rückdeckungsversicherungen gehalten werden, sowie in der Schweiz Vermögenswerte, die ausschließlich von Versicherungsgesellschaften gehalten werden.

Unter Berücksichtigung des IAS 19 resultiert folgender Finanzierungsstatus der Pensionszusagen im Geschäftsjahr 2022:

(in TEUR)

	2022	2021
<b>Veränderung des Anwartschaftsbarwerts</b>		
Anwartschaftsbarwert zum 1. Januar	185.778	193.612
Währungsdifferenzen	1.977	493
Dienstzeitaufwand	5.516	5.495
Zinsaufwand	2.523	1.917
Planabgeltungen	-1	-12
Neubewertungen		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund der Veränderung finanzieller Annahmen	-40.799	-6.530
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund der Veränderung demografischer Annahmen	0	-3.773
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aufgrund erfahrungsbedingter Anpassungen	4.505	-9.317
Pensionszahlungen	-5.697	-3.609
Beiträge der Teilnehmer des Plans	5.017	4.000
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	-1.575	3.502
<b>Anwartschaftsbarwert zum 31. Dezember</b>	<b>157.244</b>	<b>185.778</b>
<b>Veränderung des Fondsvermögens</b>		
Fondsvermögen zum Zeitwert 1. Januar	139.462	139.270
Währungsdifferenzen	2.207	1.855
Zinserträge Fondsvermögen	1.479	1.135
Erträge Fondsvermögen (ohne Zinserträge)	-19.051	-8.491
Planabgeltungen	0	0
Pensionszahlungen	-4.295	-2.702
Beiträge des Arbeitgebers	4.687	4.395
Beiträge der Teilnehmer des Plans	5.017	4.000
<b>Fondsvermögen zum Zeitwert 31. Dezember</b>	<b>129.506</b>	<b>139.462</b>
<b>Finanzierungsstatus der durch Planvermögen finanzierten Pensionen</b>	<b>27.738</b>	<b>46.316</b>

Zum 31. Dezember 2022 sind 83.035 TEUR (2021: 108.044 TEUR) des Anwartschaftsbarwerts über Rückdeckungsversicherungen und 56.453 TEUR (2021: 65.869 TEUR) über Stiftungsvermögen finanziert, 17.756 TEUR (2021: 11.865 TEUR) entfallen auf Pläne, die nicht über einen Fonds finanziert werden.

### Versicherungsmathematische Annahmen zur Ermittlung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2022

Ermessen wird in dem Maße ausgeübt, dass der Aufwand aus leistungsorientierten Plänen anhand versicherungsmathematischer Berechnungen ermittelt wird. Diese erfolgen auf der Grundlage von Annahmen in Bezug auf Abzinsungssätze, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen, Sterblichkeit und künftige Rentensteigerungen. Die angesetzten Abzinsungssätze basieren auf den Renditen für erstrangige festverzinsliche Unternehmensanleihen.

Folgende Prämissen wurden zugrunde gelegt:

Parameter	2022	2021
<b>Rechnungszins</b>		
Deutschland	4,20 %	1,40 %
Schweiz	2,25 %	0,35 %
<b>Rententrend</b>		
Deutschland	2,50 %	1,75 %
Schweiz	0,00 %	0,00 %
<b>Gehaltssteigerungstrend</b>		
Deutschland	3,00 %	2,50 %
Schweiz	3,00 %	2,00 %

Die deutschen Pensionszusagen werden unter Berücksichtigung der biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Verpflichtungen der Schweizer Gesellschaften werden die 2020 BVG Mortality Tables verwendet.

### Sensitivitätsanalyse signifikanter versicherungsmathematischer Annahmen

Im Zusammenhang mit den genannten leistungsorientierten Versorgungsplänen ist HUGO BOSS speziellen Risiken ausgesetzt. Der Finanzierungsstatus der Pensionsverpflichtungen wird sowohl durch eine Veränderung des Anwartschaftsbarwerts als auch durch eine Veränderung des Zeitwerts des Fondsvermögens beeinflusst. Diese werden mithilfe versicherungsmathematischer Berechnungen ermittelt, denen Annahmen in Bezug auf Abzinsungssätze, künftige Rentensteigerungen, künftige Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie Sterblichkeit zugrunde liegen. Zukünftige Abweichungen der tatsächlichen Bedingungen von den zugrunde liegenden Annahmen können zu einem Anstieg oder Rückgang des Anwartschaftsbarwerts oder des Zeitwerts des Fondsvermögens führen.

Außerdem können zukünftige Änderungen in den Rechnungslegungsstandards zur Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen Auswirkungen auf die relevanten Positionen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

Eine Veränderung der signifikanten versicherungsmathematischen Parameter um die unten aufgeführten Variationen führt zu den in der folgenden Tabelle aufgeführten Effekten auf den Barwert der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2022.

Bei der Durchführung der Sensitivitätsanalyse wurde jeder Parameter nur isoliert und nicht im Verbund mit weiteren Annahmen variiert, sodass Abhängigkeiten der Parameter untereinander ausgeschlossen sind. Zudem wurden lediglich Bandbreiten ausgewählt, von denen realistischerweise bis zur Erstellung des nächsten Konzernabschlusses ausgegangen werden kann.

(in TEUR)

	2022	2021
<b>Barwertveränderung der Pensionsverpflichtung</b>		
<b>Rechnungszins 31. Dezember</b>		
Erhöhung um 75 Basispunkte	-13.085	-18.969
Abnahme um 75 Basispunkte	15.108	23.111
<b>Rententrend 31. Dezember</b>		
Erhöhung um 25 Basispunkte	3.580	5.567
Abnahme um 25 Basispunkte	-2.326	-3.561
<b>Gehaltssteigerungstrend 31. Dezember</b>		
Erhöhung um 50 Basispunkte	1.138	983
Abnahme um 50 Basispunkte	-1.013	-985
<b>Lebenserwartung 31. Dezember</b>		
Erhöhung um 10 Prozent	-3.699	-6.062
Abnahme um 10 Prozent	4.003	6.071

### Zusammensetzung der Pensionsaufwendungen der Periode

Die Pensionsaufwendungen der Periode setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)

	2022	2021
Dienstzeitaufwand der Periode	5.516	5.495
Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	-1.575	3.502
Nettozinsaufwand	1.044	781
<b>In der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasste Pensionsaufwendungen</b>	<b>4.985</b>	<b>9.778</b>
Aufwand aus Fondsvermögen (ohne Zinseffekt aus Fondsvermögen)	19.051	8.491
Erfasste versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	-36.294	-19.620
<b>In der Konzerngesamtergebnisrechnung erfasste Neubewertungen</b>	<b>-17.243</b>	<b>-11.129</b>

Der Nettozinsaufwand berechnet sich durch Multiplikation der Nettopensionsverpflichtung mit dem Diskontierungssatz, der der Bewertung der Bruttopensionsverpflichtung (DBO) zugrunde liegt.

Für Zusagen aus einer Entgeltumwandlung fällt nur im Jahr der Umwandlung laufender Dienstzeitaufwand an. Eine weitere Arbeitsleistung führt nicht zu einer Erhöhung der zugesagten Leistungen.

Für das Geschäftsjahr 2022 rechnet der Konzern mit Beiträgen des Arbeitgebers zum Fondsvermögen von 4.754 TEUR (2021: 4.638 TEUR).

### Duration

Zum 31. Dezember 2022 lag die Duration der leistungsorientierten Pläne für Deutschland bei 14 Jahren (2021: 17 Jahre) und für die Schweiz bei 15 Jahren (2021: 19 Jahre).



### Beitragsorientierte Pensionspläne

Die Arbeitgeberbeiträge zu beitragsorientierten Pensionsplänen betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt 24.530 TEUR (2021: 21.033 TEUR) und werden als Personalaufwand ausgewiesen. Wesentliche beitragsorientierte Pläne bestehen bei HUGO BOSS in Deutschland. Sie enthalten die Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung sowie den Arbeitgeberbeitrag zur Firmendirektversicherung in Deutschland.

## 20 | Finanzverbindlichkeiten

Unter den Finanzverbindlichkeiten werden alle verzinslichen und unverzinslichen Verpflichtungen ausgewiesen, die zum jeweiligen Bilanzstichtag bestanden. Sie setzen sich wie folgt zusammen:

(in TEUR)				
	2022	Davon Restlaufzeit unter einem Jahr	2021	Davon Restlaufzeit unter einem Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.880	21.348	117.727	14.525
Leasingverbindlichkeiten	804.218	199.290	794.585	193.429
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	11.821	11.459	17.743	17.500
Davon: nicht IFRS 16 relevante Mietverpflichtungen für den konzerneigenen Einzelhandel	9.594	9.594	13.416	13.416
<b>Gesamt</b>	<b>925.918</b>	<b>232.097</b>	<b>930.055</b>	<b>225.454</b>

In den sonstigen Finanzverbindlichkeiten sind negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 1.866 TEUR (2021: 4.327 TEUR) enthalten.

Die nachfolgende Tabelle enthält die Laufzeiten und Konditionen der Finanzverbindlichkeiten:

Restlaufzeit	2022		2021	
	Gewogener Durchschnittszinssatz	Buchwert in TEUR	Gewogener Durchschnittszinssatz	Buchwert in TEUR
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>				
Bis zu 1 Jahr	5,59 %	21.348	3,16 %	14.525
1 bis 5 Jahre	5,17 %	88.532	4,92 %	103.201
Mehr als 5 Jahre	0,00 %	0	0,00 %	0
<b>Sonstige Finanzverbindlichkeiten</b>				
Bis zu 1 Jahr	0,05 %	11.459	0,10 %	17.500
1 bis 5 Jahre	5,77 %	361	5,77 %	243
Mehr als 5 Jahre	0,00 %	0	0,00 %	0

HUGO BOSS steht ein revolvingender Konsortialkredit in Höhe von 600.000 TEUR zur Verfügung, der zusätzlichen finanziellen Spielraum für die erfolgreiche Umsetzung der Unternehmensstrategie „CLAIM 5“ bietet. Der im November 2021 abgeschlossene Kredit hat eine Laufzeit von drei Jahren und beinhaltet zwei Optionen zur Laufzeitverlängerung um jeweils ein Jahr sowie eine Option zur Erhöhung des Kreditvolumens um bis zu 300.000 TEUR. Die erste Verlängerungsoption wurde bereits erfolgreich ausgeübt.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2022 wurde der Konsortialkredit für ausgegebene Garantien in Höhe von 21.874 TEUR und für das Lieferantenfinanzierungsprogramm in Höhe von 60.000 TEUR in Anspruch genommen (31. Dezember 2021: 18.066 TEUR für Garantien, 62.781 TEUR für das Supplier-Financing-Programm).

In der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten undiskontierten Zahlungsströme der originären finanziellen Verbindlichkeiten sowie der derivativen Finanzinstrumente mit negativen beizulegenden Zeitwerten dargestellt:

(in TEUR)

2022	Erwartete Zahlungsflüsse				
	Buchwert	Summe Cashflows	<1 Jahr	1-5 Jahre	>5 Jahre
<b>Originäre finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.880	88.198	29.503	58.696	0
Leasingverbindlichkeiten	804.218	862.561	215.247	482.253	165.061
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.955	9.955	9.594	361	0
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.866	1.866	1.866	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	0	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>925.918</b>	<b>962.580</b>	<b>256.209</b>	<b>541.310</b>	<b>165.061</b>
2021					
<b>Originäre finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	117.727	131.742	31.148	100.594	0
Leasingverbindlichkeiten	794.585	841.497	205.354	471.782	164.361
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	13.416	13.416	13.416	0	0
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	952	952	709	243	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	3.375	3.375	3.375	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>930.055</b>	<b>990.982</b>	<b>254.002</b>	<b>572.619</b>	<b>164.361</b>

## 21 | Sonstige Schulden

(in TEUR)

	2022			2021		
		Davon kurzfristig	Davon langfristig		Davon kurzfristig	Davon langfristig
Sonstige Schulden	202.855	201.152	1.703	161.420	160.524	896
Davon aus Steuern	78.052	78.052	0	63.809	63.809	0
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit, Urlaubsansprüche, Löhne und Gehälter	36.810	36.810	0	27.485	27.485	0
Davon Verpflichtungen aus Rückgaberechten	48.177	48.177	0	37.814	37.814	0

Die Verpflichtungen aus Rückgaberechten werden auf Basis historischer Retourenquoten berechnet.

## 22 | Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

### Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Kategorien von Finanzinstrumenten

(in TEUR)

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	2022		2021	
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
<b>Aktiva</b>					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	147.403	147.403	284.694	284.694
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	256.430	256.430	234.527	234.527
Finanzielle Vermögenswerte		67.814	67.814	47.036	47.036
Davon:					
Investitionen in Finanzanlagen	FVTPL	4.430	4.430	0	0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	329	329	1.295	1.295
Derivate mit Hedge-Beziehung	Hedge Accounting	293	293	0	0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	AC	62.762	62.762	45.741	45.741
<b>Passiva</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	109.880	112.620	117.727	120.015
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten	AC	617.110	617.110	464.408	464.408
davon Reverse Factoring	AC	99.096	99.096	62.857	62.857
Leasingverbindlichkeiten	n.a.	804.218	804.218	794.585	794.585
Sonstige Finanzverbindlichkeiten		11.821	11.821	17.743	17.743
Davon:					
Derivate ohne Hedge-Beziehung	FVTPL	1.866	1.866	952	952
Derivate mit Hedge-Beziehung	Hedge Accounting	0	0	3.375	3.375
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC	9.955	9.955	13.416	13.416

In 2021 hat HUGO BOSS zur Unterstützung seiner Lieferanten ein sogenanntes „Reverse-Factoring-Programm“ eingeführt. Hierbei werden offene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bereits vor Fälligkeit durch ein Kreditinstitut an den Lieferanten ausgeglichen. Innerhalb des Programms bleibt die ursprüngliche Verbindlichkeit des Lieferanten aufgrund eines unveränderten Schuldeingeständnisses inhaltlich unberührt und wird als Verbindlichkeit aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. In diesem Zusammenhang zahlt HUGO BOSS den gesamten Rechnungsbetrag bei Fälligkeit laut Rechnung. Das Kreditinstitut zahlt den Rechnungsbetrag an den Lieferanten abzüglich eines Disagios aus. Da durch die Reverse-Factoring-Vereinbarungen dem Konzern keine zusätzliche Finanzierungsmöglichkeit gewährt wird und der zu zahlende Betrag sich nicht ändert, ist HUGO BOSS der Ansicht, dass die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen des Reverse-Factoring-Programms nicht in Finanzverbindlichkeiten umzugliedern sind. Es liegt im Ermessen von HUGO BOSS, die Beträge aus dem „Reverse-Factoring-Programm“ in das Working Capital miteinzubeziehen. Das gesamte Reverse-Factoring-Volumen beläuft sich zum Stichtag auf 120.000 TEUR (2021: 75.000 TEUR).

Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige finanzielle Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten kommen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert sehr nahe.

Der beizulegende Zeitwert von Bankdarlehen und sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten, Leasingverbindlichkeiten sowie sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird durch Diskontierung der künftigen Cashflows unter Verwendung von derzeit für Fremdkapital zu vergleichbaren Konditionen, Kreditrisiken und Restlaufzeiten verfügbaren Zinssätzen ermittelt.

Zum 31. Dezember 2022 versteht sich die zum Marktwert bewertete Derivatposition („mark-to-market“) exklusive der Bonitätswertberichtigung, die auf das Ausfallrisiko der Gegenseite des Derivats zurückzuführen ist. Das Ausfallrisiko der Gegenseite brachte keine wesentlichen Effekte mit sich.

### Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

**Stufe 1:** Notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

**Stufe 2:** Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt marktbezogen beobachtbar sind.

**Stufe 3:** Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachteten Marktdaten basieren.

Zum 31. Dezember 2022 sind alle zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente der Kategorie FVTPL sowie die Derivate mit Hedge-Beziehungen der Stufe 2 zuzuordnen. Während des Geschäftsjahres 2022 gab es keine Transfers zwischen Level 1 und Level 2 sowie aus Level 3 heraus. Die zum beizulegenden Zeitwert

bewerteten Finanzinstrumente bestanden aus Devisentermingeschäften, Devisenswaps und Zinsderivaten. Die Vermögenswerte beliefen sich auf 622 TEUR (2021: 1.295 TEUR), die Verbindlichkeiten auf 1.866 TEUR (31. Dezember 2021: 4.327 TEUR). Bei Finanzinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten in der Bilanz geführt werden, ist die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ebenfalls über das Verfahren der Stufe 2 erfolgt. Der beizulegende Zeitwert der Vermögenswerte und Schulden, die Stufe 2 zugeordnet sind, wird unter Verwendung von Parametern aus aktiven Werten gemessen.

Im Geschäftsjahr 2022 sind keine Umstände eingetreten, die eine nicht wiederkehrende Bemessung des beizulegenden Zeitwerts erforderlich gemacht hätten.

### Nettoergebnis nach Bewertungskategorien

(in TEUR)

	Aus Zinsen	Aus Fair-Value-Änderungen	Aus Währungs-umrechnung	Aus Wert-berichtigungen	Aus Abgang	2022	2021
Derivatives (FVTPL)	0	-32.143	0	0	15.203	-16.940	-3.046
Financial Assets Measured at Amortised Cost (AC)	2.200	0	-5.056	-2.315	0	-5.171	-833
Financial Liabilities Measured at Amortised Cost (AC)	-5.883	0	-2.173	0	0	-8.056	-1.977

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Zinsergebnis ausgewiesen (siehe dazu Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung, Textziffer 4).

Die der Bewertungskategorie AC zuzuordnenden Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den Vertriebs- und Marketingaufwendungen ausgewiesen.

Kursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten sowie Fair-Value-Änderungen und Effekte aus Abgängen von Kurssicherungsgeschäften werden im sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen.

### Änderungen der Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit

(in TEUR)

	Bruttobuchwert zum 1. Jan.	Cashflows	Von der Konsolidierung	Veränderungen im Portfolio	Änderung in der Fristigkeit	Währungs-umrechnung	Bruttobuchwert zum 31. Dez.
<b>2022</b>							
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit</b>							
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.524	-6.748	0	0	13.639	-68	21.347
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	103.202	0	0	0	-13.639	-1.030	88.532
Leasingverbindlichkeiten	794.585	-215.888	0	225.170	0	351	804.218
<b>Gesamt</b>	<b>912.311</b>	<b>-222.636</b>	<b>0</b>	<b>225.170</b>	<b>0</b>	<b>-747</b>	<b>914.097</b>

(in TEUR)

	Bruttobuchwert zum 1. Jan.	Cashflows	Von der Konsolidierung	Veränderungen im Portfolio	Änderung in der Fristigkeit	Währungsumrechnung	Bruttobuchwert zum 31. Dez.
2021							
<b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeit</b>							
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	71.128	-177.027	1.257	0	119.124	42	14.524
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	195.471	0	26.915	0	-119.124	-60	103.202
Leasingverbindlichkeiten	862.277	-210.749	0	111.915	0	31.142	794.585
<b>Gesamt</b>	<b>1.128.876</b>	<b>-387.776</b>	<b>28.172</b>	<b>111.915</b>	<b>0</b>	<b>31.124</b>	<b>912.311</b>

## Saldierung von Finanzinstrumenten

(in TEUR)

	Angesetzte Bruttobeträge Aktiva	Saldierte Bruttobeträge Passiva	Ausgewiesene Nettobeträge Aktiva in der Bilanz	Nicht in der Bilanz saldierte Passiva	Nicht in der Bilanz saldierte erhaltene Barsicherheiten	Nettobeträge
<b>2022</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	272.930	-16.500	256.430	0	0	256.430
Finanzielle Vermögenswerte	67.814	0	67.814	-95	0	67.719
Davon Derivate	622	0	622	-95	0	527
<b>Gesamt</b>	<b>340.744</b>	<b>-16.500</b>	<b>324.244</b>	<b>-95</b>	<b>0</b>	<b>324.149</b>
<b>2021</b>						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	245.865	-11.338	234.527	0	0	234.527
Finanzielle Vermögenswerte	47.036	0	47.036	-763	0	46.273
Davon Derivate	1.295	0	1.295	-763	0	532
<b>Gesamt</b>	<b>292.901</b>	<b>-11.338</b>	<b>281.563</b>	<b>-763</b>	<b>0</b>	<b>280.800</b>

(in TEUR)

	Angesetzte Bruttobeträge Passiva	Saldierte Bruttobeträge Aktiva	Ausgewiesene Nettobeträge Passiva in der Bilanz	Nicht in der Bilanz saldierte Aktiva	Nicht in der Bilanz saldierte erhaltene Barsicherheiten	Nettobeträge
<b>2022</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	656.953	-39.843	617.110	0	0	617.110
Finanzielle Verbindlichkeiten	11.821	0	11.821	-95	0	11.726
Davon Derivate	1.866	0	1.866	-95	0	1.771
<b>Gesamt</b>	<b>670.640</b>	<b>-39.843</b>	<b>628.931</b>	<b>-95</b>	<b>0</b>	<b>628.836</b>
<b>2021</b>						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	500.547	-36.139	464.408	0	0	464.408
Finanzielle Verbindlichkeiten	17.743	0	17.743	-763	0	16.980
Davon Derivate	4.327	0	4.327	-763	0	3.564
<b>Gesamt</b>	<b>518.290</b>	<b>-36.139</b>	<b>482.151</b>	<b>-763</b>	<b>0</b>	<b>481.388</b>

Die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen saldierten Passiva in Höhe von 16.500 TEUR (2021: 11.338 TEUR) stellen zum Bilanzstichtag offene Gutschriften an Kunden dar. Die saldierten Aktiva innerhalb der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen in Form von Gutschriften an Lieferanten. Sie betragen 39.843 TEUR (2021: 36.139 TEUR).

Für die Saldierung der Derivate bestehen Standardrahmenverträge für Finanztermingeschäfte zwischen HUGO BOSS und seinen Kontrahenten. In ihnen ist definiert, dass derivative Vermögenswerte und Verbindlichkeiten mit einem Kontrahenten zu einer einheitlichen Ausgleichsforderung zusammengefasst werden können.

## Sicherungspolitik und Finanzderivate

Die nachfolgende Aufstellung zeigt die Nominalbeträge und die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente:

(in TEUR)

	2022		2021	
	Nominalwerte	Beizulegende Zeitwerte	Nominalwerte <sup>1</sup>	Beizulegende Zeitwerte <sup>1</sup>
<b>Aktiva</b>				
Währungssicherungsgeschäfte	61.422	622	126.117	1.295
<b>Passiva</b>				
Währungssicherungsgeschäfte	345.267	1.769	257.027	3.770
Zinssicherungsgeschäfte	4.721	97	5.675	557
<b>Gesamt</b>	<b>411.410</b>	<b>2.487</b>	<b>388.818</b>	<b>5.622</b>

<sup>1</sup> Aufgrund von geänderter Darstellung weichen die Werte zu den im Vorjahr berichteten Werten ab.

Die angegebenen Nominalwerte stellen den abgesicherten Betrag des jeweiligen Grundgeschäfts dar. Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente sind als sonstige finanzielle Vermögenswerte aktiviert beziehungsweise als sonstige finanzielle Verbindlichkeiten passiviert. Sie entsprechen nicht notwendigerweise den Beträgen, die zukünftig unter aktuellen Marktbedingungen erzielt werden.

In den dargestellten beizulegenden Zeitwerten aus derivativen Finanzinstrumenten resultiert ein Teilbetrag in Höhe von -1.537 TEUR (2021: 343 TEUR) aus finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert werden.

Zum 31. Dezember 2022 wurden positive Effekte aus der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von Währungssicherungsgeschäften in Höhe von 293 TEUR (2021: -3.375 TEUR) im sonstigen Ergebnis abgegrenzt. Von den im sonstigen Ergebnis abgegrenzten Beträgen wurden im Geschäftsjahr 2022 bei Fälligkeit der Sicherungen Verluste in Höhe von 3.631 TEUR (2021: Verluste in Höhe von 2.398 TEUR) ins operative Ergebnis umgebucht.

### **Absicherung von Zins- und Währungsrisiken**

Zur Absicherung gegen Zins- und Währungsrisiken setzt HUGO BOSS teilweise Sicherungsgeschäfte zur Reduzierung des Risikos ein.

Der Konzern produziert unter anderem in der HUGO BOSS Textile Industry Ltd. in der Türkei. Als funktionale Währung dieser Tochtergesellschaft fungiert der Euro, jedoch erfolgen bestimmte lokale Zahlungen (unter anderem Löhne, Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge und Transportkosten) in türkischer Lira. Hierdurch entsteht sowohl aus lokaler als auch aus Konzernsicht ein Transaktionsrisiko durch den schwankenden Wechselkurs zwischen Euro und türkischer Lira.

Die Absicherungsstrategie hat das Ziel, die Transaktionsrisiken aus zukünftigen Zahlungsströmen zu begrenzen. Diese werden mithilfe von Devisentermingeschäften abgesichert und anschließend in eine wirksame bilanzielle Sicherungsbeziehung als Cashflow-Hedges im Sinne des IFRS 9 eingebunden („hedge accounting“).

HUGO BOSS hat für Cashflow-Hedges eine rollierende Sicherungsstrategie implementiert, bei dem die angestrebte Absicherungsquote von bis zu 50 % des zugrunde liegenden Exposures im Laufe der Zeit aufgebaut wird. Diese rollierende Absicherung ermöglicht es HUGO BOSS, an Marktchancen zu partizipieren und gleichzeitig den Absicherungskurs zu glätten. Darüber hinaus wird die Fähigkeit verbessert, auf Veränderungen von prognostizierten Exposures zu reagieren.

Die Laufzeiten der derivativen Finanzinstrumente entsprechen im Allgemeinen denen der gesicherten Grundgeschäfte. Zudem wurde der nur im Sicherungsinstrument enthaltene Cross-Currency Basis Spread (CCBS) zum Bilanzstichtag bewertet und als unwesentlich eingestuft. Da demzufolge das zugrunde liegende Risiko der Devisenterminkontrakte mit dem abgesicherten Risiko (also dem Wechselkursrisiko zwischen EUR und TRY) identisch ist, hat HUGO BOSS für die oben genannte Sicherungsbeziehung ein Absicherungsverhältnis von 1:1 festgelegt.

Außerdem entspricht, wie bereits oben erwähnt, das Risiko des Sicherungsinstruments dem abgesicherten Risiko. Daher geht HUGO BOSS prospektiv von einem wirtschaftlichen Zusammenhang zwischen gesichertem Grundgeschäft und Sicherungsinstrument aus. Dies wird regelmäßig, mindestens jedoch zu jedem Berichtstichtag, überprüft.



Grundsätzlich können Differenzen zwischen geplanten und tatsächlichen Fälligkeiten der Zahlungsströme eine partielle Ineffektivität verursachen. Des Weiteren können bei der Berechnung der Wertveränderung des Sicherungsgeschäfts und des gesicherten Grundgeschäfts Ineffektivitäten auftreten, da die Currency-Basis bzw. Forward-Points bei der Designation der Sicherungsinstrumente nicht ausgeschlossen werden.

Zum Bilanzstichtag hält HUGO BOSS zur Absicherung zukünftiger Cashflows folgende Devisenterminkontrakte:

Fälligkeit	2023				
	Jan.–Mrz.	Apr.–Juni	Juli–Sept.	Okt.–Dez.	Gesamt
Nominalbetrag in TTRY	108.250	61.875	62.875	63.000	296.000
Durchschnittlich abgesicherter Kurs	20,168	20,806	22,099	23,848	21,400

Zum Bilanzstichtag rechnet HUGO BOSS auf Basis historischer Erfahrungen mit dem Eintritt aller derzeit als Cashflow-Hedge designierten Grundgeschäfte.

Die Sicherungsinstrumente, die das Unternehmen in Sicherungsbeziehungen designiert hat, haben folgende Auswirkungen auf die Bilanz zum 31. Dezember 2022:

(in TEUR)		
	2022	2021
Bilanzposten	Derivate mit Hedge-Beziehung	Derivate mit Hedge-Beziehung
Buchwert Aktiva	293	–
Buchwert Passiva	–	–3.375
Wertveränderung der zum Stichtag gehaltenen Sicherungsgeschäfte	293	–3.375
Nominalvolumen	13.830	11.917

Die oben genannten Sicherungsbeziehungen haben folgende Auswirkungen auf die Gewinn-und-Verlust-Rechnung oder das sonstige Ergebnis (OCI):

(in TEUR)		
	2022	2021
Wertveränderung des Grundgeschäfts	–293	3.375
Cashflow-Hedge-Rücklage aus bestehenden Hedges	293	–3.375
Aus dem OCI umgegliederter Betrag aufgrund Fälligkeit Grundgeschäft	–3.631	–2.398

Zum Bilanzstichtag waren 4.721 TEUR (2021: 5.675 TEUR) variabel verzinsten Finanzverbindlichkeiten ohne Designation als Sicherungsbeziehung abgesichert.

Für zusätzliche Informationen und eine detaillierte Beschreibung anderer finanzieller Risiken wird auf den Risiko- und Chancenbericht verwiesen.

## Sonstige Erläuterungen

### 23 | Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt anhand zahlungswirksamer Vorgänge die Veränderung der flüssigen Mittel im Laufe der Berichtsperiode. Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt ausgewiesen nach Herkunft und Verwendung aus dem operativen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Mittelzu- und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresüberschuss des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Zahlungsströme aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden demgegenüber direkt aus Ein- und Auszahlungen ermittelt. Die Veränderungen der Bilanzpositionen, die in der Kapitalflussrechnung dargestellt werden, lassen sich aufgrund von Wechselkursumrechnungen nicht unmittelbar aus der Bilanz ableiten.

Für eine Darstellung des in der Kapitalflussrechnung betrachteten Finanzmittelfonds wird auf das Kapitel „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ verwiesen.

Nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge betreffen insbesondere unrealisierte Fremdwährungsgewinne und -verluste, ergebniswirksame Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von derivativen Finanzinstrumenten sowie sonstige nicht zahlungswirksame Veränderungen der Finanzschulden.

### 24 | Segmentberichterstattung

Der Vorstand der HUGO BOSS AG führt das Unternehmen nach Regionen. Die HUGO BOSS Landesgesellschaften sind für den Vertrieb sämtlicher HUGO BOSS Produkte, die nicht als Lizenzprodukte von Dritten vertrieben werden, im jeweiligen regionalen Verantwortungsbereich zuständig. Die Geschäftsführer der Landesgesellschaften sind den jeweils zuständigen Regionaldirektoren unterstellt, die an den Vorstand der HUGO BOSS AG berichten. Diese Organisationsstruktur dient der direkten Umsetzung der Konzernziele unter Berücksichtigung der besonderen Marktgegebenheiten.

Die operativen Segmente gliedern sich demnach in die drei Regionen Europa inklusive Naher Osten und Afrika (EMEA), Amerika und Asien/Pazifik, ergänzt um die Lizenzsparte. Den Regionen werden die entsprechenden Vertriebsgesellschaften des HUGO BOSS Konzerns zugeordnet, während über die Lizenzsparte das gesamte Lizenzgeschäft mit Dritten von HUGO BOSS abgegrenzt wird.

Der Hauptentscheidungsträger von HUGO BOSS ist definiert als der Vorstand der HUGO BOSS AG.

Die Steuerung der regionalen Geschäftseinheiten orientiert sich am Wertschöpfungsbeitrag auf Konzernebene.

Die wichtigste Ergebnisgröße für die Steuerung und Ressourcenallokation durch den Vorstand ist das EBIT. Das Segmentergebnis ist somit definiert als das EBIT der Vertriebsseinheiten zuzüglich der Rohertragsmarge der Beschaffungseinheiten sowie der gruppeninternen Lizenzumsätze.

Die Konzernfinanzierung (einschließlich Zinserträgen und -aufwendungen) sowie die Ertragsteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

Das Management der operativen Bestandsgrößen Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt in der Verantwortung der Vertriebsregionen. Diese Posten werden regelmäßig dem Vorstand zur Verfügung gestellt. Die Segmentvermögenswerte enthalten somit lediglich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Vorräte.

Verbindlichkeitenpositionen sind nicht Teil der internen Managementberichterstattung. Die Angabe von Segmentschulden entfällt somit.

Die in den Segmentinformationen angewendeten Bilanzierungsregeln stimmen mit denen des HUGO BOSS Konzerns, wie in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beschrieben, überein.

Der Vorstand überprüft regelmäßig bestimmte andere in der Gesamtergebnisrechnung erfasste Effekte, dazu gehören insbesondere Abschreibungen und Wertminderungen.

Ebenfalls werden die zahlungswirksamen Investitionsausgaben aus dem Sachanlagevermögen, den immateriellen Vermögenswerten und Nutzungsrechten aus Leasingverträgen regelmäßig an den Vorstand im Rahmen des internen Berichtswesens gemeldet und sind somit Bestandteil der Segmentberichterstattung.

Sämtliche nicht direkt den Vertriebsregionen oder dem Lizenzsegment zuordenbaren Aufwendungen sowie Vermögenswerte werden in den nachfolgenden Überleitungsrechnungen unter Corporate Units/Konsolidierung ausgewiesen. In den Corporate Units werden alle unternehmensweiten Zentralfunktionen zusammengefasst. Die Bündelung der verbleibenden Aufwendungen der Beschaffungs-, Produktions-, Forschungs- und Entwicklungseinheiten stellt ein operatives Cost Center dar. Den Corporate Units werden keine operativen Erträge zugeordnet.

(in TEUR)

	EMEA	Amerika	Asien/Pazifik	Lizenzen	Gesamt berichtspflichtige Segmente
<b>2022</b>					
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>2.302.864</b>	<b>789.176</b>	<b>467.187</b>	<b>92.151</b>	<b>3.651.378</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>547.982</b>	<b>123.235</b>	<b>73.986</b>	<b>76.846</b>	<b>822.049</b>
In % des Umsatzes	23,8	15,6	15,8	83,4	22,5
Segmentvermögen	321.422	330.454	188.944	24.364	865.184
Investitionen	62.217	26.850	33.284	11	122.362
Wertminderungen	-25.149	6.602	1.045	0	-17.502
Davon Sachanlage- vermögen	-22.876	-4.050	-1.681	0	-28.607
Davon immaterielle Vermögenswerte	-1	0	0	0	-1
Davon Nutzungsrecht an Leasingobjekten	-12.518	-74	-842	0	-13.433
Davon Zuschreibung	10.246	10.726	3.567	0	24.540
Abschreibungen	-154.471	-54.397	-64.705	0	-273.573
<b>2021</b>					
<b>Gesamtumsatz</b>	<b>1.742.458</b>	<b>543.425</b>	<b>422.974</b>	<b>77.253</b>	<b>2.786.110</b>
<b>Segmentergebnis</b>	<b>346.782</b>	<b>61.336</b>	<b>73.728</b>	<b>62.637</b>	<b>544.483</b>
In % des Umsatzes	19,9	11,3	17,4	81,1	19,5
Segmentvermögen	260.476	150.621	177.760	26.073	614.930
Investitionen	31.277	13.839	31.413	9	76.538
Wertminderungen	-16.670	-5.814	-9.456	0	-31.940
Davon Sachanlage- vermögen	-10.234	-4.372	-6.640	0	-21.246
Davon immaterielle Vermögenswerte	-6	-140	-3.788	0	-3.934
Davon Nutzungsrecht an Leasingobjekten	-8.531	-1.852	-193	0	-10.576
Davon Zuschreibung	2.101	550	1.165	0	3.816
Abschreibungen	-142.154	-46.461	-68.840	0	-257.455

## Überleitungsrechnungen

Nachfolgend werden die Überleitungsrechnungen von den Segmentwerten auf die Konzernwerte dargestellt.

### Umsatz

(in TEUR)		
	2022	2021
<b>Umsatz – berichtspflichtige Segmente</b>	<b>3.651.378</b>	<b>2.786.110</b>
Corporate Units	0	0
Konsolidierung	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.651.378</b>	<b>2.786.110</b>

### Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit

(in TEUR)		
	2022	2021
<b>Segmentergebnis (EBIT) – berichtspflichtige Segmente</b>	<b>822.049</b>	<b>544.483</b>
Corporate Units	-484.816	-316.369
Konsolidierung	-1.815	-115
<b>EBIT HUGO BOSS</b>	<b>335.419</b>	<b>228.000</b>
Zinsergebnis	-23.879	-20.688
Übrige Finanzpositionen	-26.245	-10.437
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern HUGO BOSS</b>	<b>285.295</b>	<b>196.874</b>

### Segmentvermögen

(in TEUR)		
	2022	2021
<b>Segmentvermögen – berichtspflichtige Segmente</b>	<b>865.184</b>	<b>614.930</b>
Corporate Units	364.806	225.151
Konsolidierung	0	0
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	23.074	14.655
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	41.341	27.465
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	149.980	111.071
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	147.403	284.694
<b>Kurzfristige Vermögenswerte HUGO BOSS</b>	<b>1.591.787</b>	<b>1.277.966</b>
Langfristige Vermögenswerte	1.534.815	1.457.556
<b>Aktiva HUGO BOSS</b>	<b>3.126.602</b>	<b>2.735.522</b>

## Investitionen

(in TEUR)

	2022	2021
<b>Investitionen – berichtspflichtige Segmente</b>	<b>122.362</b>	<b>76.538</b>
Corporate Units	69.273	27.959
Konsolidierung	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>191.635</b>	<b>104.497</b>

## Wertminderungen/Wertaufholungen

(in TEUR)

	2022	2021
<b>Wertminderungen/Wertaufholung – berichtspflichtige Segmente</b>	<b>17.502</b>	<b>31.940</b>
Corporate Units	2	0
Konsolidierung	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>17.504</b>	<b>31.940</b>

## Abschreibungen

(in TEUR)

	2022	2021
<b>Abschreibungen – berichtspflichtige Segmente</b>	<b>273.573</b>	<b>257.455</b>
Corporate Units	53.949	49.888
Konsolidierung	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>327.522</b>	<b>307.343</b>

## Geografische Informationen

(in TEUR)

	Umsatzerlöse mit Dritten		Langfristige Vermögenswerte <sup>1</sup>	
	2022	2021	2022	2021
Deutschland	476.644	365.521	427.136	411.582
Andere EMEA Märkte	1.918.371	1.454.190	556.850	530.957
USA	528.239	382.145	169.439	151.508
Andere Märkte Nord- und Lateinamerika	260.938	161.280	39.642	31.019
China	216.878	258.328	56.962	54.358
Andere asiatische Märkte	250.308	164.646	112.107	98.398
<b>Gesamt</b>	<b>3.651.378</b>	<b>2.786.110</b>	<b>1.362.136</b>	<b>1.277.822</b>

<sup>1</sup> Die langfristigen Vermögenswerte werden unabhängig von der Segmentstruktur dem Land zugeordnet, in dem sich der Sitz der Gesellschaft befindet.

## 25 | Angabe über Beziehungen und Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 sind folgende berichtspflichtigen Geschäfte mit nahestehenden Personen und Unternehmen getätigt worden:

### Nicht konsolidierte Unternehmen

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Transaktionen in Bezug auf erhaltene Dienstleistungen mit dem nicht konsolidierten Unternehmen YOURDATA HB DIGITAL CAMPUS getätigt. Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2022 Zahlungen in Höhe von 23.500 TEUR geleistet. Zum Stichtag gibt es keine offenen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der YOURDATA HB DIGITAL CAMPUS. Die Transaktionen fanden unter marktüblichen Bedingungen statt.

### Nahestehende Personen

Nahestehende Personen umfassen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Die Gesamtvergütung beläuft sich auf 16.673 TEUR.

### Vergütung für den Vorstand

Die Gesamtvergütung des Vorstands beträgt 12.483 TEUR (2021: 16.221 TEUR). Der Aufwand für kurzfristig fällige Leistungen betrug 2022 insgesamt 7.676 TEUR (2021: 9.344 TEUR). Für die betriebliche Altersversorgung ist im Jahr 2022 ein Dienstzeitaufwand in Höhe von 1.120 TEUR (2021: 1.563 TEUR) angefallen. Für aktienbasierte Vergütung belief sich der Aufwand im Jahr 2022 auf 3.687 TEUR (2021: 5.294 TEUR).

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 a) HGB belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 11.429 TEUR (2021: 14.554 TEUR). Davon entfielen 2.966 TEUR auf die Grundvergütung inklusive Nebenleistungen (2021: 3.888 TEUR). Im Geschäftsjahr wurde eine Sondervergütung in Höhe von 100 TEUR (2021: 700 TEUR) gewährt. Ein Betrag in Höhe von 4.144 TEUR (2021: 4.176 TEUR) entfällt auf das für das Geschäftsjahr 2022 vereinbarte „Short Term Incentive“ (STI). Auf das „Long Term Incentive“ (LTI) 2022-2025 entfällt ein Betrag in Höhe von 4.219 TEUR, der sich für 80.655 im Jahr 2022 gewährte Bezugsrechte ergibt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden Vorstandsmitgliedern darüber hinaus weder Kredite gewährt, noch wurden zugunsten dieser Personen Haftungsverhältnisse eingegangen. Mitglieder des Vorstands kaufen im Rahmen ihrer gewährten sonstigen zum Gehalt gehörenden Sachleistungen sowie für den persönlichen Bedarf vergünstigt bei HUGO BOSS ein.

Ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten im Jahr 2022 Gesamtbezüge in Höhe von 5.694 TEUR (2021: 2.260 TEUR). Darin enthalten sind Vergütungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen in Höhe von 5.270 TEUR (2021: 1.861 TEUR).

Für frühere Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebene bestehen Pensionsverpflichtungen in Höhe von 40.893 TEUR (2021: 50.152 TEUR). Das entsprechende Planvermögen in Form der Rückdeckungsversicherung beläuft sich auf 37.874 TEUR (2021: 34.915 TEUR).

### Vergütung für den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit im Jahr 2021 Gesamtbezüge in Höhe von 1.790 TEUR. Für das Geschäftsjahr 2022 beläuft sich die kurzfristige Gesamtvergütung auf 1.790 TEUR.

### Sonstige Angaben zu nahestehenden Personen

Die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats hielten zum Ende des Geschäftsjahres 2022 zusammen 1,5% (2021: etwas mehr als 1%) der von der HUGO BOSS AG ausgegebenen Aktien.

## 26 | Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Ende des Geschäftsjahres 2022 und der Erstellung dieses Berichts am 22. Februar 2023 sind keine weiteren wesentlichen makroökonomischen, soziopolitischen, branchen- oder unternehmensspezifischen Veränderungen eingetreten, von denen die Geschäftsleitung erwartet, dass sie einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben.

## 27 | Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der HUGO BOSS AG haben zuletzt im Februar 2023 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung abgegeben. Sie ist den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft ([group.hugoboss.com](https://group.hugoboss.com)) zugänglich.



## 28 | Honorar des Konzernabschlussprüfers

(in TEUR)

	Deloitte Netzwerk	davon: Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
<b>2022</b>		
Prüfungsleistungen	2.449	535
Andere Bestätigungsleistungen	95	89
Steuerberatungsleistungen	9	0
Sonstige Leistungen	115	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.668</b>	<b>624</b>
	<b>Ernst &amp; Young Netzwerk</b>	<b>Ernst &amp; Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft</b>
<b>2021</b>		
Prüfungsleistungen	2.129	645
Andere Bestätigungsleistungen	393	108
Steuerberatungsleistungen	123	0
Sonstige Leistungen	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.645</b>	<b>753</b>

Im Geschäftsjahr 2022 wählte die Hauptversammlung nach einem ausführlichen Auswahlprozess durch den Aufsichtsrat die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als neuen Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss 2022.

Die vom Konzernabschlussprüfer erbrachten Leistungen bestanden neben Abschlussprüfungsleistungen im Wesentlichen aus der Prüfung des Vergütungsberichts sowie der Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung als auch ausgewählter Berichtsangaben des Nachhaltigkeitsberichts. Die dargestellten Steuerberatungskosten im Jahr 2022 beziehen sich auf im Jahr 2021 erbrachten Leistungen in ausländischen Tochtergesellschaften. Die sonstigen Leistungen enthalten Beratungsleistungen in Bezug auf die digitale Kommunikation.

# Vorstand

## Vorstandsmitglied

**Daniel Grieder**

(Herrliberg, Schweiz/Metzingen, Deutschland)  
Vorstandsvorsitzender,  
seit 1. Juni 2021 Mitglied des Vorstands

**Yves Müller**

(Hamburg/Metzingen, Deutschland)  
seit 1. Dezember 2017 Mitglied des Vorstands

**Oliver Timm**

(Meerbusch/Metzingen, Deutschland)  
seit 1. Januar 2021 Mitglied des Vorstands

**Dr. Heiko Schäfer**

(Hamburg/Metzingen, Deutschland)  
bis 31. Mai 2022 Mitglied des Vorstands

**Ingo Wilts**

(Amsterdam, Niederlande/Metzingen, Deutschland)  
bis 28. Februar 2022 Mitglied des Vorstands

## Vorstand für die Bereiche

Creative Direction, Business Unit BOSS Menswear, Business Unit BOSS Womenswear, Business Unit HUGO, Business Unit Footwear, Accessories, Bodywear & Hosiery (inkl. Global Licenses), Global Marketing, Group Strategy & Corporate Development, Corporate Communications, Human Resources

Controlling, Finanzen und Steuern, Innenrevision, Investor Relations, IT (inkl. Informationssicherheit), Recht, Compliance & Datenschutz, Business Operations, Produktentwicklung, Beschaffung & Produktion, Logistik, Gebäudemanagement & Einkauf

Global Sales Development, Konzerneigener Einzelhandel und Großhandel, E-Commerce & Metaverse, Franchise & Travel Retail, Customer Relationship Management (CRM), Global Merchandise Management, Global Retail Management

Operations, Eigenfertigung, Produktentwicklung und Beschaffung, Nachhaltigkeit und Qualitätsmanagement, Global Logistics

Creative Management, Project Lead Rebranding

## Aufsichtsrat

### Aktionärsvertreter

#### Hermann Waldemer

(Blitzingen, Schweiz)

Managementberater,  
Vorsitzender des Aufsichtsrats (seit Mai 2020),  
Mitglied seit 2015

#### Iris Epple-Righi

(München, Deutschland)

Managementberaterin,  
Mitglied seit 2020

#### Gaetano Marzotto

(Mailand, Italien)

Aufsichtsratsvorsitzender Gruppo Santa Margherita S.p.A.,  
Fossalta di Portogruaro, Italien,  
Mitglied seit 2010

#### Luca Marzotto

(Venedig, Italien)

Vorstandsvorsitzender Zignago Holding S.p.A.,  
Fossalta di Portogruaro, Italien,  
Mitglied seit 2010

#### Christina Rosenberg

(München, Deutschland)

Managementberaterin innotail,  
München, Deutschland,  
Mitglied seit 2020

#### Robin J. Stalker

(Oberreichenbach, Deutschland)

Chartered Accountant,  
Mitglied seit 2020

### Arbeitnehmervertreter

#### Sinan Piskin

(Metzingen, Deutschland)

Kaufmännischer Angestellter/Betriebsratsvorsitzender,  
HUGO BOSS AG, Metzingen, Deutschland,  
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,  
Mitglied seit 2008

#### Katharina Herzog

(Reutlingen, Deutschland)

Senior Vice President Group Finance & Tax HUGO BOSS AG,  
Metzingen, Deutschland,  
Mitglied seit 2020

#### Anita Kessel

(Metzingen, Deutschland)

Kaufmännische Angestellte HUGO BOSS AG,  
Metzingen, Deutschland,  
Mitglied seit 2015

#### Tanja Silvana Nitschke

(Inzigkofen, Deutschland)

1. Bevollmächtigte der  
IG-Metall-Geschäftsstelle Reutlingen-Tübingen,  
Reutlingen, Deutschland,  
Mitglied seit 2015

#### Martin Sambeth

(Tiefenbronn, Deutschland)

2. Bevollmächtigter und Kassierer der IG-Metall-  
Geschäftsstelle Karlsruhe,  
Karlsruhe, Deutschland,  
Mitglied seit 2016

#### Bernd Simbeck

(Metzingen, Deutschland)

Kaufmännischer Angestellter HUGO BOSS AG,  
Metzingen, Deutschland,  
Mitglied seit 2021 (zuvor bereits von 2010 bis 2015)

## Weitere Angaben zu den Aufsichtsrats- und Vorstandsmitgliedern

Die Aufsichtsratsmitglieder der Gesellschaft sind gleichzeitig Mitglieder des Aufsichtsrats oder anderer vergleichbarer Kontrollgremien folgender Gesellschaften<sup>1</sup>:

<b>Iris Epple-Righi</b>	Global-e Online Ltd.	Petach-Tikwa, Israel
	Sennheiser electronic GmbH & Co. KG	Wedemark, Deutschland
<b>Daniel Grieder</b>	Riether AG	Winterthur, Schweiz
<b>Katharina Herzog</b>	HUGO BOSS Holding Netherlands B.V.	Amsterdam, Niederlande
	HUGO BOSS International B.V.	Amsterdam, Niederlande
<b>Gaetano Marzotto</b>	Style Capital SGR S.p.A. <sup>2</sup>	Mailand, Italien
	Golmar Italia S.p.A.	Turin, Italien
	Golmar Holding S.p.A.	Turin, Italien
	Zignago Holding S.p.A.	Fossalta di Portogruaro, Italien
	Zignago Vetro S.p.A.	Fossalta di Portogruaro, Italien
<b>Luca Marzotto</b>	Dimora 01	Mailand, Italien
	Florence S.r.l.	Mailand, Italien
	Forte Forte S.r.l.	Sarcedo, Italien
	Isotex Engineering S.r.l.	Trissino, Italien
	ITACA EQUITY Holding S.p.A.	Mailand, Italien
	Multitecno S.r.l.	Fossalta di Portogruaro, Italien
	MySecretCase S.r.l.	Mailand, Italien
	Santex Rimar Group S.r.l.	Trissino, Italien
	Smit S.r.l.	Trissino, Italien
	Solwa S.r.l.	Trissino, Italien
	Sperotto Rimar S.r.l.	Trissino, Italien
	Vetri Speciali S.p.A.	Trient, Italien
	Zignago Vetro S.p.A.	Fossalta di Portogruaro, Italien
<b>Christina Rosenberg</b>	Josef Tretter GmbH & Co. KG	München, Deutschland
	Villero & Boch AG	Mettlach, Deutschland
<b>Robin J. Stalker</b>	Commerzbank AG	Frankfurt, Deutschland
	Schaeffler AG	Herzogenaurach, Deutschland
	Schmitz Cargobull AG <sup>2</sup>	Horstmar, Deutschland

<sup>1</sup> Nicht genannte Mitglieder haben keine Mandate in anderen Gesellschaften.

<sup>2</sup> Tätigkeit als Vorsitzender oder stellvertretender Vorsitzender.

### Mitglieder des Vorstands

Ein Vorstandsmitglied der HUGO BOSS AG nahm im Berichtszeitraum ein Mandat in Aufsichtsräten oder vergleichbaren anderen Kontrollgremien von nicht zum HUGO BOSS Konzern gehörenden Gesellschaften wahr. Zum Zweck der Konzernsteuerung und -überwachung hatten Mitglieder des Vorstands im Berichtszeitraum Mandate in Aufsichtsräten oder vergleichbaren anderen Kontrollgremien konzernangehöriger Gesellschaften inne.

## Offenlegung

Der Jahres- und Konzernabschluss der HUGO BOSS AG werden im Unternehmensregister bekannt gemacht und auf der Website von HUGO BOSS veröffentlicht.

Metzingen, den 22. Februar 2023

HUGO BOSS AG

Der Vorstand

**Daniel Grieder**

**Yves Müller**

**Oliver Timm**

## Anteilsbesitz der HUGO BOSS AG

Soweit nicht anders vermerkt, beträgt die Kapitalbeteiligung 100 %.

(in TEUR)

Gesellschaft <sup>1</sup>	Sitz	Eigenkapital 2022
HUGO BOSS Holding Netherlands B.V.	Amsterdam, Niederlande	647.506
HUGO BOSS International B.V.	Amsterdam, Niederlande	554.451
HUGO BOSS Internationale Beteiligungs-GmbH <sup>2, 5, 9</sup>	Metzingen, Deutschland	524.800
HUGO BOSS USA, Inc. <sup>4</sup>	New York, NY, USA	194.842
HUGO BOSS UK Limited	London, Großbritannien	97.403
HUGO BOSS China Retail Co. Ltd.	Shanghai, China	76.884
Lotus (Shenzhen) Commerce Ltd. Shenzhen, China	Shenzhen, China	61.730
HUGO BOSS Benelux B.V.	Amsterdam, Niederlande	47.301
HUGO BOSS Benelux B.V. y CIA S.C	Madrid, Spanien	45.296
HUGO BOSS France SAS	Paris, Frankreich	43.321
HUGO BOSS Canada, Inc.	Toronto, Kanada	36.211
HUGO BOSS AL FUTTAIM UAE TRADING L.L.C. <sup>6</sup>	Dubai, V.A.E.	35.508
HUGO BOSS Lotus Hong Kong Ltd.	Hongkong, China	34.999
HUGO BOSS Mexico S.A. de C.V. <sup>2</sup>	Mexiko-Stadt, Mexiko	32.970
HUGO BOSS Trade Mark Management GmbH & Co. KG <sup>2, 9</sup>	Metzingen, Deutschland	32.948
HUGO BOSS Textile Industry Ltd. <sup>2</sup>	Izmir, Türkei	30.091
HUGO BOSS do Brasil Ltda.	São Paulo, Brasilien	21.694
HUGO BOSS International Markets AG	Zug, Schweiz	18.577
HUGO BOSS Ticino S.A.	Coldreria, Schweiz	17.141
HUGO BOSS (Schweiz) AG	Zug, Schweiz	13.102
HUGO BOSS Portugal & Companhia	Lissabon, Portugal	12.667
HUGO BOSS Holdings Pty. Ltd.	Preston, Australien	12.363
HUGO BOSS Middle East FZ-LLC	Dubai, V.A.E.	11.750
HUGO BOSS Magazacilik Ltd. Sti.	Izmir, Türkei	9.928
HUGO BOSS Shoes & Accessories Italia S.p.A.	Morrovalle, Italien	9.809
HUGO BOSS Italia S.p.A.	Mailand, Italien	9.613
HUGO BOSS Australia Pty. Ltd.	Preston, Australien	9.513
HUGO BOSS Scandinavia AB	Stockholm, Schweden	8.564
HUGO BOSS Ireland Limited	Dublin, Irland	5.543
HUGO BOSS Nordic ApS	Kopenhagen, Dänemark	5.468
Lotus Concept Trading (Macau) Co. Ltd.	Macau, China	5.416
HUGO BOSS Belgium BVBA	Diegem, Belgien	5.279
HUGO BOSS Hellas LLC	Athen, Griechenland	5.243
HUGO BOSS Guangdong Trading Co. Ltd.	Guangzhou, China	4.885
HUGO BOSS Korea Ltd.	Seoul, Südkorea	4.107
HUGO BOSS Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG <sup>2</sup>	Metzingen, Deutschland	3.926
HUGO BOSS South East Asia PTE. LTD.	Singapur	3.530
HUGO BOSS Rus LLC <sup>2</sup>	Moskau, Russland	3.415

(in TEUR)

Gesellschaft <sup>1</sup>	Sitz	Eigenkapital 2022
HUGO BOSS Hong Kong Ltd.	Hongkong, China	3.403
HUGO BOSS Thailand Ltd	Bangkok, Thailand	2.792
HUGO BOSS Finland OY	Helsinki, Finnland	2.559
Salam Stores HUGO BOSS WLL <sup>7</sup>	Doha, Katar	2.119
HUGO BOSS Malaysia SDN. BHD.	Kuala Lumpur, Malaysia	1.600
HUGO BOSS Shoes & Accessories Poland Sp. z o.o.	Radom, Polen	1.382
ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Dieselstraße KG <sup>2, 9</sup>	Metzingen, Deutschland	1.179
HUGO BOSS Holding Sourcing S.A.	Coldrerio, Schweiz	1.157
ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Metzingen KG <sup>2, 3, 8, 9</sup>	Grünwald, Deutschland	403
HUGO BOSS Estonia OÜ	Tallinn, Estland	201
HUGO BOSS Dienstleistungs GmbH <sup>2</sup>	Metzingen, Deutschland	128
YOURDATA HB DIGITAL CAMPUS, Unipessoal, Lda. <sup>10</sup>	Porto, Portugal	58
HUGO BOSS Stiftung gGmbH	Metzingen, Deutschland	49
HUGO BOSS Trade Mark Management Verwaltungs-GmbH <sup>9</sup>	Metzingen, Deutschland	44
HUGO BOSS Beteiligungsgesellschaft mbH <sup>2, 5, 9</sup>	Metzingen, Deutschland	-85
HUGO BOSS Latvia SIA.	Riga, Lettland	-201
GRAMOLERA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft Objekt Ticino mbH <sup>9</sup>	Metzingen, Deutschland	-499
GRETANA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt D 19 KG	Grünwald, Deutschland	-550
HUGO BOSS New Zealand Ltd.	Auckland, Neuseeland	-2.284
HUGO BOSS Belgium Retail BVBA	Diegem, Belgien	-4.277
HUGO BOSS Benelux Retail B.V.	Amsterdam, Niederlande	-13.736
HUGO BOSS Japan K.K.	Tokio, Japan	-21.936

<sup>1</sup> Die Werte entsprechen den Jahresabschlüssen nach evtl. Gewinnabführung, bei Tochterunternehmen gemäß innenkonsolidiertem IFRS-Abschluss.

<sup>2</sup> Direkte Beteiligungen der HUGO BOSS AG.

<sup>3</sup> Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 94%.

<sup>4</sup> Teilkonzernabschluss.

<sup>5</sup> Gesellschaften, die einen Ergebnisabführungsvertrag mit der HUGO BOSS AG haben.

<sup>6</sup> Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 49%.

<sup>7</sup> Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 70%.

<sup>8</sup> Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 94% und einem Stimmrechtsanteil von 15%.

<sup>9</sup> Tochterunternehmen, das von der Befreiung gemäß §§ 264 Abs. 3 bzw. 264b HGB Gebrauch macht.

<sup>10</sup> Beteiligungen mit einem Kapitalanteil von 30%.

# KAPITEL 5

## WEITERE ANGABEN

272

**WEITERE ANGABEN  
ZUR EU-TAXONOMIE**

275

**VERSICHERUNG DER  
GESETZLICHEN VERTRETER**

276

**BESTÄTIGUNGSVERMERK  
DES UNABHÄNGIGEN  
ABSCHLUSSPRÜFERS**

287

**VERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
WIRTSCHAFTSPRÜFERS  
ÜBER DIE PRÜFUNG DES  
VERGÜTUNGSBERICHTS NACH  
§ 162 ABS. 3 AKTG**

289

**VERMERK DES UNABHÄNGIGEN  
WIRTSCHAFTSPRÜFERS  
ÜBER EINE BETRIEBS-  
WIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG  
ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER  
SICHERHEIT IN BEZUG AUF  
DIE ZUSAMMENGEFASSTE  
NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG**

293

**ALLGEMEINE ANMERKUNGEN**

293

**ZUKUNFTSGERICHTETE  
AUSSAGEN**

294

**ZEHNJAHRESÜBERSICHT**

295

**KONTAKTE**

295

**IMPRESSUM**

296

**FINANZKALENDER 2023**



# WEITERE ANGABEN ZUR EU-TAXONOMIE

Die folgenden Tabellen, die gemäß Anhang I und Anhang II der delegierten Verordnung zu Artikel 8 der EU-Taxonomie offengelegt werden, sind Bestandteil der Zusammengefassten Nichtfinanziellen Erklärung als Teil des Zusammengefassten Lageberichts und geben Auskunft über die taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Anteile von Umsatz, CapEx und OpEx.

## EU TAXONOMIE – OFFENLEGUNG HINSICHTLICH UMSATZ FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Wirtschaftstätigkeiten	Codes <sup>3</sup>	Absoluter Umsatz <sup>4</sup> Mio. EUR	Umsatzanteil <sup>4</sup> %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag <sup>1</sup>		DNSH <sup>2</sup> -Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")					Mindestschutz <sup>5</sup> J/N	Taxonomiekonformer Umsatzanteil 2022 <sup>4</sup> %	Taxonomiekonformer Umsatzanteil 2021 <sup>6</sup> %	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten) <sup>7</sup> E	Kategorie (Übergangstätigkeiten) <sup>8</sup> T
				Klimaschutz %	Anpassung an den Klimawandel %	Anpassung an den Klimawandel J/N	Wasser- und Meeresressourcen J/N	Kreislaufwirtschaft J/N	Umweltverschmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N					
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>															
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>															
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0									0	n.a.		
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>															
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0									0	n.a.		
<b>Gesamt (A.1 + A.2)</b>		<b>0</b>	<b>0</b>									<b>0</b>	<b>n.a.</b>		
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>															
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		3.651	100												
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>3.651</b>	<b>100</b>												

1 Die Berichtspflicht in 2022 erstreckt sich auf die beiden klimabezogenen Ziele (1) und (2). Keine Berichtspflicht zu den Umweltzielen (3) bis (6).

2 Do No Significant Harm.

3 Aktivitätsnummern gemäß Annex I und II der delegierten Verordnung zu den klimabezogenen Zielen.

4 Keine taxonomiefähigen bzw. -konformen Umsätze im Geschäftsjahr 2022, da für Unternehmen des globalen Bekleidungsmarkts und deren primäre wirtschaftliche Aktivitäten bisher keine verbindlichen Taxonomie-Kriterien für die beiden klimabezogenen Ziele vorliegen.

5 Einhaltung der von der Taxonomie-Verordnung vorgegebenen sozialen Mindeststandards.

6 Keine Berichtspflicht für das Geschäftsjahr 2021.

7 Gemäß Taxonomie-Verordnung Tätigkeiten, die es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglichen, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der Umweltziele zu leisten ("Enabling activities").

8 Gemäß Taxonomie-Verordnung Tätigkeiten, die den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützen ("Transitional activities").

EU TAXONOMIE - OFFENLEGUNG HINSICHTLICH CAPEX FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Wirtschaftstätigkeiten	Codes <sup>3</sup>	Absoluter CapEx <sup>4</sup> Mio. EUR	Anteil CapEx <sup>4</sup> %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag <sup>1</sup>		DNSH <sup>2</sup> -Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")					Mindest- schutz <sup>5</sup> J/N	Taxonomie- konformer CapEx- Anteil 2022 <sup>4</sup> %	Taxonomie- konformer CapEx- Anteil 2021 <sup>6</sup> %	Kategorie (ermög- lichende Tätig- keiten) <sup>7</sup> E	Kategorie (Über- gangstätig- keiten) <sup>8</sup> T
				Klima- schutz %	Anpassung an den Klima- wandel %	Anpassung an den Klima- wandel J/N	Wasser- und Meeres- ressourcen J/N	Kreislauf- wirtschaft J/N	Umweltver- schmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N					
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>															
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>															
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0									0	n.a.		
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>															
Neubau von Gebäuden	7.1	3	1												
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7	3	1												
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		7	2									0	n.a.		
<b>Gesamt (A.1 + A.2)</b>		<b>7</b>	<b>2</b>									<b>0</b>	<b>n.a.</b>		
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>															
CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		413	98												
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>419</b>	<b>100</b>												

1 Die Berichtspflicht in 2022 erstreckt sich auf die beiden klimabezogenen Ziele (1) und (2). Keine Berichtspflicht zu den Umweltzielen (3) bis (6).

2 Do No Significant Harm.

3 Aktivitätsnummern gemäß Annex I und II der delegierten Verordnung zu den klimabezogenen Zielen.

4 Die im Rahmen der Taxonomie-Verordnung zu betrachtenden Investitionen (Capital Expenditure, CapEx) umfassen Zugänge an Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten, einschließlich Zugängen an Nutzungsrechten aus langfristigen Leasingverträgen.

5 Einhaltung der von der Taxonomie-Verordnung vorgegebenen sozialen Mindeststandards.

6 Keine Berichtspflicht für das Geschäftsjahr 2021.

7 Gemäß Taxonomie-Verordnung Tätigkeiten, die es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglichen, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der Umweltziele zu leisten ("Enabling activities").

8 Gemäß Taxonomie-Verordnung Tätigkeiten, die den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützen ("Transitional activities").

EU TAXONOMIE - OFFENLEGUNG HINSICHTLICH OPEX FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022

Wirtschaftstätigkeiten	Codes <sup>3</sup>	Absoluter OpEx <sup>4</sup> Mio. EUR	Anteil OEx <sup>4</sup> %	Kriterien für einen wesentlichen Beitrag <sup>1</sup>		DNSH <sup>2</sup> -Kriterien ("Keine erhebliche Beeinträchtigung")					Mindestschutz <sup>5</sup> J/N	Taxonomie-konformer OpEx-Anteil 2022 <sup>4</sup> %	Taxonomie-konformer OpEx-Anteil 2021 <sup>6</sup> %	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten) <sup>7</sup> E	Kategorie (Übergangstätigkeiten) <sup>8</sup> T
				Klima-schutz %	Anpassung an den Klima-wandel %	Anpassung an den Klima-wandel J/N	Wasser- und Meeres-ressourcen J/N	Kreislauf-wirtschaft J/N	Umweltver-schmutzung J/N	Biologische Vielfalt und Ökosysteme J/N					
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>															
<b>A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>															
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0									0	n.a.		
<b>A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>															
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomie-konforme Tätigkeiten) (A.2)		0	0									0	n.a.		
<b>Gesamt (A.1 + A.2)</b>		<b>0</b>	<b>0</b>									<b>0</b>	<b>n.a.</b>		
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>															
OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)		116	100												
<b>Gesamt (A + B)</b>		<b>116</b>	<b>100</b>												

1 Die Berichtspflicht in 2022 erstreckt sich auf die beiden klimabezogenen Ziele (1) und (2). Keine Berichtspflicht zu den Umweltzielen (3) bis (6).

2 Do No Significant Harm.

3 Aktivitätsnummern gemäß Annex I und II der delegierten Verordnung zu den klimabezogenen Zielen.

4 Im Einklang mit den Ausführungen im Annex I der delegierten Verordnung zu Artikel 8 der EU-Taxonomie verzichtet HUGO BOSS wie schon im Vorjahr für das Geschäftsjahr 2022 aufgrund von Unwesentlichkeit auf die Darstellung der taxonomiefähigen bzw. -konformen operativen Aufwendungen (Operating Expenditure, OpEx).

5 Einhaltung der von der Taxonomie-Verordnung vorgegebenen sozialen Mindeststandards.

6 Keine Berichtspflicht für das Geschäftsjahr 2021.

7 Gemäß Taxonomie-Verordnung Tätigkeiten, die es unmittelbar anderen Tätigkeiten ermöglichen, einen wesentlichen Beitrag zu einem oder mehreren der Umweltziele zu leisten ("Enabling activities").

8 Gemäß Taxonomie-Verordnung Tätigkeiten, die den Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft unterstützen ("Transitional activities").

# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht der HUGO BOSS AG zusammengefasst ist, der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des HUGO BOSS Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Metzingen, 22. Februar 2023

HUGO BOSS AG  
Der Vorstand

**Daniel Grieder**  
**Yves Müller**  
**Oliver Timm**

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die HUGO BOSS AG, Metzingen

## Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Zusammengefassten Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der HUGO BOSS AG, Metzingen, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der HUGO BOSS AG, Metzingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft. Die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 289b bis 289e und 315b und 315c HGB sowie die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB, auf die im Kapitel „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte der im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen zusammengefassten nichtfinanziellen Erklärung sowie der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Kapitel „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

## Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bilanzierung von Miet- und Leasingverträgen
2. Werthaltigkeit der den konzerneigenen Einzelhandelsgeschäften zugeordneten Vermögenswerte des Anlagevermögens
3. Ansatz und Bewertung von aktiven latenten Steuern

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir wie folgt strukturiert:

- a) Sachverhaltsbeschreibung (einschließlich Verweis auf zugehörige Angaben im Konzernabschluss)
- b) Prüferisches Vorgehen

## 1) Bilanzierung von Miet- und Leasingverträgen

a) Im Konzernabschluss werden Nutzungsrechte an Leasingobjekten in Höhe von Mio. EUR 708,2 sowie diesen gegenüberstehende kurz- und langfristige Leasingverbindlichkeiten in Höhe von Mio. EUR 804,2 ausgewiesen, dies entspricht rd. 22,7% bzw. 25,7% der Konzernbilanzsumme. Die Posten resultieren insbesondere aus abgeschlossenen Miet- und Leasingverträgen für das konzerneigene Einzelhandelsgeschäft des HUGO BOSS Konzerns. Die Zusammensetzung des Vertragsportfolios unterliegt dabei regelmäßig bedeutenden Veränderungen aufgrund von Vertragsveränderungen, -kündigungen sowie auslaufenden Verträgen und Neuverträgen. Vor diesem Hintergrund besteht ein erhöhtes Risiko falscher Darstellungen in der Rechnungslegung hinsichtlich der Vollständigkeit der Erfassung von Verträgen und deren Abbildung im Konzernabschluss. Aus diesem Grund haben wir die Bilanzierung von Miet- und Leasingverträgen als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt angesehen.

Die Angaben zur Bilanzierung von Miet- und Leasingverträgen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Leasingverhältnisse“ des Konzernanhangs enthalten.

b) Bei unserer Prüfung haben wir uns ein Verständnis über die eingerichteten Prozesse zur Genehmigung, Erfassung und Validierung von Miet- und Leasingverträgen verschafft. Dabei haben wir die Ausgestaltung und Einrichtung sowie die Wirksamkeit ausgewählter rechnungslegungsbezogener interner Kontrollen zur Sicherstellung der vollständigen Erfassung und rechnerisch korrekten Wertermittlung der Nutzungsrechte und Leasingverbindlichkeiten geprüft. Ferner haben wir in Stichproben Neuverträge und Vertragsveränderungen im Geschäftsjahr 2022 hinsichtlich der Behandlung nach IFRS 16 beurteilt und die einschlägigen Daten in den Miet- und Leasingverträgen mit den in die Wertermittlung der Nutzungswerte und Leasingverbindlichkeiten eingeflossenen Daten verglichen. Ebenso erfolgte eine Überprüfung der rechnerischen Richtigkeit der Wertermittlung in Stichproben hinsichtlich der Nutzungsrechte, der Leasingverbindlichkeiten sowie der Abschreibungen und Zinsaufwendungen. Zur Beurteilung der Vollständigkeit der bilanzierten Leasingverträge haben wir neben Befragungen zusätzlich auf Basis einer Stichprobe die sachgerechte Behandlung nach IFRS 16 überprüft.

Zudem haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der nach IFRS 16 geforderten Angaben im Konzernanhang geprüft.

## 2) Werthaltigkeit der den konzerneigenen Einzelhandelsgeschäften zugeordneten Vermögenswerte des Anlagevermögens

a) Der wesentliche Teil der langfristigen Vermögenswerte des HUGO BOSS Konzerns entfällt auf die den konzerneigenen Einzelhandelsgeschäften (Directly operated stores, im Folgenden kurz: „DOS“) zugeordneten und unter den Nutzungsrechten an Leasingobjekten und Sachanlagen ausgewiesenen Vermögenswerte. Diese werden bei Vorliegen von Anhaltspunkten einer Wertminderung zum Abschlussstichtag einem Werthaltigkeitstest (Impairment Tests) unterzogen. Als zahlungsmittelgenerierende Einheiten wurden die konzerneigenen Einzelhandelsgeschäfte festgelegt. Im Rahmen des Impairment Tests werden die auf Basis der von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten und vom Aufsichtsrat genehmigten Planung ermittelten künftigen Zahlungsmittelzuflüsse im Rahmen eines Discounted Cashflow-Verfahrens diskontiert. Die Planung wird unter Anwendung branchen- und länderspezifischen Wachstumsraten fortgeschrieben. Hierbei werden auch Erwartungen über künftige Marktentwicklungen und länderspezifische Annahmen berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgt mittels der gewichteten Kapitalkosten der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Das Ergebnis dieser Bewertung ist in hohem Maße von der Einschätzung der gesetzlichen Vertreter über die künftigen Zahlungsmittelzuflüsse, die spezifischen Wachstumsraten sowie die zur Diskontierung verwendeten gewichteten Kapitalkosten abhängig und daher mit Unsicherheiten und Ermessensspielräumen behaftet. Vor diesem Hintergrund haben wir die Werthaltigkeit der den konzerneigenen DOS zugeordneten Vermögenswerte des Anlagevermögens im Rahmen unserer Prüfung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt klassifiziert.

Die Angaben zur Ermittlung, Bilanzierung und Bewertung der den DOS zugeordneten Vermögenswerte sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Werthaltigkeitstests“ des Konzernanhangs enthalten.

b) Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns ein Verständnis über die eingerichteten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Angemessenheit und Implementierung der von der Gesellschaft eingerichteten Prozesse sowie die Wirksamkeit ausgewählter zugehöriger Kontrollen geprüft. Wir haben das Bewertungsmodell, insbesondere dessen methodische und rechnerische Richtigkeit, unter Einbeziehung unserer internen Bewertungsspezialisten gewürdigt. Zur Beurteilung der Qualität und Verlässlichkeit der Unternehmensplanung haben wir die Planung ausgewählter Geschäftsjahre mit den tatsächlich erzielten Ergebnissen verglichen und wesentliche Abweichungen im Einzelfall analysiert (Planungstreue). Weiterhin haben wir während unserer Prüfung beurteilt, inwieweit die Bewertung durch Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflussbar ist. Ob die bei der Berechnung verwendeten Datenquellen sowie die geplanten künftigen Zahlungsmittelflüsse eine sachgerechte Grundlage bilden, haben wir insbesondere durch deren Abgleich mit der von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten und vom Aufsichtsrat genehmigten Planung sowie durch Befragung der Verantwortlichen zu den wesentlichen Annahmen und Prämissen dieser Planung überprüft. Darüber hinaus haben wir diese kritisch hinterfragt und unter Berücksichtigung von gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Markterwartungen plausibilisiert. Da ein bedeutender Teil des jeweiligen Nutzungswerts aus prognostizierten Zahlungsmittelflüssen für die Zeit nach dem Detailplanungszeitraum von grundsätzlich einem Jahr resultiert, haben wir insbesondere die für diese Phase angesetzte nachhaltige Retail-Wachstumsrate durch Abgleich mit internen und externen Daten kritisch gewürdigt. Die Ableitung der Diskontierungszinssätze und deren einzelner Bestandteile haben wir unter Einbeziehung unserer internen Bewertungsspezialisten gewürdigt, indem wir insbesondere die Angemessenheit der Peer Group hinterfragt, die verwendeten Marktdaten mit externen Nachweisen abgeglichen und die rechnerische Richtigkeit des Modells nachvollzogen haben.

Zudem haben wir die nach IAS 36 geforderten Angaben im Konzernanhang auf Vollständigkeit und Richtigkeit geprüft.

### **3) Ansatz und Bewertung von aktiven latenten Steuern**

a) Im Konzernabschluss werden nach Saldierung mit passiven latenten Steuern aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt Mio. EUR 150,6 ausgewiesen. Diese beruhen zum einen auf abzugsfähigen temporären Differenzen zwischen den lokalen Steuerbilanzwerten und den Buchwerten in der Konzernbilanz, wobei aufgrund der Planung des Konzerns davon ausgegangen wird, dass sich diese in den Folgejahren umkehren. Ferner besteht dieser Posten aus aktivierten latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von Mio. EUR 27,1, soweit erwartet wird, dass deren Verrechnung mit künftigen zu versteuernden Ergebnissen wahrscheinlich ist. Das Ergebnis der Berechnung der aktiven latenten Steuern ist in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen steuerwirksamen Erträge und Aufwendungen sowie den Annahmen über den Zeitpunkt von Umkehreffekten aus den temporären Differenzen durch die gesetzlichen Vertreter



abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit und Ermessen behaftet. Aus diesem Grund haben wir Ansatz und Bewertung der aktiven latenten Steuern als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt angesehen.

Die Angaben zu Ansatz und Bewertung von aktiven latenten Steuern sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Ertragsteuern“ enthalten.

b) Da bei geschätzten Werten ein erhöhtes Risiko falscher Angaben in der Rechnungslegung besteht und aufgrund der Komplexität der steuerlichen Regelungen und Gesetzgebungen haben wir unsere internen Steuerexperten zur Prüfung der Angemessenheit der Bewertungsverfahren hinzugezogen und mit diesen während der Prüfung untersucht, inwieweit diese durch Subjektivität, Komplexität oder sonstige inhärente Risikofaktoren beeinflussbar sind. Von der Angemessenheit, der für die Berechnung prognostizierten, künftigen steuerwirksamen Erträge und Aufwendungen haben wir uns unter anderem durch den Abgleich der zugrundeliegenden Steuerplanungen mit den aktuellen Planwerten aus der von den gesetzlichen Vertretern verabschiedeten und vom Aufsichtsrat genehmigten Planung überzeugt.

Aufgrund der Tatsache, dass die Bewertung der aktiven latenten Steuern auch von volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängt, die außerhalb der Einflussmöglichkeit des Konzerns liegen, haben wir ergänzend Sensitivitätsanalysen für die geplanten steuerlichen Ergebnisse durchgeführt. Im Hinblick auf die Planung haben wir den Ansatz der latenten Steuern und die zugrunde liegenden Annahmen der gesetzlichen Vertreter hinterfragt, indem wir die zukünftige steuerliche Ertragsituation der einzelnen Gesellschaften auf Basis der Planungen beurteilt und die Angemessenheit der verwendeten Planungsgrundlagen gewürdigt haben.

## Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- Bericht des Aufsichtsrats,
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltene zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung,
- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Kapitel „Rechtliche Angaben“ des zusammengefassten Lageberichts Bezug genommen wird und die zusätzlich im Abschnitt „Corporate Governance und Erklärung zur Unternehmensführung“ des Geschäftsberichts abgedruckt ist,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB bzw. nach § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht,
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts mit Ausnahme des Kapitels „Rechtliche Angaben“,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteil der zusammengefassten Erklärung zur Unternehmensführung ist, und für den im Kapitel „Corporate Governance“ des Geschäftsberichts enthaltenen Vergütungsbericht sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

## **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren, oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs, oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit

Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und, sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

#### Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei, die den SHA-256-Wert 70d7c92ca8ceafc08b6903f080363f4960e50647a8b8ba71a66d77dbeb23d0a2 aufweist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

## Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

## Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Mai 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. August 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2022 als Konzernabschlussprüfer der HUGO BOSS AG, Metzingen, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Marco Koch.

Stuttgart, den 2. März 2023

### **Deloitte GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Reitmayr  
Wirtschaftsprüfer

Marco Koch  
Wirtschaftsprüfer

# VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER DIE PRÜFUNG DES VERGÜTUNGSBERICHTS NACH § 162 ABS. 3 AKTG

An die HUGO BOSS AG, Metzingen

## Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der HUGO BOSS AG, Metzingen, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 daraufhin formell geprüft, ob die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG im Vergütungsbericht gemacht wurden. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir den Vergütungsbericht nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung sind im beigefügten Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf den Inhalt des Vergütungsberichts.

## Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit § 162 Abs. 3 AktG unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Die Prüfung des Vergütungsberichts nach § 162 Abs. 3 AktG (IDW PS 870 (08.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach dieser Vorschrift und diesem Standard ist im Abschnitt „Verantwortung des Wirtschaftsprüfers“ unseres Vermerks weitergehend beschrieben. Wir haben als Wirtschaftsprüferpraxis die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer / vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.



## Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats

Der Vorstand und der Aufsichtsrat sind verantwortlich für die Aufstellung des Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, die den Anforderungen des § 162 AktG entspricht. Ferner sind sie verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts, einschließlich der dazugehörigen Angaben, zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

## Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob im Vergütungsbericht in allen wesentlichen Belangen die Angaben nach § 162 Abs. 1 und 2 AktG gemacht worden sind, und hierüber ein Prüfungsurteil in einem Vermerk abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung so geplant und durchgeführt, dass wir durch einen Vergleich der im Vergütungsbericht gemachten Angaben mit den in § 162 Abs. 1 und 2 AktG geforderten Angaben die formelle Vollständigkeit des Vergütungsberichts feststellen können. In Einklang mit § 162 Abs. 3 AktG haben wir die inhaltliche Richtigkeit der Angaben, die inhaltliche Vollständigkeit der einzelnen Angaben oder die angemessene Darstellung des Vergütungsberichts nicht geprüft.

Stuttgart, den 7. März 2023

### **Deloitte GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Reitmayr

Wirtschaftsprüfer

Marco Koch

Wirtschaftsprüfer

# VERMERK DES UNABHÄNGIGEN WIRTSCHAFTSPRÜFERS ÜBER EINE BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE PRÜFUNG ZUR ERLANGUNG BEGRENZTER SICHERHEIT IN BEZUG AUF DIE ZUSAMMENGEFASSTE NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG

An die HUGO BOSS AG, Metzingen

## Unser Auftrag

Wir haben die im Konzernlagebericht, der mit dem Lagebericht zusammengefasst ist, enthaltene nichtfinanzielle Konzernklärung der HUGO BOSS AG, Düsseldorf, (im Folgenden „die Gesellschaft“), die mit der nichtfinanziellen Erklärung der Gesellschaft zusammengefasst wurde, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 (im Folgenden „nichtfinanzielle Berichterstattung“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in der nichtfinanziellen Berichterstattung der Gesellschaft genannten externen Dokumentationsquellen und Internetseiten der Gesellschaft, auf die in der nichtfinanziellen Berichterstattung verwiesen wird.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der HUGO BOSS AG sind verantwortlich für die Aufstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung in Übereinstimmung mit den §§ 289c bis 289e HGB und §§ 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigener im Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung einer nichtfinanziellen Berichterstattung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation der nichtfinanziellen Berichterstattung) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt „EU-Taxonomie“ der nichtfinanziellen Berichterstattung niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Beurteilung der Rechtskonformität mit Unsicherheiten behaftet.

Die Genauigkeit und Vollständigkeit der Umweltdaten in der nichtfinanziellen Berichterstattung unterliegen inhärent vorhandenen Grenzen, welche aus der Art und Weise der Datenerhebung und -berechnung sowie getroffenen Annahmen resultieren.

### **Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

### **Verantwortung des Wirtschaftsprüfers**

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die nichtfinanzielle Berichterstattung abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements Other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die nichtfinanzielle Berichterstattung der Gesellschaft mit Ausnahme der dort genannten externen Dokumentationsquellen und Internetseiten der Gesellschaft, auf die in der nichtfinanziellen Berichterstattung verwiesen wird, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 289c bis 289e HGB und §§ 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB

und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „EU Taxonomie“ der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung, die wir in den Monaten August 2022 bis Februar 2023 durchgeführt haben, haben wir u. a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter\*innen, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben der nichtfinanziellen Berichterstattung
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzern- und Jahresabschluss und zusammengefassten Lagebericht
- Beurteilung der Darstellung der nichtfinanziellen Berichterstattung
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in der nichtfinanziellen Berichterstattung

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

## **Prüfungsurteil**

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass die zusammengefasste nichtfinanzielle Erklärung der HUGO BOSS AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 in ihrer Gesamtheit nicht in allen wesentlichen Belangen in Übereinstimmung mit den

§§ 289c bis 289e HGB und §§ 315c i.V.m. §§ 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der im Abschnitt „EU Taxonomie“ in der nichtfinanziellen Berichterstattung dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Wir geben kein Prüfungsurteil zu den genannten externen Dokumentationsquellen und Internetseiten der Gesellschaft ab, auf die in der nichtfinanziellen Berichterstattung verwiesen wird.

### **Verwendungsbeschränkung**

Wir erteilen den Vermerk auf Grundlage unserer mit der Gesellschaft geschlossenen Auftragsvereinbarung (einschließlich der „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ vom 1. Januar 2017 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V.). Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen.

Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Stuttgart, den 2. März 2023

### **Deloitte GmbH**

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Thomas Reitmayr  
Wirtschaftsprüfer

Sebastian Dingel  
Partner

# ALLGEMEINE ANMERKUNGEN

Die Entwicklung von HUGO BOSS kommt im Konzernabschluss am deutlichsten zum Ausdruck. Wie viele andere Unternehmen hat sich HUGO BOSS im Interesse der Übersichtlichkeit entschieden, die Zahlen des Jahresabschlusses der HUGO BOSS AG nicht in den Geschäftsbericht aufzunehmen. Dieser wird weiterhin nach deutschem Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt und ist auf der Unternehmenswebsite unter [group.hugoboss.com](https://group.hugoboss.com) abrufbar.

# ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Wörter wie „antizipieren“, „annehmen“, „glauben“, „einschätzen“, „erwarten“, „beabsichtigen“, „können/ könnten“, „planen“, „projizieren“, „sollten“ und ähnliche Begriffe kennzeichnen solche vorausschauenden Aussagen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. HUGO BOSS hat weder die Absicht noch übernimmt das Unternehmen eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

# ZEHNJAHRESÜBERSICHT

	2022	2021	2020 <sup>1</sup>	2019 <sup>2</sup>	2018	2017	2016	2015	2014	2013
<b>Konzernumsatz (in Mio. EUR)</b>	3.651	2.786	1.946	2.884	2.796	2.733	2.693	2.809	2.572	2.432
Umsatz nach Marken <sup>3</sup>										
BOSS Menswear	2.868	2.181	1.530	2.488	2.422	2.336	2.313	2.522	2.328	2.205
BOSS Womenswear	239	192	131							
HUGO	545	413	285	396	374	397	380	287	243	227
Umsatz nach Segmenten										
EMEA	2.303	1.742	1.231	1.803	1.736	1.681	1.660	1.683	1.566	1.457
Amerika	789	543	308	560	574	577	582	671	587	570
Asien/Pazifik	467	423	343	438	410	396	382	393	361	347
Lizenzen	92	77	64	84	76	79	69	62	58	58
Umsatz nach Vertriebskanälen <sup>3</sup>										
Stationärer Einzelhandel <sup>4</sup>	2.016	1.512	1.057	1.869	1.768	1.732	1.677	1.689	1.471	1.314
Stationärer Großhandel <sup>5</sup>	895	647	472	931	952	922	947	1.058	1.043	1.060
Digital	648	549	352	-	-	-	-	-	-	-
Lizenzen	92	77	64	84	76	79	69	62	58	58
<b>Ertragslage (in Mio. EUR)</b>										
Bruttoertrag	2.256	1.721	1.187	1.875	1.823	1.808	1.777	1.853	1.699	1.580
Bruttomarge in %	61,8	61,8	61,0	65,0	65,2	66,2	66,0	66,0	66,1	64,9
EBIT	335	228	-236 <sup>6</sup>	344	347	341	263	448	449	456
EBIT-Marge in %	9,2	8,2	-12,1 <sup>7</sup>	11,9	12,4	12,5	9,8	15,9	17,4	18,7
EBITDA	680	568	230	707	476	499	433	590	572	561
Auf die Anteilseigner entfallendes Konzernergebnis	209	137	-220 <sup>8</sup>	205	236	231	194	319	333	329
<b>Vermögenslage und Kapitalstruktur zum 31. Dezember (in Mio. EUR)</b>										
Kurzfristiges operatives Nettovermögen	613	376	491	528	537	459	524	528	503	432
Langfristige Vermögenswerte	1.535	1.458	1.516	1.713	686	662	752	765	660	612
Eigenkapital	1.135	940	760	1.002	981	915	888	956	844	740
Eigenkapitalquote in %	36	34	30	35	53	53	49	53	51	49
Bilanzsumme	3.127	2.736	2.570	2.877	1.858	1.720	1.799	1.800	1.662	1.501
<b>Finanzlage und Dividende (in Mio. EUR)</b>										
Free Cashflow	166	560	164	457	170	294	220	208	268	230
Nettoverschuldung (zum 31. Dezember)	767	628	1.004	1.040	22	7	113	82	36	57
Investitionen	191	104	80	192	155	128	157	220	135	185
Abschreibungen	345	339	465 <sup>9</sup>	362	129	158	169	142	123	105
Finanzierungsstärke (zum 31. Dezember) <sup>10</sup>	1,1	1,1	-6,7	0,2	0,0	0,0	0,2	0,1	0,1	0,1
Ausschüttungssumme <sup>11</sup>	69	48	3	3	186	183	179	250	250	231
<b>Weitere Erfolgsfaktoren</b>										
Mitarbeiter (zum 31. Dezember) <sup>12</sup>	16.930	14.041	13.795	14.633	14.685	13.985	13.798	13.764	12.990	12.496
Personalaufwand (in Mio. EUR)	794	627	570	640	629	604	605	563	514	483
Anzahl eigener Einzelhandelsgeschäfte	1.316	1.228	1.157	1.113	1.092	1.139	1.124	1.113	1.041	1.010
<b>Aktien (in EUR)</b>										
Ergebnis je Aktie	3,04	1,99	-3,18 <sup>13</sup>	2,97	3,42	3,35	2,80	4,63	4,83	4,77
Dividende je Aktie <sup>11</sup>	1,00	0,70	0,04	0,04	2,70	2,65	2,60	3,62	3,62	3,34
Schlusskurs (zum 31. Dezember)	54,16	53,50	27,29	43,26	53,92	70,94	58,13	76,60	101,70	103,50
Aktienanzahl in Stück (zum 31. Dezember)	70.400.000	70.400.000	70.400.000	70.400.000	70.400.000	70.400.000	70.400.000	70.400.000	70.400.000	70.400.000

<sup>1</sup> Im Geschäftsjahr 2020 verzeichnete HUGO BOSS nicht zahlungswirksame Wertminderungen im Zusammenhang mit den negativen Auswirkungen von COVID-19 auf das eigene Einzelhandelsgeschäft in Höhe von 110 Mio. EUR.

<sup>2</sup> Einige Finanzkennzahlen sind aufgrund der Anwendung des IFRS 16 ab dem Geschäftsjahr 2019 nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar. Weiterführende Informationen zur Erstanwendung des IFRS 16 finden sich im Geschäftsbericht 2019.

<sup>3</sup> Anpassung der Darstellung ab dem Geschäftsjahr 2020 im Einklang mit den im Rahmen der „CLAIM 5“-Strategie verfolgten Mittelfristzielen bis 2025.

<sup>4</sup> Bis zum Geschäftsjahr 2019 wurden die eigenen Einzelhandelsumsätze inklusive eigener Online-Umsätze berichtet.

<sup>5</sup> Bis zum Geschäftsjahr 2019 wurden die Großhandelsumsätze inklusive der im Großhandel erzielten Online-Umsätze berichtet.

<sup>6</sup> 2020: Ohne Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Wertminderungen beläuft sich das EBIT auf minus 126 Mio. EUR.

<sup>7</sup> 2020: Ohne Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Wertminderungen beläuft sich die EBIT-Marge auf -6,5%.

<sup>8</sup> 2020: Ohne Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Wertminderungen beläuft sich das Konzernergebnis auf minus 131 Mio. EUR.

<sup>9</sup> 2020: Ohne Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Wertminderungen belaufen sich die Abschreibungen auf 355 Mio. EUR.

<sup>10</sup> Ab 2021: Nettoverschuldung/EBITDA inkl. Auswirkungen des IFRS 16; bis einschließlich 2020: Nettoverschuldung/EBITDA ohne Auswirkungen des IFRS 16.

<sup>11</sup> 2022: Dividendenvorschlag; 2020/2019: Gesetzliche Mindestdividende von 0,04 EUR je Aktie vor dem Hintergrund der COVID-19-Pandemie.

<sup>12</sup> Vollzeitäquivalent (Full-time equivalent, FTE).

<sup>13</sup> 2020: Ohne Berücksichtigung nicht zahlungswirksamer Wertminderungen beläuft sich das Ergebnis je Aktie auf minus 1,90 EUR.

# KONTAKTE

## Investor Relations

**Telefon** +49 7123 94-80903

**E-Mail** investor-relations@hugoboss.com

## Christian Stöhr

Vice President Investor Relations

**Telefon** +49 7123 94-87563

**E-Mail** christian\_stoehr@hugoboss.com

## Carolin Westermann

Vice President Global Corporate Communications

**Telefon** +49 7123 94-86321

**E-Mail** carolin\_westermann@hugoboss.com

# IMPRESSUM

## HUGO BOSS AG

Dieselstraße 12  
72555 Metzingen  
Deutschland

**Telefon** +49 7123 94-0

[www.hugoboss.com](http://www.hugoboss.com)

## Veröffentlichungstag

Donnerstag, 9. März 2023

## Konzeption und Gestaltung

nexxar GmbH, Wien  
[www.nexxar.com](http://www.nexxar.com)

## Vorstandsfotos

Andreas Pohlmann



# FINANZKALENDER 2023

---

<b>4. Mai 2023</b>	Ergebnisse des ersten Quartals 2023
<b>9. Mai 2023</b>	Virtuelle Hauptversammlung
<b>2. August 2023</b>	Ergebnisse des zweiten Quartals 2023 & Halbjahresfinanzbericht 2023
<b>2. November 2023</b>	Ergebnisse des dritten Quartals 2023

---